



6/2014

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-2276

forum poenale

Herausgeber ·**Editeurs · Editrici**

Jürg-Beat Ackermann

Yvan Jeanneret

Bernhard Sträuli

Wolfgang Wohlers

Schriftleitung ·**Direction de revue ·****Direzione della rivista**

Anja Hasler

RECHTSPRECHUNG | JURISPRUDENCE | GIURISPRUDENZA 322

AUFSÄTZE | ARTICLES | ARTICOLI 340

Hanno Wieser: Das Ermittlungsverfahren und die Untersuchung ergänzen sich – auch bei der Personalbeweiserhebung 340**Joëlle Vuille:** Traces d'oreille et preuve à charge: le Tribunal fédéral n'est pas sourd aux droits de la défense 347**Tabea Mazenauer/Christoph Reut:** Richterliche Strafzumessung im Jugendstrafrecht 351**Matthias Schwaibold:** Aus- und Fernwirkungen des Redaktionsgeheimnisses 357**Thomas Fingerhuth:** BGE-Praxis II/2014 362**Frank Meyer/Marta Więckowska:** Die Rechtsprechung des EGMR in Strafsachen im Jahr 2013 (Teil 1) 369

DOKUMENTATION | DOCUMENTATION | DOCUMENTAZIONI 377



Stämpfli Verlag

Inhalt

- Zum Tode von Edda Weßlau (9.9.1956–12.4.2014)**
Von Professor Dr. Jürgen Wolter, Mannheim 673

Abhandlungen

- Vorfelddermittlungen und andere Gefährdungen des justizförmigen Strafverfahrens**
Streiflichter auf das wissenschaftliche Werk von Edda Weßlau
Von Professor Dr. Wolfgang Wohlers, Zürich 675
- „Dealen“ im Strafverfahren – Wahrheit, Schuld – richterliche Berufsethik**
Von Professor Dr. Felix Herzog, Bremen 688
- Aufklärungspflicht und Verständigung**
Von Professor Dr. Mark Deiters, Münster 701

Vorträge

- In memoriam Edda Weßlau**
Von Präsident des HansOLG Bremen a. D. Wolfgang Arenhövel, Bremen 715

Schrifttum

- Wilfried Küper, **Strafrecht Besonderer Teil**. Definitionen mit Erläuterungen. 8., neu bearb. Aufl., 2012
(Professor Dr. Uwe Murmann, Göttingen) 719
- Lea Staudt, **Medizinische Richt- und Leitlinien im Strafrecht**. Eine Untersuchung zur Möglichkeit der Bestimmung der unerlaubten Handlung beim Fahrlässigkeitsdelikt mit Hilfe medizinischer Richt- und Leitlinien, 2012
(Professor Dr. Gunnar Duttge, Göttingen) 720
- Victoria Ibold, **Unternehmerische Entscheidungen als pflichtwidrige Untreuehandlungen**. Dargestellt am Beispiel von Bestechungszahlungen zugunsten eines Unternehmens, 2011
(Professor Dr. Hendrik Schneider, Leipzig) 722
- Simone Reiß, **Verbotsirrtum und Subventionsbetrug**. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei der betrügerischen Erlangung von EU-Subventionen, 2012
(Professor Dr. Frank Peter Schuster, Würzburg) 724
- Sebastian Schermaul, **Die Umsetzung der Karlsbader Beschlüsse an der Universität Leipzig 1819–1848**, 2013
(Privatdozent Dr. Benno Zabel B.A., Leipzig) 727
- Beatrice Brunhöber/Katrin Höffler/Johannes Kaspar/Tobias Reinbacher/Moritz Vormbaum (Hrsg.), **Strafrecht und Verfassung**. 2. Symposium Junger Strafrechtlerinnen und Strafrechtler, Berlin 2012, 2013
(Professor Dr. Andreas Popp M.A., Konstanz) 729
- Andreas von Hirsch/Ulfrid Neumann/Kurt Seelmann (Hrsg.), **Strafe – Warum? Gegenwärtige Strafbegründungen im Lichte von Hegels Strafrecht**, 2011
(Wissenschaftl. Mitarbeiter Jeldrik Mühl, Bochum) 732

id der Gesell-
 enken, dass es
 ing der Todes-
 amentarischen
 ie Strafen am
 ann. Vielmehr
 i Entwicklung
 en, deren Ziel
 sozialetischer

Mühl, Bochum

StV

STRAFVERTEIDIGER

INHALT 12 · 2014



Editorial

Impressum

Entscheidungen

Verfahrensrecht

BVerfG 2 BvR 2172/13 v. 26.08.2014 Mitteilungspflicht des Vorsitzenden über Erörterungen zur Möglichkeit einer Verständigung (sog. Negativmitteilungspflicht)	713
BGH 3 StR 194/14 v. 24.06.2014 Ausschluss des Angeklagten: Begründungsanforderungen	716
BGH 2 StR 656/13 v. 04.06.2014 Verwertung einer früheren richterlichen Zeugenvernehmung	717
BGH 2 StR 94/14 v. 07.07.2014 Beweiswürdigung bei Aussage-gegen-Aussage-Konstellation	720
BGH 5 StR 546/13 v. 21.01.2014 Beweiswürdigung bei wechselndem Aussageverhalten	721
BGH 3 StR 353/13 v. 20.03.2014 Beweiswürdigung des Aussageverhaltens zeugnisverweigerungsberechtigter Zeugen; Brandstiftung	722
BGH 2 StR 265/13 v. 05.11.2013 Gerichtliche Aufklärungspflicht zwecks Überprüfung eines Geständnisses	723
BGH 4 StR 15/14 v. 13.03.2014 Wiedergabe von Zeugenaussagen im Urteil (Ls)	723
OLG Köln 2 Ws 656/13 v. 27.11.2013 Zulässigkeit der Beschwerde gegen die gerichtliche Anordnung einer Blutentnahme während laufender Hauptverhandlung (Ls)	724
OLG Nürnberg 2 Ws 610/13 v. 18.11.2013 Verweisung an das Landgericht wegen unzureichender Rechtsfolgenkompetenz (Ls)	724
OLG Nürnberg 2 Ws 321/13 v. 15.11.2013 Kammerinterner Geschäftsverteilungsplan (Ls)	724
LG Cottbus 23 Ns 17/12 v. 15.07.2013 Verfahrenshindernis des Fehlens des wesentlichen Ermittlungsergebnisses in der Anklageschrift (Ls) <i>m. Anm. Eisenberg</i>	724
AG Frankfurt/M. 943 Ls – 5270 Js 208989/12 v. 25.03.2013 Dokumentation polizeilicher Ermittlungen	728

I Strafrecht

BGH 3 StR 451/13 v. 04.02.2014 Sicherungsverwahrung: Ermessensentscheidung bei jungen Tätern	729
BGH 3 StR 388/13 v. 21.01.2014 Beschränkung des Berufsverbots (Ls)	730
BGH 4 StR 503/13 v. 06.05.2014 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen: Obhutsverhältnisse an Schulen	730
BGH 2 StR 13/14 v. 09.07.2014 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	732
BGH 2 StR 175/14 v. 08.07.2014 Sexueller Missbrauch von Kindern (Ls)	733
BGH 2 StR 574/13 v. 09.07.2014 Strafzumessung bei einer Vielzahl von Missbrauchstaten	733
BGH 2 StR 545/13 v. 15.04.2014 Sexuelle Nötigung unter Verwendung eines Messers <i>m. Anm. Kudlich</i>	734
BGH 1 StR 485/13 v. 11.02.2014 Kinderpornografische Darstellung <i>m. Anm. Eisele</i>	735
BGH 2 StR 445/13 v. 19.03.2014 Weitergabe kinderpornographischer Schriften durch die Verteidigung an einen Gutachter	741

Jugendstrafrecht

BGH 1 StR 372/13 v. 17.09.2013 Absehen von Jugendstrafe neben Maßregelanordnung	742
BGH 3 StR 318/13 v. 09.01.2014 Bemessung der Jugendstrafe; Doppelverwertungsverbot	742
OLG Frankfurt/M. 1 Ss 322/13 v. 25.11.2013 Jugendstrafe wegen schädlicher Neigungen	743
AG Rudolstadt 781 Js 21801/13 1 Ls Jug. v. 05.12.2013 Jugendstrafe wegen Schwere der Schuld bei Drogendelikten	744
BGH 2 StR 413/13 v. 19.02.2014 Bemessung der Jugendstrafe wegen Schwere der Schuld	745
KG 4 Ws 23/14 v. 18.03.2014 Bestimmtheit einer Bewährungsauflage	746
OLG Hamm 1 RVs 11/14 v. 29.04.2014 Bildung der Einheitsjugendstrafe; Begründungsanforderungen	747

BGH 5 StR 487/13 v. 07.11.2013 Anrechnung anderer Freiheitsentziehung auf Jugendstrafe	749
OLG Koblenz 2 OLG 3 Ss 100/14 v. 25.08.2014 Zulässigkeit der Revision nach Berufungsurteil im Jugendstrafverfahren; passive Beteiligung an einer räuberischen Erpressung	749
OLG Celle 32 Ss 36/14 v. 14.04.2014 Beschränkung der Berufung auf die Anwendung von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht (Ls)	750

Haftrecht

ThürOLG 1 Ws 83/14 v. 11.03.2014 Haftgrund der Wiederholungsgefahr	750
OLG Stuttgart 1 Ws 166/13 v. 26.08.2013 Beschleunigte Durchführung der Hauptverhandlung bei U-Haft <i>m. Anm. Herrmann</i>	752
OLG Stuttgart 4a HEs 154-159/12 v. 04.11.2013 Wichtiger Grund für Fortdauer der Untersuchungshaft	756
LG Frankfurt/M. 5/27 Qs 14/14 v. 24.03.2014 Unverhältnismäßigkeit der Fortdauer der Untersuchungshaft	758

Vorschau

Aus dem Inhalt der nächsten Hefte:

Christian Fahl Unwahre Verfahrensrüge und Strafvereitelung; **Mayeul Hiéramente** Big Brother is listening – der Internationale Strafgerichtshof, Rechtspflegedelikte und die Rolle der Verteidigung; **Eberhard Kempf** Der »Missbrauchsgedanke« – argumentum pro advocato? – zugleich eine Erwiderung auf Fahl; **Johannes Koranyi** Gesetzliche Kodifizierung einer (vermeintlich) überwundenen Eingriffsbefugnis: Anmerkungen zur Zwangsernährung im Strafvollzug – Aus Anlass der Novellierung der Vollzugsgesetze in Hamburg, Hessen und Niedersachsen sowie des Inkrafttretens fünf weiterer Landesstrafvollzugsgesetze am 01.06.2013; **Frank Nobis** Reform des Strafprozessrechts – Neue Ufer oder ausgetretene Pfade?;

Nils Lange-Bertalot BGH, Beschl. v. 07.08.2013 – 1 StR 156/13 (Erhebung von Standortdaten bei Straftat von erheblicher Bedeutung); **Ulrich Eisenberg** BGH, Urt. v. 17.07.2014 – 4 StR 78/14 (Erfolgreiche Verfahrensrügen

OLG Oldenburg 1 Ws 64/14 v. 04.02.2014 Aufhebung des Unterbringungsbefehls (Ls)	759
OLG Oldenburg 1 Ws 29/14 v. 20.01.2014 Widerruf der Strafaussetzung	759

Aufsätze

Die strafprozessuale Notwendigkeit zur Hinzuziehung eines Sachverständigen bei Feststellung schädlicher Neigungen gem. § 17 Abs. 2 JGG Stefanie Kemme	760
Das Jugendstrafrecht als Vorreiter für die Verknüpfung von Zurechnung und Prävention: Für ein einheitliches Maß bei Strafen und Maßregeln Heribert Ostendorf	766
Strafrechtliche Risiken bei der Weitergabe von Akteninhalten mit kinderpornografischen Inhalten bei der Berufsausübung Jes Meyer-Lohkamp/Max Schwerdtfeger	772

Zeitschriften

Auslese wichtiger Fachzeitschriftenbeiträge	775
---	-----

mangels formgemäßer Begründung); **Björn Gercke** BGH, Beschl. v. 11.02.2014 – 1 StR 355/13 (Akteneinsicht und Beweismittelbesichtigung); **Christopher Klotz** BVerfG, Beschl. v. 26.08.2014 – 2 BvR 2172/13 (Negativmitteilungspflicht); **Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu** EuGH, Urt v. 10.07.2014 – C-358/13 und C-181/14 (Cannabis-Ersatz-Kräuter sind keine Arzneimittel); **Philipp Rinklin** OLG Karlsruhe, Beschl. v. 16.09.2014 – 2 Ws 334/14 (Ladung im Ausland); **Leo Teuter** LG Frankfurt, Beschl. v. 04.06.2014 – 5-24 Qs 12/14 (Notwendige Verteidigung und Akteneinsicht); **Gerson Trüg** KG, Beschl. v. 17.09.2013 – (4) 121 Ss 141/13 (Verlust der Eigenschaft eines nach § 244 Abs. 3 bis 6 StPO zu bescheidenden Beweisantrages); **Klaus-Ulrich Ventzke** BGH, Beschl. v. 11.03.2014 – 1 StR 711/13 (Verfahrensrüge der unzulässigen Abwesenheitsverhandlung); **Sebastian Wollschläger** BGH, Beschl. v. 10.06.2014 – 3 StR 57/14 (Verlust der Beweiskraft des Hauptverhandlungsprotokolls; Zurückstellen fristgebundener Anträge)

Die Homepage des *Strafverteidiger* erreichen Sie unter folgender Adresse: stv-online.de.
Die Online-Version des StV finden Sie – für Abonnenten kostenlos – auf JURION.de.

RdE – Recht der Energiewirtschaft

Heft 1/2015

A. Beiträge

<i>Säcker</i>	Zur Gewichtung und Transparenz von Vergabekriterien bei Strom- und Gasnetzkonzessionen	1
<i>Schulte-Beckhausen/ Hofmann</i>	Die Quadratur der Glaskugel: Zum Auswahlkriterium »Netzentgelte« bei Konzessionsvergaben im Energiebereich	13
<i>Embacher/ Fischer</i>	Der Inhalt des Anspruchs nach § 46 Abs. 2 Satz 2 EnWG – gleichzeitig Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 3. 6. 2014, EnVR 10/13	16

B. Rechtsprechung

<i>BGH</i>	Beschluss vom 21. 1. 2014 – EnVR 22/13 Zu den Anforderungen an eine die Zustellung ersetzende öffentliche Bekanntmachung	24
<i>BGH</i>	Urteil vom 22. 1. 2014 – VIII ZR 391/12 Zum Zustandekommen eines Energielieferungsvertrages	26
<i>BGH</i>	Beschluss vom 3. 6. 2014 – EnVR 10/13 Zur Neuvergabe von Wegenutzungsrechten (Stromnetz Homberg)	29
<i>OLG Düsseldorf</i>	Urteil vom 13. 8. 2014 – VI-2 U (Kart) 2/13 Zur Rückzahlung vermeintlich überhöhter Netzentgelte	38
<i>OLG Düsseldorf</i>	Urteil vom 10. 9. 2014 – I-27 U 13/13 Zur Verjährung des Vergütungsanspruchs von Mindermengen	42
<i>LG Köln</i>	Urteil vom 22. 5. 2014 – 88 O 78/13 Zur Erhebung und zur Höhe der Fallpauschalen der Schlichtungsstelle Energie e.V.	44

C. Berichte und Dokumente

<i>Herdy/ Wardak</i>	Die EEG-Reform 2014 – Bilanz, Konzeptionen, Perspektiven – Tagungsbericht zum 3. HEUSSEN-Energierechtsgespräch	48
--------------------------	--	----

- Editorial 1
 Von Karl-Heinz Danzl

Bericht

- Straßenverkehrsrechtlicher Jahresrückblick 2014 4
 Von Eva Unger

Beiträge

- Fahreignung bei Substitutionspatienten 6
Eine Analyse von realen Begutachtungsfällen aus verkehrspsychologischer und fachärztlicher Sicht
 Personen in Substitutionstherapie ist die Fahreignung per se nicht abzusprechen. Die empirische Analyse von realen Begutachtungsfällen zeigt, dass der Großteil aller Substitutionspatienten hins fachärztlicher und verkehrspsychologischer Kriterien über eine ausreichende (bedingte) Eignung zum Lenken eines Kfz verfügt. Eignungsausschließende Gründe ergeben sich jedoch weniger aus fachärztlicher, sondern vielmehr aus verkehrspsychologischer Sicht und bzgl Letzterer primär aufgrund mangelnder Bereitschaft zur Verkehrsanpassung und nur äußerst selten in Anbetracht etwaiger Defizite in der kraftfahrtspezifischen Leistungsfähigkeit. Folglich reichen die derzeitigen rechtlichen Bestimmungen nicht aus, um die Fahreignung hinreichend abklären zu können, da zwar eine verpflichtende fachärztlich-psychiatrische, jedoch keine verkehrspsychologische Stellungnahme vor der (Wieder-)Erteilung oder der Belassung der Lenkberechtigung beigebracht werden muss.
 Von Felix Torner und Bettina Schützhofer
- Wer zu spät kommt, geht leer aus – Überlegungen zu OGH 2 Ob 216/13y 14
 Der OGH hat beim Regressanspruch des Versicherungsverbands gegen den nicht versicherten Lenker bzw Halter nach § 13 VOEG entschieden, dass bei einer durch eine Legalzession verstärkten Solidarschuld die Verjährung des Regressanspruchs nach dem durch die Einlösung übergebenen Ersatzanspruch zu beurteilen ist und nicht nach dem Zeitpunkt der Zahlung des Regressgläubigers an den geschädigten Dritten. Der Autor stimmt der Entscheidung zu, verweist darauf, dass dieser Ansatz für alle Fälle der Gesamtschuld gelten müsste, plädiert aber als Korrektiv dafür, dass der Regressgläubiger durch Streitverkündung sich gegen eine Verjährung seines Regressanspruchs zur Wehr setzen können muss.
 Von Christian Huber

Rechtsprechung

- Keine Räum- und Streupflicht in der WE-Anlage „rund um die Uhr“ 19
 5: OGH 28. 3. 2014, 2 Ob 43/14 h
 Mit Praxistipp von Georg Kathrein
- Haftung für fehlende Räumung und Streuung einer Müllsammelstelle 21
 6: OGH 25. 3. 2014, 4 Ob 33/14 b
- Beweislast in der Produkthaftung bei selbstentzündendem Haushaltsgerät 22
 7: OGH 24. 3. 2014, 8 Ob 91/13 k
 Mit Anmerkung von Georg Kathrein
- Zur Kausalität von ärztlichen Kunstfehlern 25
 8: OGH 17. 2. 2014, 4 Ob 204/13 y
- Gepäckaufgabe ohne Aufschlag auf Grundpreis des gebuchten Flugscheins 28
 9: EuGH 18. 9. 2014, C-487/12
 Mit Anmerkung von Christoph Schmon und Stefan Adametz

Judikaturübersicht Verwaltung

→ StVO	33
10: VwGH 22. 7. 2014, Ra 2014/02/0063 Verpflichtung zum Alkotest besteht bis zum Zustandekommen des gültigen Messergebnisses	
11: VfGH 18. 9. 2014, V 38/2014	33
Ermittlungsverfahren und Interessenabwägung sind für Rechtmäßigkeit einer V unabdingbar	
12: VwGH 27. 6. 2014, 2013/02/0084	34
Zwei Voraussetzungen müssen vorliegen; qualifiziertes Interesse des Antragstellers und kein spezifisches öffentliches Interesse dagegen	
13: VwGH 27. 6. 2014, 2012/02/0129	35
Ziel- oder Quellverkehr, Beladung darf nicht bloß geringfügig sein	
→ FSG	35
14: VwGH 21. 8. 2014, Ro 2014/11/0060 Cannabisanbau zum Eigenkonsum, Frage des Verwendens eines Kfz nicht erheblich	
→ KFG	36
15: LVwG Wien 1. 10. 2014, VGW-031/049/29276/2014 Fehlende Begutachtungsplakette – zwei verschiedene Tatorte, zwei Verwaltungsübertretungen	

Standards

→ Impressum	1
-------------------	---



VbR – Zeitschrift für Verbraucherrecht: Jetzt auch als App

Details unter www.manz.at/app-vbr





baurechtliche blätter:bbi

D3-2125

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



baurechtliche blätter:bbi

Herausgeber und Schriftleitung:

K. Giese, D. Jahnel

Beirat:

A. Kanonier, G. Kienastberger,
W. Kirchmayer, W. Kleewein,
A. Kreiner, S. Miessgang,
R. Mikulits, R. Moritz,
H. Neuhofer, K. Petermandl,
P. Trippl, A. Waldstätten

Ständige Mitarbeiter:

M. Auer, B. Eglmeier-Schmolke,
H. Hinterhofer, F. Keschmann

Redaktionsassistentz:

H. Stummer

Heft 6, Dezember 2014

17. Jahrgang

Aufsätze

Ass.-Prof. Dr. Karim Giese

**Die raumordnungsrechtliche Zulässigkeit
der Unterbringung von Asylwerbern in
Kasernen** 229

Prof. (TU Graz eh) RA Dr. Georg Eisenberger,
RAA Mag. Alexander Brenneis,
RAA Mag. Kathrin Bayer

**Neue Verfahrensabläufe im Baurecht
Dritter Teil – Die Konfusen** 235

RA Ing. DDr. Hermann Wenusch

**Immer wieder: Der Vorbehalt zu
Schlussrechnungsabstrichen gemäß
ÖNORM B 2110** 244

Grundlagen und Praxis des Baurechts

Dr. Diana Seeber-Grimm,
RA Dr. Thomas Seeber

**Zur rechtlichen Qualifikation des
Erläuterungsberichts in einem Bebauungsplan** 246

Rechtsprechung

Öffentliches Recht 249

Burgenland 249 · Kärnten 250 · Niederöster-
reich 250 · Oberösterreich 252 · Salzburg 256 ·
Tirol 257 · Vorarlberg 257 · Wien 257

Zivilrecht 260

Vergaberecht 269

Neues Baurecht 272

Niederösterreich 272 · Oberösterreich 272 ·
Steiermark 272 · Tirol 272 · Vorarlberg 273 ·

Buchbesprechungen 274

Impressum 275

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

der gemeinrechtliche Haushalt

12 Fachzeitschrift
2014 für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht,
 das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen sowie
 das gesamte kommunale Abgabenrecht

115. Jahrgang

Inhalt

Aufsätze

Ernst Beucher , Geschäftsführer beim Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in Rheinland-Pfalz nach dem Landesfinanz- ausgleichsgesetz und Auswirkungen des neuen Schlüsselzuweisungssystems C zur teilweisen Abgeltung sozialer Lasten über den Kommunalen Finanzausgleich ab dem Jahr 2014	265
Ludwig Biskoping-Kriening , Oberamtsrat im Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW – Referat für Kommunales Haushaltsrecht und Finanzaufsicht, Düsseldorf Weitere Bausteine des NKF?	272
Dr. Markus Faber , Referent für Wirtschaft und Verkehr beim Landkreistag NRW, Düsseldorf „Nur noch kurz die Welt retten“: Das Tariftreue- und Vergabegesetz NRW und die rechtspolitische Überfrachtung des Vergaberechts	283
Aus der Rechtsprechung	285

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen

- Margrit Seckelmann*, Speyer, „Mit seltener Objektivität“: Fritz Morstein Marx – Die mittleren Jahre (1934–1961) 1029
- Andreas Nitschke*, Kiel, Auskunftersuchen des Insolvenzverwalters und Informationsfreiheit..... 1049

Kleinerer Beitrag

- Steffen Rittig*, Mainz, Die neuen Maßstäbe des Bundesverwaltungsgerichts zur Beurteilung der gesundheitlichen Eignung von Beamten und die prozessualen Folgen 1054

Buchbesprechungen

- Andreas Glaser*, Die Entwicklung des Europäischen Verwaltungsrechts aus der Perspektive der Handlungsformenlehre (*Ulrich Stelkens*) 1059
- Friedrich Schoch/Jens-Peter Schneider/Wolfgang Bier* (Hrsg.), Verwaltungsgerichtsordnung; Loseblatt-Kommentar, 26. Erg.-Lfg. März 2014 (*Herbert Bethge*) 1061

Leitsätze

Gerichte der Europäischen Union

855. *EuGH*, Urteil vom 9.10.2014 – C-268/13 – Petru – Kostenerstattung bei medizinischer Behandlung in einem anderen Mitgliedstaat 1061

Verfassungsgerichte

856. *BVerfG*, Urteil vom 21.10.2014 – 2 BvE 5/11 – Informationsrecht der Bundestagsabgeordneten über Rüstungsexporte 1061
857. *BVerfG (Kammer)*, Beschluss vom 28.7.2014 – 1 BvR 482/13 – Schutzbereich der Meinungsfreiheit; Schmähkritik 1062
858. *BVerfG (Kammer)*, Beschluss vom 3.9.2014 – 1 BvR 3353/13 – Entzug des Doktorgrades wegen Unwürdigkeit 1062

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Abgabenrecht

859. *BVerwG*, Urteil vom 14.5.2014 – 9 C 1.13 – Erlass von Grundsteuern; Ertragsminderung 1062
860. *OVG NRW*, Urteil vom 3.7.2014 – 14 A 1512/11 – Steuer- und Abgabenbefreiung für diplomatische Missionen; Ausgleichsbetrag für städtebauliche Entwicklungsmaßnahme 1062
861. *OVG NRW*, Beschluss vom 9.9.2014 – 14 A 662/14 – Vergnügungssteuer für Bordellbetreiber und Prostituierte 1063

Öffentliches Dienstrecht

862. *BayVGH*, Urteil vom 7.5.2014 – 3 BV 12.2594 – Dienstliche Beurteilung; Festlegung des Gesamturteils anhand Rangfolgeliste 1063
863. *BayVGH*, Beschluss vom 5.8.2014 – 3 CE 14.771 – Dienstpostenbesetzung; Gewichtung zwischen dienstlicher Beurteilung und systematisiertem Personalauswahlgespräch 1063

Polizei- und Ordnungsrecht

864. *OVG NRW*, Beschluss vom 16.4.2014 – 19 B 59/14 – Passversagung; Gefährdung erheblicher Belange der Bundesrepublik Deutschland 1063
865. *NdsOVG*, Beschluss vom 17.9.2014 – 11 LA 47/14 – Berichtigung des Melderegisters 1064
866. *NdsOVG*, Urteil vom 29.9.2014 – 11 LB 203/14 – Anspruch auf Berichtigung des Familienstandes im Melderregister 1064

Kommunalrecht

867. *NdsOVG*, Beschluss vom 17.9.2014 – 10 LA 42/14 – Mitwirkungsverbot für ein Ratsmitglied 1064

Wirtschafts- und Gewerberecht; Berufsrecht

868. *BVerwG*, Urteil vom 9.7.2014 – 8 C 36.12 – Untersagung der Werbung für öffentliches Glücksspiel im Internet 1064
869. *OVG NRW*, Beschluss vom 5.9.2014 – 4 B 830/14 – Widerruf einer Sperrzeitverkürzung für Spielhallen 1064

870. *VGH BW*, NK-Beschluss vom 24.9.2014 – 9 S 2333/12 – Abschaffung des Ledigenzuschlags auf die Altersrente 1064
871. *NdsOVG*, Urteil vom 29.9.2014 – 11 LC 378/10 – Untersagung der Vermittlung und Bewerbung von Sportwetten 1064

Datenschutz-, Informations- und Medienrecht

872. *OVG NRW*, Beschluss vom 25.8.2014 – 16 E 1195/13 – Anspruch auf Löschung von Daten aus einer Steuerakte 1064
873. *NdsOVG*, Urteil vom 29.9.2014 – 11 LC 114/13 – Videoüberwachung des Eingangsbereiches und der Treppenaufgänge eines privaten Bürogebäudes 1065

Boden- und Landwirtschaftsrecht

874. *NdsOVG*, Beschluss vom 25.9.2014 – 10 LA 26/14 – Agrarförderrechtliches Dauergrünlanderhaltungsgebot 1065

Bau- und Planungsrecht

875. *OVG NRW*, Urteil vom 25.3.2014 – 2 A 2679/12 – Wirksame Ausfertigung eines Bebauungsplans; Zulässigkeit einer Nutzungsänderung 1065
876. *OVG NRW*, Beschluss vom 9.5.2014 – 2 A 2819/13 – Ausnahmsweise Gestattung einer Nutzungsänderung; Bestandsschutz 1065
877. *NdsOVG*, NK-Urteil vom 10.7.2014 – 1 KN 121/11 – Raumordnungsrechtliche Relevanz von Einzelhandelsagglomerationen 1065
878. *NdsOVG*, NK-Urteil vom 18.9.2014 – 1 KN 123/12 – Sondergebietsfestsetzungen in Fremdenverkehrsgebieten; Anforderungen an örtliche Bauvorschriften 1066
879. *NdsOVG*, Beschluss vom 29.9.2014 – 1 MN 102/14 – Einzelhandelssteuerung; Integrationsgebot 1066

Straßen-, Wege- und Verkehrsrecht

880. *BVerwG*, NK-Urteil vom 26.6.2014 – 3 CN 1.13 – Gebührenerhebung für übermäßige Straßenbenutzung; Abweichungsbefugnis der Länder 1066
881. *VGH BW*, Beschluss vom 11.9.2014 – 10 S 817/14 – EU-Fahrerlaubnis; Umtausch entzogener Fahrerlaubnis; Wohnsitzerfordernis 1066
882. *VGH BW*, Urteil vom 15.9.2014 – 1 S 1010/13 – Sachliche Zuständigkeit der Straßenverkehrsbehörde 1067

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

883. *VGH BW*, Urteil vom 30.7.2014 – 11 S 2450/13 – Passpflicht; Klärung der Identität 1067
884. *OVG NRW*, Beschluss vom 8.9.2014 – 13 A 1347/14.A – Überstellung nach der Dublin II-Verordnung; Überstellungsfrist 1067
885. *NdsOVG*, Beschluss vom 18.9.2014 – 4 ME 201/14 – Zumutbarkeit der Nachholung des Visumverfahrens; Nachweis einfacher Kenntnisse der deutschen Sprache 1067

Sozialrecht

886. *SächsOVG*, Urteil vom 18.6.2014 – 1 A 163/11 – Ausbildungsförderung für Schüler; zumutbare Ausbildungsstätte 1067
887. *NdsOVG*, Beschluss vom 3.9.2014 – 4 LC 109/13 – Heranziehung zu einem jugendhilferechtlichen Kostenbeitrag 1067

Gerichtsverfahrensrecht

888. *BVerwG*, Urteil vom 12.8.2014 – 1 C 2.14 – Kein Widerspruch gegen Widerspruchsbescheid 1067
889. *BVerwG*, Beschluss vom 20.8.2014 – 9 KSt 3.14 – Kosten; erstattungsfähige Aufwendungen 1068
890. *SächsOVG*, Beschluss vom 19.8.2014 – 5 E 57/14 – Erinnerung gegen Kostenfestsetzungsbeschluss; Beschwerde; Erledigungsgebühr 1068
891. *SächsOVG*, Beschluss vom 15.9.2014 – 4 A 81/14 – Prozessurteil; Umfang der Rechtskraft 1068
892. *VGH BW*, Beschluss vom 16.9.2014 – 10 S 1451/14 – Rechtswegverweisung; Auskunftsanspruch gegen eine Krankenkasse 1068

BGH und andere ordentliche Gerichte

893. *BGH*, Urteil vom 23.5.2014 – V ZR 208/12 – Geschäftsgrundlage eines Erbbaurechtsvertrages; zulässige bauliche Nutzung 1068
894. *BGH*, Urteil vom 18.7.2014 – V ZR 30/13 – Fortfall der Widmung eines Grundstücks als Schutzbau 1068

- Editorial 221
 „Zu Ende gebaut ist nie ...“ – über die „ewige Baustelle“ des Umweltrechts
 Von Wilhelm Berghaler, Eva Schulev-Steindl und Ferdinand Kerschner

Schnell und aktuell 224

Schwerpunkt Luftreinhaltung

- Tu felix, Deutschland? 229

Das europäische Recht auf saubere Luft und seine Umsetzung im nationalen Recht Österreichs und Deutschlands

Während in zahlreichen dt Großstädten bereits Luftreinhaltepläne eingeklagt wurden, ist die Rspr in Österreich bei der Anerkennung dieses aus Unionsrecht abgeleiteten Anspruchs zurückhaltend.

Von Remo Klinger und Ulrike Giera

- Zum Anlagenbegriff des § 364 a ABGB im Hinblick auf
 baubewilligte Nutztierstallungen 236

Unlängst hatte der OGH über die Frage zu entscheiden, ob baubewilligte Stallungen eines (stmk) Mastschweinezuchtbetriebs unter den Begriff der „behördlich genehmigten Anlage“ iSd § 364 a ABGB fallen. Der 9. Senat des OGH hat dies verneint und damit eine Jahrzehnte alte Rspr fortgeschrieben. Im Beitrag sollen die E besprochen und die Ansicht der Rspr dahingehend überprüft werden, ob sie weiterhin uneingeschränkt aufrechtzuerhalten ist. Gleichwohl der Beitrag schon wegen des Sachverhalts der E vornehmlich aus dem Blickwinkel des Stmk BauG 1995 geschrieben wurde, stellt sich das Problem – je nach Ausgestaltung des jeweiligen Baurechts – auch für andere Bundesländer in völlig identer oder zumindest ähnlicher Weise.

Von Christopher Engel und Clemens Strauss

Beiträge

- Divergierende Rechtsansichten von EU-Kommission und VfGH
 zum nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan 225

Mögliche Auswirkungen auf anhängige und künftige wasserrechtliche Verfahren

In einer kürzlich eingebrachten Vertragsverletzungsklage gegen Österreich wegen Missachtung der Wasserrahmenrichtlinie betont die Europäische Kommission die Bedeutung und unabänderliche Verbindlichkeit der im nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) enthaltenen Einteilung und Einstufung der Wasserkörper für einen Zeitraum von sechs Jahren. In einer wenig später ergangenen Entscheidung meint der VfGH demgegenüber, der Einteilung und Einstufung der Wasserkörper komme überhaupt keine normative Wirkung zu. Rechtssicherheit sieht anders aus.

Von Georg Eisenberger, Alexander Brenneis und Kathrin Bayer

- Schutz potentieller FFH-Gebiete – im Spannungsfeld zwischen
 Ausweisung und Projektvorhaben 245

Für potentielle FFH-Gebiete besteht zwar kein grundsätzliches Projektverbot, sehr wohl jedoch ein Verbot der Verschlechterung des ökologischen Werts des jeweiligen Gebiets. Im Einzelverfahren ist nicht nur dem besonderen Schutzregime für potentielle FFH-Gebiete Rechnung zu tragen, sondern es sind gegebenenfalls auch Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des Erhaltungszustands für betroffene FFH-Schutzgüter vorzusehen, die der Bericht gem Art 17 FFH-RL als in ungünstigem oder schlechtem Erhaltungszustand führt.

Von Martin Donat und Gishild Schaufler

Europarecht

Bearbeitet von Verena Madner und Katharina Isepp

- Allgemeines, Chemikalien 247

- Industrieemissionen, Raumplanung 248



Bundesrecht

Bearbeitet von Nicolas Raschauer und Bettina Bachl

- Immissionsschutz, Emissionsbegrenzung, Weiteres,
Umweltrechtlich relevante Staatsverträge 249

Landesrecht

Bearbeitet von Georg Granner und Nicolas Raschauer

- Salzburg, Niederösterreich 250
→ Vorarlberg 251

RdU-Leitsatzkartei

- RdU-LSK 2014/53–68 251

Rechtsprechung

- Gastgärten – Nachträgliche Auflagen auch bei unzumutbarer Belästigung 258

VfGH 16. 6. 2014, G 94/2013

Mit Anmerkung von Robert Richard Hunka

- Der Werkunternehmer haftet nach WRG auch nach Übergabe
seines Werks 260

OGH 29. 8. 2013, 1 Ob 127/13b

Mit Anmerkung von Franz Oberleitner und Wolfgang Berger



Standards

- Impressum 221
→ Buchbesprechung 263
→ Veranstaltungen und Seminare 264

Umwelt und Technik

- Editorial 121

Energie und Umwelt oder: Die Rückkehr der Politik ins Umweltrecht

Von Wilhelm Berghaler

- Typologie der „Direktleitungen“ 122

Von Georg Rihs

- Anmerkung zur Abfalleigenschaft von Altkleidern 128

Von Florian Berl

- Schadstoffen in Gebäuden auf der Spur 130

Von Johannes Stern

D3-2133

DIE VERWALTUNG

Zeitschrift für Verwaltungsrecht
und Verwaltungswissenschaften

Herausgegeben von

Gabriele Britz, Martin Burgi
Stefan Fisch, Johannes Masing, Matthias Ruffert
Friedrich Schoch, Helmuth Schulze-Fielitz

47. Band 2014 Heft 4



Duncker & Humblot · Berlin



Inhalt

Abhandlungen und Aufsätze

- Erik Gawel*, Nutzerfinanzierung öffentlicher Aufgaben – Stand und Perspektiven des Entgeltstaates 467
- Martin Heidebach*, Zur Amtshaftung der Länder für ihre Landesbanken. Haften die Länder den Landesbanken aus § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG für das Fehlverhalten der von ihnen entsandten Mitglieder der Aufsichtsgremien? 493
- Sönke E. Schulz* und *Jakob Tischer*, Recht auf Vielfalt – auch bei der elektronischen Behördenkommunikation? Ansprüche auf Tätigwerden des Verordnungsgebers dargestellt am Beispiel des § 3a Abs. 2 S. 4 Nr. 4 VwVfG 521

Rechtsprechungsanalyse

- Timo Hebel*, Zentrale Entwicklungen im Beamtenrecht 549

Buchbesprechungen

- Rung*, Christoph, Strukturen und Rechtsfragen europäischer Verbundplanungen (*Klaus Ferdinand Gärditz*) 573
- Haller*, Janine, Der Verwaltungsverbund in der Energieregulierung. Eine Untersuchung der Entwicklungstendenzen im Energierecht mit vergleichender Betrachtung des Wettbewerbsrechts (*Markus Ludwigs*) 576
- Fraenkel-Haeberle*, Christina, Die Universität im Mehrebenensystem. Modernisierungsansätze in Deutschland, Italien und Österreich (*Thomas Groß*) 579
- Kielmansegg*, Sebastian Graf, Grundrechte im Näheverhältnis. Eine Untersuchung zur Dogmatik des Sonderstatusverhältnisses (*Ute Sacksofsky*) 581
- Ludwigs*, Markus, Unternehmensbezogene Effizienzanforderungen im Öffentlichem Recht. Unternehmenseffizienz als neue Rechtskategorie (*Gerrit Manssen*) 584
- Augsberg*, Ino, Informationsverwaltungsrecht – Zur kognitiven Dimension der rechtlichen Steuerung von Verwaltungsentscheidungen (*Friedrich Schoch*) ... 586
- Störring*, Jens Michael, Die Beratungsfunktion des Bundesrechnungshofes und seines Präsidenten. Historische Entwicklungen, Rechtsgrundlagen und Praxis (*Kyrrill-A. Schwarz*) 589
- Stepanek*, Bettina, Verfassungsunmittelbare Pflichtaufgaben der Gemeinden (*Angela Faber*) 591
- Ehlers*, Dirk/*Fehling*, Michael/*Pänder*, Hermann (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht. Band 2: Planungs-, Bau- und Straßenrecht, Umweltrecht, Gesundheitsrecht, Medien- und Informationsrecht (*Helmuth Schulze-Fielitz*) 595

<i>Ehlers, Dirk/Fehling, Michael/Pünder, Hermann</i> (Hrsg.), <i>Besonderes Verwaltungsrecht. Band 3: Kommunalrecht, Haushalts- und Abgabenrecht, Ordnungsrecht, Sozialrecht, Bildungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes</i> (<i>Frauke Brosius-Gersdorf</i>)	597
<i>Kloepfer, Michael</i> (Hrsg.), <i>Umweltschutz als Rechtsprivileg</i> (<i>Martin Kment</i>)	600
<i>Kloepfer, Michael</i> , unter Mitarbeit von <i>Elke Ditscherlein</i> und <i>Frederic Kahrl</i> , <i>Denkmalschutz und Umweltschutz. Rechtliche Verschränkungen und Konflikte zwischen dem raumgebundenen Kulturgüterschutz und dem Umwelt- und Planungsrecht</i> (<i>Ernst-Rainer Hönes</i>)	602
<i>König, Klaus/Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine/Reichard, Christoph/Sommermann, Karl-Peter/Ziekow, Jan</i> (Hrsg.), <i>Grundmuster der Verwaltungskultur. Interdisziplinäre Diskurse über kulturelle Grundformen der öffentlichen Verwaltung</i> (<i>Maximilian Wallerath</i>)	606
<i>Heyen, Erk Volkmar</i> , <i>Verwaltete Welten. Mensch, Gemeinwesen und Amt in der europäischen Malerei</i> (<i>Susanne von Falkenhausen</i>)	609

Anschriften der Mitarbeiter

Prof. Dr. *Erik Gawel*, Beethovenstraße 34, 60325 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@erik-gawel.de

Martin Heidebach, Lehrstuhl Prof. Dr. Rudolf Streinz, Institut für Politik und Öffentliches Recht, Ludwig-Maximilians-Universität München, Ludwigstraße 28, 80539 München
E-Mail: martin.heidebach@jura.uni-muenchen.de

Sönke E. Schulz, Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel
E-Mail: sschulz@lvstein.uni-kiel.de

Jakob Tischer, Dipl.-Jur., Geschäftsführender wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel
E-Mail: jtischer@lvstein.uni-kiel.de

Prof. Dr. *Timo Hebel*, Universität Trier, Fachbereich V, Professur für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft, 54286 Trier
E-Mail: hebel@uni-trier.de

NUTZERFINANZ STAND UND P

I. Nutzer

1. Der Gru

Den Nutzer einer Leistung kommen zu lassen, entscheiden Nachfrager als Entscheiter den Nutzen der Produktion und den Nutzen der Produktion zwischen den empfangenen Nutzen – was zumindest eine den *titia commutativa*).

Diese Finanzierungsleistungen der Staatsfinanzierung teils- oder Interessenprinzipien zur Finanzierung realisierten Vorteils bzw. Nutzenentgang in Form (bzw. Kostenverursach

Das Äquivalenzprinzip der Staatsfinanzierung strebt nicht nur das Äquivalenzprinzip – nach Kläfers (Weshalb zahle ich) verhalten sich die in der Äquivalenzprinzip darstellenden Wechselseitigen Ausgabenseite des öffent

¹ *Haller*, Die Steuern. (3. Aufl. 1981; *Hansjürgen* Gebührenstaat, 2000, S. 1

² *Schmehl*, ZG 20 (2000).

VBI 24/2014

Bayerische Verwaltungsblätter

■ Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Schriftleiter Dr. Herbert von Golitschek, Präsident a. D. des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg, Am Sonnenhang 1, 97204 Höchberg, Tel. (09 31) 4 52 06 49, Fax (09 31) 4 52 09 21; E-Mail: bayvbl@boorberg.de



Inhalt

Abhandlungen

Huber, Abstimmungen als Motor der Verfassungsentwicklung und der Verfassungsrechtsprechung — **741**

Tangermann, Die Fortentwicklung der Verfassung. Ein Bericht über das Erlanger Symposium zum Bayerischen Verfassungsrecht (21. März 2014) — **747**

Ausbildung und Prüfung

Lösungsskizze zur Aufgabe 10 der Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2009/2 (Text s. BayVBl. 2014, 736) — **766**

Literatur

Lenz/Hansel, Bundesverfassungsgerichtsgesetz (Rommelfanger) — **769**

Schröter, Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich (Decker) — **770**

Bull, Netzpolitik: Freiheit und Rechtsschutz im Internet (Heckmann) — **771**

Haus/Krumm/Quarch (Hrsg.), Nomos – Kommentar Gesamtes Verkehrsrecht (NK-GVR) (Geiger) — **772**

Neuerscheinungen — **772**

Notizen

U. a. Nachrichten, Aus der bayerischen Rechtsgeschichte, Veranstaltungen, Vorschau, Impressum — **II, III, IV**

Rechtsprechung

EuGH	U. v. 10. 7. 2014	Rs. C-138/13	Aufenthaltsrecht von Familienangehörigen; türkischer Staatsangehöriger; sprachliche Grundkenntnisse; Familienzusammenführung — 750
BayVerfGH	E. v. 23. 7. 2014	Vf. 10-VII-13	Landeserziehungsgeld; eheähnliche Gemeinschaft; Berücksichtigung des Einkommens beider Eltern; Gleichheitssatz; besonderer Schutz von Ehe und Familie — 751
BVerfG	B. v. 15. 7. 2014	2 BvE 2/14	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung; politische Partei; Chancengleichheit; Äußerung einer Bundesministerin im Vorfeld einer Landtagswahl — 754
BayVGH	B. v. 1. 4. 2014	22 ZB 13.995	Immissionsschutzrechtliche Genehmigung einer Asphaltmischanlage; Verwirkungspräkklusion; Hinweis auf den ersten Tag der Einwendungsfrist; Anforderungen an den Inhalt der auszulegenden Unterlagen; Begrenzung der Jahreskapazität einer Asphaltmischanlage — 754
	B. v. 31. 3. 2014	19 ZB 12.60	Verlustfeststellung nach § 6 Abs. 5 Satz 1 FreizügG/EU ohne Befristung; Befristungspflicht; Erlass des Befristungsbescheides im Berufungszulassungsverfahren; Unionsbürgerrichtlinie; „Vier-Augen-Prinzip“ — 757
	U. v. 11. 6. 2014	2 B 13.2555	Vorbescheid; allgemeines Sachbescheidungsinteresse; artenschutzrechtliche Auflage — 760
BVerwG	U. v. 5. 6. 2014	10 C 2.14	Einbürgerung; deutsche Sprachkenntnisse; Ausnahme; Absehen; Alter; Krankheit; Spracherwerb ; Bemühungen; Sprache; Versäumnis — 761
	B. v. 20. 12. 2013	2 B 35.13 (Ls.)	Zugriffsdelikt; Diebstahl; Disziplinarmaßnahme; Entfernung aus dem Dienst; anerkannte Milderungsgründe; nicht anerkannter Milderungsgrund — 763
VG München	U. v. 27. 5. 2014	M 5 K 13.4304	Qualifizierte Missbilligung; Auslegung; unterbliebene Ermessensausübung; zuvor aufgehobene Disziplinarmaßnahme — 763
BGH	U. v. 20. 6. 2013	III ZR 326/12	Amtshaftung; Verletzung der Räum- und Streupflicht; Schnee- und Glatteisunfall; Mitverschulden des geschädigten Fußgängers — 764

Wissenswertes für den Rechtsanwalt

BayVGH B. v. 14. 4. 2014 **22 ZB 14.57** Verletzung des rechtlichen Gehörs; Terminsverlegung; abgestimmter und vereinbarter Gerichtstermin — **765**

Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung: Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder und
Rechtsanwältin Dr. Christiane Prause
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M.



24 2014

Mit Beilage: Jahresregister 2014

Inhalt

Aufsätze	<i>U. Battis/S. Mitschang/O. Reidt</i> , Das Gesetz über Maßnahmen im Bauplanungsrecht zur Erleichterung der Unterbringung von Flüchtlingen	1609	
	<i>S. Eisenmenger</i> , Ein neues Infrastrukturrealisierungsmodell als Grundlage des Netzausbaus?	1614	
	<i>F. C. Weber/O. Otting</i> , Grenzen der kommunalen Zustandsstörerhaftung nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz	1618	
Aufsätze Online	<i>A. Dietz</i> , Subsidiärer Schutz in bewaffneten Konflikten	1623	
Kurze Beiträge	<i>N. Jäckel</i> , Keine Titelfunktion des Grundverwaltungsaktes hinsichtlich des Erlasses eines Vollziehungskostenbescheids	1625	
Zur Rechtsprechung	<i>F. Wollenschläger</i> , Keine Sozialleistungen für nichterwerbstätige Unionsbürger? – Die begrenzte Tragweite des Dano Urteils des EuGH	1628	
	<i>R. A. P. Glawe</i> , Der Geheimrat	1632	
Mitteilungen	<i>P. Raad</i> , Deutschlands Energiewende und Polens Einstieg in die Kernenergie? – Erster Teil	1636	
	<i>J. Balbach</i> , Deutschlands Energiewende und Polens Einstieg in die Kernenergie – Zweiter Teil	1638	
Buchbesprechungen	<i>J. Ziekow/U.-C. Völlink</i> , Vergaberecht (<i>M. Opitz</i>)	1639	
	<i>P. Baumeister/W. Roth/J. Ruthig</i> , Staat, Verwaltung und Rechtsschutz (<i>F. Becker</i>)	1639	
	<i>E. V. Heyen</i> , Verwaltete Welten – Mensch, Gemeinwesen und Amt in der Europäischen Malerei (<i>H. Weber</i>)	1640	
	<i>E. Hübner/M. Mansfeld</i> , Bundesfreiwilligendienstgesetz (<i>Red.</i>)	1640	
Rechtsprechung			
EGMR	28. 1.14– 35810/09	Sexueller Missbrauch in katholischer Schule in Irland	1641
EGMR	12. 11.13– 23502/06	Bombardierung zweier Dörfer im Südosten der Türkei (Ls.)	1646
		Anm. <i>J. Meyer-Ladewig/H. Petzold</i>	1647
EuGH	11.11.14– C-333/13	Ausschluss von Unionsbürgern von Leistungen der Grundsicherung	1648

BVerfG	21. 10. 14 – 2 BvE 5/11	Informationsrecht der Bundestagsabgeordneten über Rüstungsexporte	1652
BVerwG	28. 5. 14 – 6 A 1/13	Feststellungsklage gegen strategische Überwachung durch den BND	1666
BVerwG	20. 3. 14 – 4 C 11/13	Festsetzung von sanierungsrechtlichen Ausgleichsbeträgen	1671
BVerwG	21. 7. 14 – 3 B 70/13	Fehlen der Klagebefugnis Anm. A. Heusch	1675 1676
BVerwG	6. 6. 14 – 10 B 35/14	Überstellung eines Asylsuchenden nach Italien	1677
BVerwG	9. 9. 14 – 1 C 10/14	Keine Nichtigkeit einer erschlichenen Einbürgerung	1679
BGH	16. 7. 14 – V ZB 80/13	Unterbliebene Aushändigung eines Antrags auf Abschiebungshaft (Ls.)	1680

NVwZ aktuell

In eigener Sache, NJW	V
Rechtsprechung in Pressemitteilungen	V
Rechtsprechung in Leitsätzen	VI
Gesetzgebungsverfahren	VII
Kurz berichtet und Veranstaltungen	VIII

ISSN 0721-880X

NVwZ – Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung und Verlagsredaktion:
Rechtsanwalt Professor *Dr. Achim Schunder* (verantwortlich für den Textteil) und Rechtsanwältin *Dr. Christiane Prause*.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 02 41, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0, Telefax: (0 69) 75 60 91-49.
E-Mail: NVwZ@beck-frankfurt.de, Internet: www.nvwz.de.

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. **Der Rechtsschutz** gilt auch gegenüber **Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen.** **Kein Teil** dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.

Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz*.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich. Kombinationsbezug NVwZ mit zweimal monatlichem Beiheft (Nebenblatt) NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht.

Bezugspreise 2014: NVwZ ohne NVwZ-RR: halbjährlich € 142,50 (darin € 9,32 MwSt.); **Vorzugspreis** für NJW-Bezieher, Studenten (fachbezogener Studiengang) sowie Referendare (gegen Nachweis) halbjährlich € 127,50 (darin € 8,31 MwSt.); Einzelheft: NVwZ € 15,- (darin € 0,98 MwSt.); **NVwZ mit NVwZ-RR:** halbjährlich € 229,50 (darin € 15,01 MwSt.); **Vorzugspreis** (w. o.) halbjährlich € 204,50 (darin € 13,38 MwSt.). Einzelheft NVwZ m. RR € 23,50 (darin € 1,54 MwSt.). Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Vertraglich gebunden. Die Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Halbjahresschluss erfolgen.

Versandkosten jeweils zuzüglich.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Halbjahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag). Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht

Privates Baurecht · Recht der Architekten, Ingenieure und Projektsteuerer · Vergabewesen

NZBau 1/2015

Januar 2015 · 16. Jahrgang 2015 · Seite 1–56

Redaktion: Rechtsanwältin Elisabeth Jackisch, M. A.; Rechtsanwältin Kerstin Korn, Frankfurt a. M.

Inhalt

Editorial		<i>M. Dreher</i> , Der Wettbewerb als Grundlage des Kartellvergaberechts	1
Aufsätze		<i>W. Langen</i> , Gesamtschuld der Planungs- und Baubeteiligten – Eine kritische Bestandsaufnahme (Teil 1)	2
		<i>W. Frenz</i> , Das Niedrigstenergiehaus	8
		<i>S. Haak</i> , Vergaberecht in der Energiewende – Teil I – Energieeffiziente Beschaffung und Ausschreibungsmodelle nach dem EEG 2014	11
		<i>M. Pauka</i> , Ein bisschen „Mehr an Eignung“ – Personenbezogene Zuschlagskriterien nach der 7. ÄVOVG	18
Entscheidungsanmerkung		<i>U. Söns</i> , Schadensersatzpflicht des Architekten oder Ingenieurs bei mangelhafter Grundlagenermittlung (zu BGH, NZBau 2014, 568)	23
Literatur		H.-P. Kulartz/F. Marx/N. Portz/H.-J. Prieß, Kommentar zur VOL/A (<i>C. Braun</i>)	26
		K. D. Kapellmann/W. Langen, Einführung in die VOB/B (<i>M. Stoltefuß</i>)	26
Rechtsprechung			
Privates Baurecht			
BGH	16. 10. 14– VII ZR 176/12	Anteilige Abrechnung eines gekündigten Pauschalpreisvertrags	27
OLG Düsseldorf	28. 8. 14– I-5 U 139/13	Voraussetzungen für vereinfachte Abrechnung – Pauschalpreisvertrag	28
OLG Düsseldorf	27. 5. 14– I-23 U 162/13	Kontrollfreiheit einer Komplettheitsklausel in Detail-Pauschalvertrag	30
OLG Naumburg	30. 4. 14– 1 U 103/13	Verjährungshemmung durch Verhandlungen mit einem Gesellschafter	32
OLG Zweibrücken	31. 3. 14– 2 W 14/12	Keine Erstattungsfähigkeit des privaten „Gegen“-Gutachtens	34
KG	15. 8. 14– 21 W 23/14	Keine Streitwertaddition bei Identität Primärverteidigung/Hilfsaufrechnung	35
LG Köln	8. 7. 14– 27 O 16/14	Ablösung eines Gewährleistungseinhalts durch Bürgschaft mit Verzicht auf Einrede der Anfechtbarkeit	36

Recht der Architekten, Ingenieure und Projektsteuerer

OLG Naumburg 11. 7.14–10 U 16/13 Unzulässige Berufung wg. fehl. Begründung zu alternat. Haftungsgrund 37

Vergaberecht

EuGH 6. 11.14–C-42/13 Strikte Selbstbindung u. zwingender Ausschluss – Cartiera dell' Adda 38

OLG Düsseldorf 19. 11. 14–VII-Verg 30/14 Vorwirkung der neuen EU-Richtlinie 2014/24/EU – Patientenprogramm 43

OLG Saarbrücken 15. 10. 14–1 Verg 1/14 Wertung auf Grund nicht erkennbarer Matrix – Berufsbildungszentrum V. 45

OLG Frankfurt a. M. 8. 4. 14–11 Verg 1/14 Nachweis „vergleichbarer“ Referenzen – Sicherheitskommunikationstechnik 51

Umschlaginformationen

NZBau aktuell

V

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:

DGA-Bau Deutsche Gesellschaft für Außergerichtliche Streitbeilegung im Bauwesen e.V. und Arber Seminare.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

ISSN 1439–6351

NZBau – Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht

Geschäftsführender Herausgeber:
Rechtsanwalt *Prof. Dr. Klaus D. Kapellmann*, Viersener Straße 16
41061 Mönchengladbach, Telefon:
(0 21 61) 8 11-6 01, Telefax: (0 21 61)
8 11-7 99.
E-Mail: mg@kapellmann.de

Verlagsredaktion: (verantwortlich für den
Textteil): Rechtsanwältin *Elisabeth
Jackisch*, M. A. (Rechtsprechung),
Rechtsanwältin *Kerstin Korn* (Auf-
sätze und Schlussredaktion); Rechts-
anwalt *Dr. Hans von Gehlen*,
Beethovenstraße 7b, 60325 Frank-
furt a. M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0,
Telefax: (0 69) 75 60 91-49.
E-Mail: NZBau@Beck-Frankfurt.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die
Redaktion zu senden. Der Verlag
hafter nicht für Manuskripte, die
unverlangt eingereicht werden. Sie
können nur zurückgegeben werden,
wenn Rückporto beigefügt ist. Die
Annahme zur Veröffentlichung muss
schriftlich erfolgen. Mit der Annahme
zur Veröffentlichung überträgt der
Autor dem Verlag C.H.BECK an sei-
nem Beitrag für die Dauer des gesetz-
lichen Urheberrechts das exklusive,
räumlich und zeitlich unbeschränkte
Recht zur Vervielfältigung und Ver-

breitung in körperlicher Form, das
Recht zur öffentlichen Wiedergabe
und Zugänglichmachung, das Recht
zur Aufnahme in Datenbanken, das
Recht zur Speicherung auf elektro-
nischen Datenträgern und das Recht
zu deren Verbreitung und Vervielfäl-
tigung sowie das Recht zur sonstigen
Verwertung in elektronischer
Form. Hierzu zählen auch heute
noch nicht bekannte Nutzungsfor-
men. Das in § 38 Abs. 4 UrhG nieder-
gelegte zwingende Zweitverwertungs-
recht des Autors nach Ablauf von
12 Monaten nach der Veröffentli-
chung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in
dieser Zeitschrift veröffentlichten Bei-
träge sind urheberrechtlich geschützt.
Das gilt auch für die veröffentlichten
Gerichtsentscheidungen und ihre Leit-
sätze, denn diese sind geschützt, so-
weit sie vom Einsender oder von der
Schriftleitung erarbeitet oder redigiert
worden sind. Der Rechtsschutz
gilt auch gegenüber Datenbanken und
ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil
dieser Zeitschrift darf außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ohne schriftliche Genehmigung
des Verlags in irgendeiner Form
vervielfältigt, verbreitet oder öffent-
lich wiedergegeben oder zugänglich
gemacht, in Datenbanken aufge-
nommen, auf elektronischen Daten-
trägern gespeichert oder in sonstiger

Weise elektronisch vervielfältigt, ver-
breitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK,
Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9,
80801 München, Postanschrift: Post-
fach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81
89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen,
technische Daten: Telefon (0 89) 3 81
89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599,
E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wil-
helmstr. 9, 80801 München, Post-
anschrift: Postfach 40 03 40, 80703
München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0,
Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Post-
bank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ
700 100 80. Der Verlag ist oHG.
Gesellschafter sind *Dr. Hans Dieter
Beck* und *Dr. h. c. Wolfgang Beck*,
beide Verleger in München.

Erscheinungsweise: Monatlich.

Bezugspreise 2015: Jährlich € 279,-
(darin € 18,25 MwSt.). Einzelheft:
€ 27,- (darin € 1,77 MwSt.). Ver-
sandkosten jeweils zuzüglich. Die
Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn
eines Bezugszeitraumes. Nicht einge-
gangene Exemplare können nur in-
nerhalb von 6 Wochen nach dem Er-
scheinungstermin reklamiert werden.

Jahrestelei und -register sind nur
noch mit dem jeweiligen Heft liefer-
bar.

Bestellungen über jede Buchhandlung
und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor
Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns
rechtzeitig Ihre Adressenänderungen
mit. Dabei geben Sie bitte neben dem
Titel der Zeitschrift die neue und die
alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Post-
dienste-Datenschutzverordnung: Bei
Anschriftenänderung des Beziehers
kann die Deutsche Post AG dem Ver-
lag die neue Anschrift auch dann
mitteilen, wenn kein Nachsendean-
trag gestellt ist. Hiergegen kann der
Bezieher innerhalb von 14 Tagen
nach Erscheinen dieses Hefes beim
Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.BECK (Adresse
wie Verlag). Lieferanschrift: Versand
und Warenannahme, Berger Str. 3–5,
86720 Nördlingen.

Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht

Privates Baurecht · Recht der Architekten, Ingenieure und Projektsteuerer · Vergabewesen

NZBau 12/2014

Dezember 2014 · 15. Jahrgang 2014 · Seite 729–800

Redaktion: Rechtsanwältin Elisabeth Jackisch, M. A.; Rechtsanwältin Kerstin Korn, Frankfurt a. M.

Inhalt

Editorial	<i>H. Fuchs</i> , Die Werkherstellung in der juristischen Wüste	729	
Aufsätze	<i>H.-P. Dicks</i> , Ungewöhnliche und unzumutbare Wagnisse	731	
	<i>K. Wagner-Cardenal/J.-M. Dierkes</i> , Die Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten	738	
	<i>J. Cloppenburg/V. Mahnken</i> , Haftungsbeschränkungen im Anlagenbau und AGB-Recht	743	
	<i>J.-H. Kues/M. Winter</i> , Individualrechtlich keine pauschale Abdingbarkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	750	
Entscheidungsanmerkung	<i>M. Floeth</i> , Die Abtretung des Anspruchs auf Zahlung von Baugeld als Verstoß gegen die Baugeldverwendungspflicht? (zu OLG Hamm, NZBau 2014, 433)	753	
Literatur	St. Hertwig, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe (L. Ritzenhoff/S. Terbrack)	755	
	H. Schaller, VOL/A und B (K.-U. Schneevogl)	756	
Rechtsprechung			
Privates Baurecht			
BGH	1. 10. 14 – VII ZR 344/13	Überraschende Stoffpreisgleitklausel in Bauvertrag	757
BGH	1. 10. 14 – VII ZR 164/12	Formulärmäßige Sicherungsabrede zu 7% Erfüllungs- u. Gewährleistungssicherheit	759
OLG Brandenburg	27. 8. 14 – 11 U 45/14	Einstweilig verfügte Vormerkung für Bauhandwerker-Sicherungshypothek	762
OLG Brandenburg	30. 4. 14 – 4 U 183/10	Herausgabeanspruch bzgl. Bürgschaftsurkunde trotz Forderungsverjährung	763
OLG Brandenburg	13. 2. 14 – 12 U 133/13	Funktionale Mängelhaftung für detailliert vereinbarte Abdichtungsarbeiten	767
OLG Oldenburg	14. 5. 14 – 3 U 83/13	Schlusszahlungseinwand bei Korrektur eines Rechnungsprüfungsergebnisses	769
OLG Stuttgart	8. 4. 14 – 10 U 126/13	Ausschlusswirkung bei mit Hinweis verbundener Schlusszahlung	772
OLG Köln	30. 4. 14 – 19 U 88/13	Hinweis auf Substanziierungsmängel erst in mündlicher Verhandlung	774

Recht der Architekten, Ingenieure und Projektsteuerer

BGH	16.10.14– VII ZR 152/12	Verschuldenszurechnung bei Planungsänderung auf Betreiben d. Architekten	776
BGH	1.10.14– VII ZR 28/13	Umfang gerichtlicher Hinweispflicht vor Berufungsbeschlusszurückweisung	779

Vergaberecht

OLG Celle	30.10.14– 13 Verg 8/14	Vergabenachprüfung bei De-facto-Vergaben – Rettungsdienst im Emsland	780
OLG Celle	24. 9.14– 13 Verg 9/14	Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb – Küstenboot	784
VK Sachsen	23. 5.14– 1/SVK/011-14	Zulässigkeit von Bietergemeinschaften + Hochwasserrückhaltebecken N.	790
VK Brandenburg	3. 9.14– VK 14/14	Gesamtvergabe v. Rechts- u. IT-Beratungsleistungen – Landesverwaltungsnetz	793

Umschlaginformationen

NZBau aktuell

V

Fachanwalts-Lehrgang Bau- & ArchitektenR

Frankfurt/M. Start: 08.10.2015
Hannover Start: 11.06.2015
Stuttgart Start: 23.04.2015

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de



Tel. 07066 - 90 08 0
 Fax 07066 - 90 08 22
 Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de



Die kleine Joyce aus Tansania war blind durch Grauen Star und ohne Perspektive. Eine simple Operation, durchgeführt von einem Arzt der Christoffel-Blindenmission (CBM), rettete ihr Augenlicht. Joyce hat jetzt die Chance auf Schulbildung, Beruf und ein selbstständiges Leben!

Unterstützen auch Sie die Arbeit der CBM für behinderte Menschen in Entwicklungsländern mit Ihrem Know-how oder als Multiplikator!

Ich unterstütze die cbm – und Sie?

Prof. Dr. Benno Heussen, Rechtsanwalt



Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Konto 2020
 BLZ 370 205 00
 Bank für Sozialwirtschaft

Ihr Ansprechpartner:
 Iлона Freudenreich
 Tel.: (06251) 1 31-156
 E-Mail: ilona.freudenreich@cbm.de

www.cbm.de

ISSN 1439-6351

NZBau – Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht

Geschäftsführender Herausgeber:
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Klaus D. Kapellmann, Viersener Straße 16, 41061 Mönchengladbach, Telefon: (021 61) 8 11-6 01, Telefax: (021 61) 8 11-799.
 E-Mail: mg@kapellmann.de

Verlagsredaktion: (verantwortlich für den Textteil): Rechtsanwältin Elisabeth Jackisch, M.A. (Rechtsprechung), Rechtsanwältin Kerstin Korn (Aufsätze und Schlussredaktion); Rechtsanwalt Dr. Hans von Gehlen, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M., Telefon: (069) 75 60 91-0, Telefax: (069) 75 60 91-49.
 E-Mail: NZBau@Beck-Frankfurt.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte

Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenom-

men, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
 Media-Beratung: Telefon (089) 3 81 89-687, Telefax (089) 3 81 89-589.
 Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (089) 3 81 89-598, Telefax (089) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9; 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (089) 3 81 89-0, Telefax: (089) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Monatlich.

Bezugspreise 2014: Jährlich € 269,- (darin € 17,60 MwSt.). Einzelheft: € 26,- (darin € 1,70 MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden.

Jahresteile und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
 Telefon: (089) 3 81 89-750,
 Telefax: (089) 3 81 89-358.
 E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahreschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag). Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

Recht der Arbeit

Zeitschrift für die Wissenschaft und Praxis
des gesamten Arbeitsrechts

In Verbindung mit dem
Deutschen Arbeitsgerichts-
verband e.V.
und dem Institut für Arbeits-
und Wirtschaftsrecht der
Universität zu Köln

Herausgegeben von
Rudolf Anzinger
Prof. Klaus Bepko
Prof. Dr. Martin Hensler
Dr. Wilhelm Moll, LL.M.
Ingrid Schmidt
Prof. Dr. Rolf Wank
Prof. Dr. Herbert Wiedemann

- Sudabeh Kamanabrou* · Die Kürzung des Jahresurlaubs für Zeiten der Elternzeit S. 321
- Olaf Deinert* · Zur Haftung organschaftlicher Vertreter für unzureichende Insolvenz-Sicherung von Altersteilzeitkonten S. 327
- Wolfgang Linsenmaier* · Arbeitsvertrag und Betriebsvereinbarung – Kompetenz und Konkurrenz S. 336
- Inés Calle Lambach und Jochen Prümper* · Mobile Bildschirmarbeit S. 345
- Ilya Czernik* · Eine urheberrechtliche Betrachtung des Dienstverpflichteten S. 354
- Stephan Seiwert* · Schwäche und Stärkung der Tarifautonomie aus rechtsökonomischem Blickwinkel S. 358
- Besprechungsaufsatz
- Ivo Natzel* · Altersgrenzen als Bestand kollektivvertraglicher Versorgungsregelungen – zulässig, aber mit Grenzen S. 365
- Entscheidungsbesprechungen
- Dirk Andres und Alexander Müller* · BAG, Insolvenzanfechtung – Inkongruente Deckung bei mittelbarer Zuwendung S. 369
- Stefan Lingemann und Martin Pohlmann* · BAG, Abweichung der Namensliste von der Auswahlrichtlinie S. 374

RdA

Heft 6 · Seiten 321–384 · 67. Jahrgang
November/Dezember 2014



BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSÄTZE

Allgemeine BWL

Intercompany Effectiveness – Operationalisierung von Verrechnungspreisen als ganzheitlicher Ansatz

StB Oliver Wehnert / StB Stefan Waldens, beide

Düsseldorf / StB/FBStR Ina Sprenger, Berlin

Nicht zuletzt die zunehmende Regulierung auf internationaler Ebene im Bereich der Konzernbesteuerung sorgt dafür, dass Unternehmen der Bestimmung konzerninterner Verrechnungspreise ein immer größeres Augenmerk widmen müssen. Die daraus resultierenden Folgen sind zunehmend auch Gegenstand organisatorischer Fragen. In dem Beitrag wird ein Überblick über die wesentlichen Aspekte einer Verrechnungspreis-Operationalisierung gegeben.

DB0676452

S. 2901

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht/IFRS

Betriebliche Altersversorgung im Jahresabschluss nach nationalen und internationalen Bilanzierungsgrundsätzen

Dr. Georg Thurnes / Dr. Christian Rasch, beide München /

Dr. André Geilenkothen, Mülheim an der Ruhr

In dem Beitrag werden die wesentlichen Bewertungsannahmen für Pensions- und sonstige Personalverpflichtungen im Jahresabschluss nach IFRS, US-GAAP sowie HGB erläutert und Hinweise zur Parameterwahl zum 31.12.2014 gegeben.

DB0688768

S. 2905

STEUERRECHT

AUFSÄTZE

Körperschaftsteuer/Bilanzsteuerrecht

Überblick über die Rechtsprechung zur verdeckten Gewinnausschüttung im Zeitraum 2013/2014

RA/FASr/WP/StB Dr. Ralf Kohlhepp, Hamburg

Der Beitrag stellt die wesentlichen Urteile des BFH und der FG zur vGA im Zeitraum 2013/2014 dar und zeigt, dass sich der BFH derzeit auf eine Anwendung der st. Rspr. zurückzieht. Dies macht die Entscheidungen zwar einerseits vorhersehbar, verdeutlicht andererseits aber Gerechtigkeitslücken.

DB0682248

S. 2910

Umwandlungssteuerrecht

Beteiligungskorrekturverlust und Besteuerung des Übernahmeergebnisses bei Upstream-Verschmelzungen

RA/StB Dr. Marcus Helios, Düsseldorf / StB/Dipl.-Kfm.

Dr. Moritz Philipp, Frankfurt/M.

Mit Urteil vom 30.07.2014 hat der BFH zu Zweifelsfragen der Beteiligungskorrektur und der Besteuerung des Übernahmeergebnisses Stellung genommen. Der Beitrag unterzieht das Urteil einer kritischen Würdigung und zeigt, dass die Entscheidung weitreichende Konsequenzen für die umwandlungssteuerliche Bewertungssystematik haben dürfte.

DB0688417

S. 2923

KURZ KOMMENTIERT

Umsatzsteuer

Sorgfaltspflichten im Binnenmarkt: Leichtfertige Inanspruchnahme von Steuerbefreiungen?

RA/StB Dipl.-Fw. (FH) Dr. Carsten Höink / RA/FAstrafR

Dr. Markus Adick, beide Düsseldorf

DB0682362

S. 2928

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Werbungskostenabzug bzw. steuerfreie Erstattung von Reisekosten

OFD NRW, Kurzinformation ESt Nr. 47/2014 vom 08.12.2014

DB0689021

S. 2929

Umsatzsteuer

Einführungsschreiben zum sog. Mini-one-stop-shop ab 01.01.2015

BMF-Schreiben vom 11.12.2014

DB0689423

S. 2931

Umsatzsteuer

USt-Befreiung der Leistungen von Tagespflegepersonen

BMF-Schreiben vom 08.12.2014

DB0689019

S. 2932

Umsatzsteuer

Verpflegungsleistungen bei Beherbergungsumsätzen

BMF-Schreiben vom 09.12.2014

DB0689040

S. 2932

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Behandlung eines vorzeitigen unentgeltlichen Verzichts auf ein vorbehaltenes Nießbrauchsrecht

Bayerisches Landesamt für Steuern, Verfügung vom 05.12.2014

DB0688914

S. 2933

Abgabenordnung

Vorläufige Steuerfestsetzung (§ 165 Abs. 1 AO) im Hinblick auf anhängige Musterverfahren

BMF-Schreiben vom 11.12.2014

DB0689311

S. 2934

ENTSCHEIDUNGEN

Gewerbsteuer

Kein Verstoß gegen unionsrechtliche Niederlassungsfreiheit durch Hinzurechnung sog. Dauerschuldentgelte bei der inländischen Muttergesellschaft

BFH-Urteil vom 17.09.2014 – I R 30/13

DB0689484

S. 2935

Einkommensteuer

Beiträge für eine „Rürup-Rente“ eines Alleingesellschafter-Geschäftsführers mit bAV-Anwartschaft in Form einer Direktversicherung

BFH-Urteil vom 15.07.2014 – X R 35/12

DB0689002

S. 2938

Grunderwerbsteuer

Mittelbare Änderung des Gesellschafterbestands i.S.d. § 1 Abs. 2a GrEStG durch anderweitige Zurechnung des Gesellschaftsanteils

BFH-Urteil vom 09.07.2014 – II R 49/12

DB0670112

S. 2942



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Handelsrecht

Abwerbverbote und andere Wettbewerbsabreden zwischen Unternehmen

RA Dr. Sebastian Naber, LL.B., Hamburg

Abwerbverbote fallen in den Anwendungsbereich des § 75f HGB und sind gerichtlich nicht durchsetzbar, so die Entscheidung des BGH vom 30.04.2014. Es gibt aber Ausnahmen: ist das Abwerbverbot nur Nebenbestimmung in einer Vereinbarung und trägt einem besonderen Vertrauensverhältnis der Parteien oder einer besonderen Schutzbedürftigkeit einer der beiden Seiten Rechnung, soll es doch durchsetzbar sein. Der Aufsatz erörtert, inwieweit Abwerbverbote demnach in Verträgen über Vertriebskooperationen, Joint Ventures, Unternehmensumstrukturierungen und -verkäufen oder Transitional Service Agreements durchsetzbar vereinbart werden können.

DB0689033

S. 2945

KURZ KOMMENTIERT

Aktienrecht

Beendigung eines Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrags: Zeitliche Begrenzung der Nachhaftung der herrschenden Gesellschaft

RA Dr. Thomas Liebscher / RA Dr. Ben Steinbrück, beide Mannheim

DB0689101

S. 2950

ENTSCHEIDUNGEN

Aktienrecht

Anforderungen an Bestimmung eines ausländischen Hauptversammlungsorts in Satzung einer SE

BGH-Urteil vom 21.10.2014 – II ZR 330/13

DB0689330

S. 2951

Insolvenzrecht

Insolvenzanfechtung einer Direktzahlung des Hauptauftraggebers an belgischen Subunternehmer

BGH-Urteil vom 20.11.2014 – IX ZR 13/14

DB0689323

S. 2954

Kapitalanlage

Unwirksamkeit der Vereinbarung von Bearbeitungsentgelten für Verbraucherkreditverträge in AGB: Zur Verjährung von Rückzahlungsansprüchen des Darlehensnehmers (Anm. von RA Klaus Nieding)

BGH-Urteil vom 28.10.2014 – XI ZR 348/13

DB0688886

S. 2958

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitsvertragsrecht

Umsetzung der arbeits- und sozialrechtlichen Vorhaben der Großen Koalition (Teil 2)

RA/FAArbR Prof. Dr. Bernd Schiefer / RA Hans-Wilhelm Köster / RA Johannes Pöttering, alle Düsseldorf

Der zweite Teil des Beitrags befasst sich mit weiteren bereits umgesetzten arbeits- und sozialrechtlichen Vorhaben der Großen Koalition in der aktuellen Legislaturperiode, konkret der neuen Befristungsmöglichkeit gem. § 41 Satz 3 SGB VI und dem RV-Leistungsverbesserungsgesetz. Zudem werden weitere geplante Vorhaben dargestellt, erläutert und kritisch bewertet. Dazu zählen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz, Gesetz zur Wiederherstellung der Tarifeinheit und die Verabschiedung einer gesetzlichen Frauenquote.

DB0688423

S. 2965

KURZ KOMMENTIERT

Betriebliche Altersversorgung

Betriebliche Altersversorgung: Ungleichbehandlung von gewerblichen Arbeitnehmern und Angestellten

RAin Dr. Charlotte Beck, Berlin

DB0686623

S. 2971

Arbeitsvertragsrecht

Zu den rechtlichen Anforderungen an eine Bindungsklausel bei Sonderzahlungen

RA/FAArbR Dr. Christian Zwarg, LL.M., Frankfurt/M.

DB0688161

S. 2972

ENTSCHEIDUNGEN

Befristeter Arbeitsvertrag

Schriftform und Beweislast bei der Befristung eines Arbeitsverhältnisses

BAG-Urteil vom 20.08.2014 – 7 AZR 924/12

DB0688851

S. 2973

Arbeitsvertragsrecht

Einrichtung der evangelischen Kirche kann das Tragen eines islamischen Kopftuchs verbieten

BAG-Urteil vom 24.09.2014 – 5 AZR 611/12

DB0688920

S. 2975

Betriebsübergang

Widerspruchsadressat beim Betriebsübergang

BAG-Urteil vom 21.08.2014 – 8 AZR 619/13

DB0688901

S. 2976



Liebe Leserinnen und Leser!

Die letzte Ausgabe des Jahres 2014 bringt schwerpunktartig - Beiträge rund um die Gesundheitsreform, näher hin zur Primärversorgung und zu den Spitalsaufenthalten. Aktuell wurde Ing. Thomas Gebell vom AUVA-Vorstand zum neuen Obmann der Unfallversicherung gewählt. Leider erreichte uns die traurige Nachricht, dass Fred Hafner, der ehemalige langjährige Obmann-Stellvertreter des Hauptverbandes, verstorben ist.

Unter dem Motto „Gesundheitskompetenz – der informierte und



mündige Patient“ wurde beim Linzer Forum diskutiert. Die Flut gesundheitsbezogener Informationen und der Wunsch nach Patientenautonomie haben in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen. Eines der wichtigsten Themen der Gesundheitsreform, die Erwartungen an die Primärversorgung aus der Patientenperspektive, behandelt der Beitrag von Dr. Timo Fischer, Dr. Tom Schmid u. a. Dabei wird auch ausführlich aus systematischer

und historischer Sicht auf das Arzt-Patienten-Verhältnis eingegangen sowie auf die möglichen Anforderungen einer zukünftigen Primärversorgung verwiesen.

Medizinisch begründet vermeidbare Krankenhausaufenthalte könnten durch eine passende ambulante Versorgung reduziert oder gänzlich verhindert werden. Zu diesem Problemkreis verfassten Mag. Sonja Scheffel und Mag. Andreas Goltz den zweiten Fachartikel und sie benennen dazu die diesen Umstand beeinflussende Faktoren. Für Österreich liegt bislang nur eine publizierte Studie vor, die Ambulatory Care Sensitive Conditions (ACSC) untersucht hat. Umstritten bleibt hierbei, ob diese Reduktion von Hospitalisierungen bei bestimmten Krankheiten (z. B. Hypertonie) tatsächlich möglich ist. Auch bestehen mitunter deutliche regionale Unterschiede innerhalb Österreichs.

Abschließen befasst sich Dr. Ferdinand Felix mit dem Themenkreis Niederfeldgeräte und der Kostenerstattung für MRT-Untersuchungen mit einem solchen Gerät. Der Autor nimmt Stellung zu einer rechtskräftigen Entscheidung des OLG Linz, wonach ein Krankenversicherungsträger zur Kostenerstattung verpflichtet ist. Die Redaktion der Zeitschrift „Soziale Sicherheit“ wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie für 2015 Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Dr. Wilhelm Donner

Impressum

Soziale Sicherheit, 67. Jahrgang • Fachzeitschrift für die Sozialversicherung, hrsg. gem. § 31 Abs. 3 Z. 7 ASVG • ISSN 0038-6065 • Medieninhaber und Verleger: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger • Redaktion: Mag. Bernhard Wurzer; 1030 Wien, Kundmanngasse 21, Tel.: (01) 71 1 32-11 20 Dwl., E-Mail: presse@hvb.sozvers.at • Hersteller: Gutenberg Druck GmbH, 2700 Wiener Neustadt • Fotos: Cover: Nik Frey - Fotolia.com, Innen: Archiv „Soziale Sicherheit“, Fotolia.com, istockphoto.com • Cover-Layout & Innenentwurf: Manfred Fürst (www.manfredfuerst.at) Layout und Produktion: Atelier Meinhard Heim, 1020 Wien • Abonnementpreis € 26,00 jährlich inkl. 10 % MwSt. und Inlandsporto; Ausland: zuzüglich Porto • Für namentlich gezeichnete Artikel trägt der Autor die Verantwortung und müssen nicht mit der Meinung des Hauptverbandes übereinstimmen.

Nr. 12, herausgegeben im Dezember 2014



Aktuell

548 Ing. Thomas Gebell ist neuer AUVA-Obmann

KGKK-Generalversammlung:
Gesundheitsreform als „Meilenstein“

549 14. NÖ Männergesundheitstag:
NÖGKK macht Männer mobil

Ehemaliger Vorsitzender-Stv. Fred Hafner
überraschend verstorben

550 7. Tagung des „Linzer Forum – Gesundheit
und Gesellschaftspolitik“:
Die neue Rolle des Patienten

Neue Wege

552 Hochwertige Gesundheitsversorgung sichern:
Erwartungen an die Primärversorgung – die
Patientenperspektive

Dr. Timo Fischer, Mag. Matthias Schuppenlehner,
Prof. Dr. Tom Schmid, Pascal Laun, Andreas Neidl

566 Stärkung der Primärversorgung:
Vermeidbare Krankenhausaufenthalte –
Ambulatory Care Sensitive Conditions (ACSC)
Mag. Sonja Scheffel BA, Mag. Andreas Goltz

Information

575 Zur Kostenerstattung für Untersuchungen mit
Niederfeldgeräten: Wann steht ein MRT-Gerät im
Großgeräteplan?

Dr. Ferdinand Felix

Health System Watch IV/2014

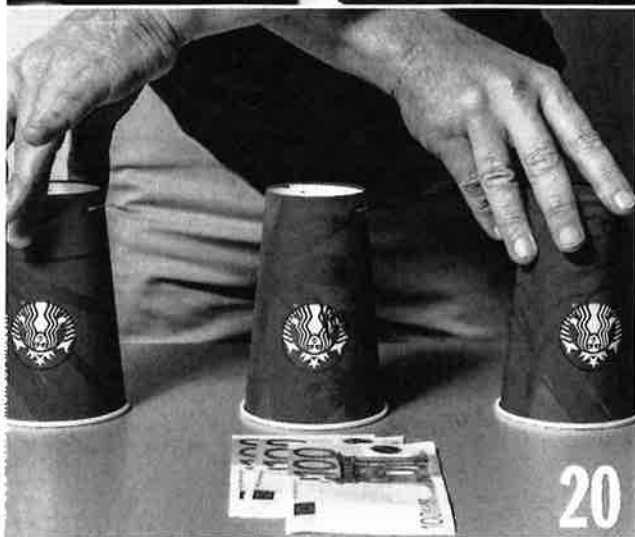
579 Zum Nutzen von Diagnosekodierungen
für Österreich

Thomas Cypionka, Michael Berger

Soweit in diesem Heft personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Bezeichnung bestimmter Personen oder Personengruppen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.



8



20



28



34

Schwerpunkt:

Wo das Kapital parkt und wächst **12**

Für die Reichen sind die Steueroasen exklusive Spielplätze ihres Vermögens. Den Kürzeren ziehen oft die BewohnerInnen.

Steueroasen am Ende? **14**

Anlagen in Steueroasen wachsen seit den 1970er-Jahren. Was ist von Ankündigungen zu halten, die Steuerflucht zu beenden?

Brauchen S' eine Rechnung? **16**

Steuerhinterziehung: Möglichkeiten, Auswirkungen, aber auch Grenzen rechtsstaatlichen Handelns aus der Sicht des Praktikers.

Immer einen Schritt voraus **18**

Durch die fehlende Steuerharmonisierung in der EU entgehen den Mitgliedsstaaten wertvolle Einnahmen.

Globales Geldverstecken **20**

Mit schwer durchschaubaren (legalen) Tricks mindern internationale Konzerne ihre Steuerleistungen über Jahre hinweg.

Was vermögen Vermögende? **22**

Würden Reiche dasselbe von der Politik wollen wie Arme, könnte dies das Gemeinwohl stärken. Dem ist aber nicht so.

Mythos der hohen Abgabenquote **26**

Warum Länder mit unterschiedlichen Sozialsystemen auch hinsichtlich ihrer Abgaben schwer vergleichbar sind.

Vermögen für Sozialstaat **28**

Die Erhöhung vermögensbezogener Steuern und die Senkung der Lohnsteuer bilden zwei Seiten der gleichen Medaille.

Risikokapital vom Staat **30**

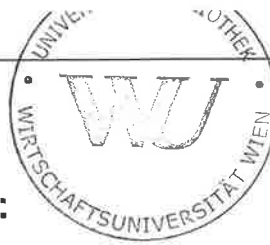
Viele bedeutende Erfindungen und Innovationen wären ohne öffentliche Gelder nie möglich gewesen.

Warum das Geld nicht stinkt **32**

Seit 5.000 Jahren zahlen die Menschen Abgaben an die Obrigkeit: Highlights aus der Steuergeschichte.

Die gerechtere Negativsteuer **34**

Was gegen eine Senkung der Sozialversicherungsbeiträge für Menschen mit niedrigen Einkommen spricht.



Splitting Family?	36	Standards:	
Das „Familiensplitting“, heute gerne in neuem Gewand als „Kinderfreibetrag“ verkleidet, sollte lieber in der Mottenkiste bleiben.		Standpunkt: Unsolidarisches Geldverstecken	4
Pfade durch den Steuer-Dschungel	38	Veranstaltung: 800.000er-Marke geknackt	5
Gibt es die U-Bahn-Steuer wirklich? Wie bekomme ich zu viel bezahlte Abgaben zurück? Ein Wegweiser.		Aus AK und Gewerkschaften	6/7
Steuer-ABC	40	Historie: Wahl-Steuer	11
Die wichtigsten Begriffe, die man braucht, um die Debatte zur Steuerreform verfolgen zu können.		Zahlen, Daten, Fakten	24
Interview:		Wir sind Europa	42
Interview mit Gabriel Zucman	8	Frisch gebloggt	44
Gabriel Zucman über Steuerhinterziehung, Steueroasen und die ungleiche Verteilung von Vermögen		Nicht zuletzt – von Markus Marterbauer	45
		Man kann nicht alles wissen	46
		Erklärungen aller grün markierten Worte.	

www.arbeit-wirtschaft.at

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internetfähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: www.beetagg.com/downloadreader

blog.arbeit-wirtschaft.at

twitter.com/AundW

www.facebook.com/arbeit.wirtschaft

www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk

Auf der Steuerspur

Redaktion intern

„Steuerbetrug muss unprofitabel werden“, fordert der französische Ökonom Gabriel Zucman. Auch wir haben uns auf die Spur nach den Geldern gemacht, die verschoben werden, um Steuern zu sparen (S. 12, S. 20). Wir sind der Frage nachgegangen, wie die politischen Bemühungen gegen Steuerflucht einzuordnen sind (S. 14, S. 18), haben drei Maßnahmen genauer unter die Lupe genommen, die in Österreich gegen Steuerbetrug und -flucht gesetzt werden könnten und sollten (S. 16), und wir legen dar, warum Vermögende etwas zum Budget beizutragen vermögen (S. 22).

Im zweiten Teil unseres Schwerpunkts widmen wir uns dem Sinn und Zweck von Steuern: Was ist von der Klage über das Hochsteuerland Österreich zu halten (S. 26)? Warum ist die Erhöhung von Vermögenssteuern die zweite Seite der Medaille der Lohnsteuersenkung (S. 28)? Wir begeben uns auf die Spuren der Steuergeschichte (S. 32), zeigen, dass viele Innovationen ohne staatliche Mittel nicht möglich gewesen wären (S. 30), und legen dar, warum AK und ÖGB für eine Erhöhung der Negativsteuer (S. 34) und gegen gesplittete Steuern eintreten (S. 36), und wir beantworten Fragen zum Thema

Steuer, die Sie sich vielleicht auch schon gestellt haben (S. 38, S. 40).

Die Kolumne „Nicht zuletzt“ stammt dieses Mal aus der Feder von Markus Marterbauer. Unter „Frisch gebloggt“ lesen Sie Interessantes aus unserem ExpertInnenblog blog.arbeit-wirtschaft.at. Online finden Sie uns wie gewohnt unter www.arbeit-wirtschaft.at sowie auf www.facebook.com/arbeit.wirtschaft und twitter.com/AundW. Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen (aw@oegb.at) und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für das Redaktionskomitee
Sonja Fercher

Soziales Recht

**Wissenschaftliche Zeitschrift
für Arbeits- und Sozialrecht**

Herausgegeben von
Prof. Dr. Olaf Deinert und
Prof. Dr. Rüdiger Krause,
Institut für Arbeitsrecht
der Georg-August-Universität
Göttingen



in Zusammenarbeit mit



Abhandlungen

Gleichheitsrechte: Klassisch – europäisch – fordernd

Susanne Baer Seite **133**

Das Recht der Berufskrankheiten – Bilanz, Probleme, Perspektiven – Teil 1

Wolfgang Spellbrink Seite **140**

Das Meldeversäumnis im SGB II

Bettina Weinreich Seite **158**

Verfassungsfragen öffentlich geförderter Beschäftigung

Bernd J. Hartmann Seite **164**

Zusammenfassungen (Abstracts) / Vorschau

Seite **172**



Titelthema

Soziales
ArbeitZehn Jahre Hartz IV:
Was brachte die umstrittene Reform?

Am 1. Januar 2005 startete die wohl größte und umstrittenste Sozialreform in der Geschichte der Bundesrepublik: Die damalige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe (für Erwerbsfähige) wurden zu einem neuen Grundsicherungssystem für erwerbsfähige Hilfebedürftige zusammengeführt: zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), volkstümlich »Hartz IV« genannt. Wie kam es zu dieser bedeutenden Reform, die die Arbeitslosigkeit innerhalb von drei Jahren um zwei Millionen senken sollte? Was hat sie bewirkt? Haben die Hartz-Reformen maßgeblich zum »deutschen Jobwunder« geführt? Wie steht es um das »Fördern und Fordern« im SGB II?

- 429 CHRISTOPH BUTTERWEGGE
Wie es zu Hartz IV kam
Entstehungsgeschichte und Konzeption der tiefgreifendsten Reform des bundesdeutschen Sozialsystems
- 435 MATTHIAS KNUTH
Arbeitsmarktentwicklung und Hartz I–IV:
Gesundung des Arbeitsmarktes durch die Hartz-Reformen?
- 442 EDZARD OCKENGA
Das ungleiche Verhältnis von Fördern und Fordern bei Hartz IV (Teil 1):
Die umfassenden Pflichten der Leistungsberechtigten im SGB II

- Position 424 ANNELIE BUNTENBACH
Die Neuregelungen zur EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit

- Magazin 425 Neue (Familien-)Pflegezeit-Regelungen für Arbeitnehmer
426 **Personalia**
427 **Aus der Gesetzgebung**
428 **Termine**
428 **Deal bei Asylbewerberleistungsgesetz**

- Soziales 448 **Wichtige (Grenz-)Werte und Rechengrößen in der Sozialversicherung**
Gültig ab 1. Januar 2015

- Internationales 452 WOLFGANG SCHULZ-WEIDNER/ILKA WÖLFLE
Freihandelsabkommen TTIP für die Sozialversicherung von hoher Bedeutung:
Bleiben Organisation und Finanzierung gesichert?

- 458 **Impressum**

Seit Sommer letzten Jahres verhandeln die USA und die EU über eine »Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft« (TTIP). Dabei geht es nicht nur um den Abbau von Handelshemmnissen und die Angleichung von technischen Normen. Es geht um einen transatlantischen Binnenmarkt – und damit auch um gesundheitliche und soziale Standards. Auch für die gesetzliche Sozialversicherung hat TTIP eine enorme Bedeutung. Denn ihre Finanzierung und Organisation ist nach den jetzigen TTIP-Entwürfen keineswegs gesichert.

VERLAGSMITTEILUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lohn- und Kostenentwicklung erfordern eine Anpassung der Bezugspreise der Sozialen Sicherheit. Ab 2015 erhöht sich der Preis für das Jahresabonnement (Inland) leicht auf 123 Euro. Wir bitten dafür um Verständnis. Redaktion und Verlag erweitern im Gegenzug die Leistungen Ihres Abonnements. Das Online-Archiv, die Online-Funktionen sowie redaktionelle Zusatzinformationen werden für Sie fortlaufend ergänzt, verfeinert und ausgebaut.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Verlag und Redaktion

BEITRÄGE

Prof. Dr. Anja Steinbeck, Köln Die Funktionenlehre und ihre Auswirkungen auf die Schranken des Markenrechts	1
Prof. Dr. Walter Frenz, Maître en Droit Public, Aachen Befreiung von der EEG-Umlage und Beihilfenverbot	6
RA Dr. Andreas Lubberger, Berlin Plattformverbote verboten?	14
Dr. Alexander Eufinger, Stuttgart Die Differenzialdiagnose als eine Methode der Kartell-entdeckung	24
Wiss. Mit. Stefan Kolb, Bayreuth Rechtsfolgen von Verstößen gegen Informationspflichten nach der Institutsvergütungsverordnung	31
Christian Cloos, Bonn Die Landkarte aus urheberrechtlicher Perspektive	35
Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e. V. (GRUR) Stellungnahme der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des UWG	42
Markenverband Position zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb	46

RECHTSPRECHUNG	
EuGH	
Olainfarm/Latvijas Republikas Veselības ministrija u. a. <i>RL 2001/83/EG Art. 8 Abs. 3 Buchst. i, Art. 10, Art. 10a</i> EuGH, Urteil vom 23.10.2014 - C-104/13	49
BGH	
ECR-Award <i>MarkenG § 8 Abs. 2 Nr. 1</i> BGH, Beschluss vom 22.05.2014 - I ZB 64/13	52
S-Bahn <i>MarkenG § 83 Abs. 3 Nr. 1, Nr. 3, Nr. 6; GG Art. 101 Abs. 1 S. 2, Art. 103 Abs. 1</i> BGH, Beschluss vom 22.05.2014 - I ZB 34/12	53
Gesamtvertrag Tanzschulkurse <i>UrhWG §§ 12, 13 Abs. 3 S. 3, § 16 Abs. 4 S. 3</i> BGH, Urteil vom 18.06.2014 - I ZR 215/12	56
OLG Rostock	
Allergiebettwäsche <i>UWG § 5</i> OLG Rostock, Urteil vom 15.10.2014 - 2 U 12/14	66
OLG Düsseldorf	
Apothekenübliche Waren <i>UWG § 4 Nr. 11; ApBetrO a. F. §§ 2 Abs. 4, 25</i> OLG Düsseldorf, Urteil vom 28.10.2014 - I-20 U 159/13	69
Zuständigkeit für gerichtliche Zwangsvollstreckungsandrohung aus notarieller Unterwerfung <i>ZPO §§ 797 Abs. 3, 890 Abs. 2; UWG §§ 13, 14</i> OLG Düsseldorf, Beschluss v. 05.09.2014 - I-20 W 93/14	71
OLG Schleswig	
Werbung für und Vertrieb von Gleitsichtbrillen über das Internet <i>UWG §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 11, 5 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, 8; MPG § 4 Abs. 1 Nr. 1</i> OLG Schleswig, Urteil vom 29.09.2014 - 6 U 2/14	72

OLG Hamburg	
Behinderung privater Konzertveranstalter durch staatliches Konzertangebot <i>UWG §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 3 Abs. 1, 4 Nr. 10, 8 Abs. 1, 3; GWB §§ 19, 20, 33 Abs. 2, 130; AEUV Art. 107, 108 Abs. 3; BGB § 823 Abs. 2</i> OLG Hamburg, Urteil vom 31.07.2014 - 3 U 8/12	76
Fachverkehrserwartung bei Fußnotenhinweis auf Studie in Werbung für ein Biosimilar <i>UWG §§ 3, 4 Nr. 11, 5, 8; HWG § 3</i> OLG Hamburg, Urteil vom 02.10.2014 - 3 U 17/13	83
Gesäßtaschen von Jeanshosen <i>EuGVVO Art. 27; MarkenG §§ 14 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5, 25 Abs. 2, § 26; ZPO § 531 Abs. 2 Nr. 3</i> OLG Hamburg, Urteil vom 18.09.2014 - 3 U 96/12	87
OLG Köln	
Creative Commons-Lizenz „non-commercial“ <i>UrhG §§ 97 Abs. 1, 23 S. 1</i> OLG Köln, Urteil vom 31.10.2014 - 6 U 60/14	94
OLG Zweibrücken	
Stillschweigende Einwilligung eines Berufsfotografen in E-Paper-Nutzung durch Überlassung von Fotografien für Printveröffentlichung <i>UrhG § 31 Abs. 5</i> OLG Zweibrücken, Urteil vom 03.04.2014 - 4 U 208/12	101
OLG München	
Treuebonus III <i>ZPO §§ 91 a, 775 Nr. 1, 776, 793</i> OLG München, Beschluss v. 13.10.2014 - 29 W 1474/14	102
Beweislast für Tatsachenbehauptungen in vergleichendem Warentest <i>BGB §§ 823 Abs. 1, 2, 824 Abs. 1, 1004 Abs. 1 S. 2 analog; ZPO §§ 138 Abs. 3, 294; VO (EG) Nr. 1334/2008 Art. 3 Abs. 2 Buchst. c, 16 Abs. 6</i> OLG München, Urteil vom 09.09.2014 - 18 U 516/14	104
OLG Frankfurt a. M.	
Irreführender Gehalt eines Werbespruchs zur Netzabdeckung eines Mobilfunktarifs <i>UWG § 5 Abs. 1 Nr. 1</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 25.09.2014 - 6 U 111/14	111
Deutschlands Nummer 1 für Werbeartikel <i>UWG § 5 Abs. 1 Nr. 3; ZPO §§ 145, 301</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 12.06.2014 - 6 U 64/13	113
Bio-Zertifizierung <i>ÖLG § 3; UWG § 4 Nr. 11</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil v. 30.09.2014 - 14 U 201/13	115
Reiseversicherung <i>VO(EG) Nr. 1008/2008 Art. 23 Abs. 1 S. 4; UWG § 4 Nr. 11</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 09.10.2014 - 6 U 148/13	120
Sprayender Waschbär – Herabsetzende vergleichende Werbung durch Bildmotiv <i>UWG § 6 Abs. 2 Nr. 5; ZPO §§ 322, 325</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 09.10.2014 - 6 U 199/13	122
Urheberrechtliche Schutzfähigkeit von Seminarunterlagen <i>UrhG §§ 4, 97a</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 04.11.2014 - 11 U 106/13	124
Anspruch auf Beteiligung an Erlösen aus Tonträgerverkäufen nach Beendigung der Zusammenarbeit <i>UrhG §§ 8, 73, 80; BGB § 242</i> OLG Frankfurt a. M., Urteil vom 14.10.2014 - 11 U 43/13	127
LG München I	
Keine Gewinnabschöpfung bei unzulässiger Werbung für Zahnreinigungsgutscheine <i>UWG § 10 Abs. 1; BGB § 242</i> LG München I, Urteil vom 17.09.2014 - 37 O 16 359/13	130
LEITSÄTZE	134
TAGUNGSBERICHT	
RA Dr. David Jahn und Christoph Palzer <i>Bericht von den 31. Heidelberger Wettbewerbstagen am 16.10. und 17.10.2014</i>	135



36. Jahrgang
Heft 1
2. Januar 2015

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt
Prof. Dr. Wolfram Timm

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhricht
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

EuGH zur Zuständigkeit für Klage wegen Kartellschäden	A 1	Nr. 1
EuGH zur Beweislast für Erfüllung der Informationspflichten des Kreditgebers	A 1	Nr. 2
BVerfG: Keine einstweilige Anordnung gegen Suhrkamp-Insolvenz- plan	A 1	Nr. 3
BGH: EuGH-Vorlage zur Haftung des Ltd.-Geschäftsführers für Zahlung nach Insolvenz	A 2	Nr. 4
BGH zur Organhaftung bei materieller Insolvenzzreife	A 2	Nr. 5
BReg: Gesetz zur Tarifeinheit	A 2	Nr. 6
Reform des Insolvenzanfechtungsrechts	A 2	Nr. 7

Aufsätze

<i>Thomas Liebscher</i> <i>Matthias Alles, Mannheim</i>	Einstweiliger Rechtsschutz im GmbH-Recht	1
<i>Günter Kahlert, Hamburg</i>	Ein neuer Schöpfungsakt des V. BFH-Senats zur Umsatzsteuer im Insolvenzverfahren und seine Entschlüsselung	11
<i>Uwe Grohmann, Hamburg</i>	Die Reform der EuGVVO	16

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BGH 25. 11. 2014 – XI ZR 169/13	Aufklärungspflicht der beratenden Bank über Sonderkündigungsrecht der Emittentin beim Vertrieb von Garantiezertifikaten („Lehman Brothers“)	21
---------------------------------	--	----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Such-
funktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	21. 10. 2014 – XI ZB 12/12 +	Zur Prospekthaftung der Deutschen Telekom für den 3. Börsengang . . .	25
OLG Nürnberg	24. 9. 2014 – 6 U 531/13	Kein Geheimhaltungsinteresse einer gelöschten GmbH	38
OLG Karlsruhe	21. 8. 2014 – 11 Wx 92/13	Zur Löschung einer GmbH wegen Vermögenslosigkeit	39

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	12. 11. 2014 – VIII ZR 42/14	Wirksamkeit eines per Internetauktion geschlossenen Kaufvertrags trotz grobem Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung („eBay“)	41
-----	------------------------------	---	----

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	20. 11. 2014 – IX ZR 13/14	Zur Geltendmachung eines Insolvenzanfechtungsanspruchs der Sekundärmasse im Hauptverfahren	42
LG Hamburg	4. 12. 2014 – 326 T 142/14	Zur insolvenzgerichtlichen Kontrolle eines Beschlusses der Gläubiger- versammlung	45
AG Hamburg	20. 10. 2014 – 67g IN 260/14	Zur funktionellen Zuständigkeit für die Festsetzung der Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	47
AG Bonn	6. 6. 2014 – 104 C 278/13	Keine Kenntnis des Anfechtungsgegners von Zahlungsunfähigkeit des Schuldners durch Mitteilung über Einstellung der Geschäftstätigkeit und Liquidation	48

Arbeits- und Sozialrecht

BAG	20. 8. 2014 – 10 AZR 453/13	Zur Geltung einer Gesamtzusage gegenüber neu in den Betrieb eintretenden Mitarbeitern	49
BAG	24. 4. 2014 – 8 AZR 1081/12 +	Zum Auskunftsanspruch des Leiharbeitnehmers über die im Betrieb des Entleihers für einen vergleichbaren Arbeitnehmer geltenden Arbeitsbe- dingungen (LS)	52

BEWERTUNGS PRAKTIKER

4
Dezember 2014

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-212/Bel

Fachinformationen zu Bewertungsfragen

www.der-betrieb.de

WP/StB MMag. Alexander Enzinger, CVA / StB Mag. Markus Pellet / Martin Leitner, M.A.

Der Wertabschlag Credit Spread (WACS) beim APV-Verfahren 114

Das „klassische“ APV-Verfahren beruht auf der Annahme, dass die vereinbarten FK-Zinsen den FK-Kosten gem. CAPM entsprechen. Sind die vereinbarten FK-Zinsen – wie in der Praxis üblich – höher als die FK-Kosten, dann ist das APV-Verfahren zu adaptieren, um korrekte Bewertungsergebnisse erzielen zu können. Dabei ist ein Wertabschlag für nicht durch das CAPM erklärbare Komponenten im Credit Spread (Wertabschlag Credit Spread, WACS) zu berücksichtigen. Der WACS entspricht der kapitalisierten Differenz zwischen den vereinbarten FK-Zinsen und den FK-Kosten unter Berücksichtigung der steuerlichen Abzugsfähigkeit dieser Differenz.

Dr. Andreas Langemann, CVA

Fungibilitätsabschläge: Sinnhaftigkeit und Quantifizierung 125

Ob ein Fungibilitätsabschlag in die Unternehmensbewertung einfließen soll, ist vom Bewertungszweck abhängig. Wie dieser Abschlag zu berücksichtigen ist, kann wegen der problematischen Fungibilitätsmessung für das Bewertungsobjekt und der Mängel empirischer Untersuchungen nur schwer beantwortet werden. Der Beitrag quantifiziert erstmalig mögliche Fungibilitätsabschläge anhand der Liquiditätsunterschiede zwischen Primär- und Sekundärmarkt aus Anlegersicht beim Gang deutscher Unternehmen an die Börse.

Konferenzbericht der 8. Jahreskonferenz der EACVA am 16./17. Oktober 2014 138

EDITORIAL 113 • RECHTSPRECHUNG: Auswirkungen der FRoSTA-Entscheidung des BGH auf laufende Delisting-Sprachverfahren 145 • BETA-FAKTOREN 148 • BÖRSENMULTIPLES 149 • AUS DER EACVA 150 • PERSÖNLICH 152

Handelsblatt
FACHMEDIEN

Kooperationspartner

DER
BETRIEB



Independent
Valuation & Consulting



Noërr

Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft

Band 103 • Heft 4 • November 2014



ABHANDLUNGEN

Direktansprüche gegen den Haftpflichtversicherer im deutschen und skandinavischen Recht

G. Franck 329

Die versicherungsrechtliche Bindungswirkung

M. Foerster 351

Risiken aus der Nutzung von Cloud-Computing-Diensten: Fragen des Risikomanagements und Aspekte der Versicherbarkeit

A. Haas · A. Hofmann 377

SCHRIFTTUM

Neuerscheinungen versicherungswissenschaftlicher Bücher- Ausführliche Hinweise

A. Uber · I. Krebs 409

abler | Springer Fachmedien
mbH
coln-Straße 46 | 65189 Wiesbaden
-gabler.de

Wiesbaden, HRB 9754
811148419
er: Armin Gross | Peter Hendriks |
ger

anung:
medien Wiesbaden
ff
coln-Str. 46
den
.notthoff@springer.com

ction
:mer
ße 17
oerg
37-8963
37-68963
Marie.Lemer@springer.com

or
ße 17
oerg
:7-8443
:7-68443
:handler@springer.com
vikom

a Solutions Pvt. Ltd., India

haltung:
GmbH, Heidelberg
säurefreiem Papier

ein für Versicherungswissenschaft e.V.
5-46

abler | Springer Fachmedien
mbH
er ist eine Marke von Springer DE.
st Teil der Fachverlagsgruppe Springer
ness Media.

Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
Vors. RiBFH Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.

Inhalt

106. Jahrgang
Heft 1/2015

Herausgeber-Beirat

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Detlef Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge
Dr. Andreas Heidinger / Ralf Knaier

Die Heilung einer verdeckten Sacheinlage und der Austausch des Einlagegegenstandes nach dem MoMiG

Eva-Maria Gottschalk, LL.M.

Die Haftung von Geschäftsführern und Mitarbeitern der GmbH gegenüber Dritten für Produktfehler

Dr. Jens-Uwe Hinder, LL.M. / Fabian Hentschel

Der Erwerbberkreis des § 8c KStG. Grundlagen, unbestimmte Rechtsbegriffe und offene Auslegungsfragen

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

GmbH-Vertragskonzern: Zeitliche Begrenzung von Ansprüchen auf Sicherheitsleistung nach Beendigung eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGH v. 7.10.2014 – II ZR 361/13)

Der GmbHR-Kommentar von Dr. Niclas von Woedtke

Geschäftsführer: Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten bei Abberufung vor rechtskräftiger Entscheidung (BAG v. 22.10.2014 – 10 AZB 46/14)

Der GmbHR-Kommentar von Dr. Martin Pröpper

Gesellschafter-Arbeitnehmer: Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten nach Kündigung bei Beteiligung bis 50 % (BAG v. 17.9.2014 – 10 AZB 43/14)

Haftung des Geschäftsführers: Zahlungen nach Insolvenzreife und Prüfung der Zahlungsunfähigkeit (OLG Brandenburg v. 14.1.2014 – 6 U 155/12)

Gesellschafterbeschluss: Unwirksamkeit eines Abberufungsbeschlusses infolge Einladungsman-gels (OLG München v. 31.7.2014 – 23 U 3842/13)

Firma: Verwendung des Nachnamens eines Nicht-Gesellschafters oder Minderheitsgesellschafters zur Bildung einer Personenfirma (OLG Rostock v. 17.11.2014 – 1 W 53/14)

Rechtsprechung Steuerrecht

Gesellschafter-Geschäftsführer: Berücksichtigung von Beiträgen für eine „Rürup-Rente“ eines Alleingesellschafter-Geschäftsführers mit Anwartschaft auf betriebliche Altersvorsorge in Form einer Direktversicherung (BFH v. 15.7.2014 – X R 35/12)

Umwandlung: Ansatz eines Sperrbetrags nach § 50c EStG beim sog. Doppelumwandlungsmodell – Vereinbarkeit mit EU-Recht (BFH v. 2.7.2014 – I R 57/12)

Außensteuer: Einkünftekorrektur bei Gewährung eines zinslosen Darlehens an eine belgische Tochtergesellschaft (BFH v. 25.6.2014 – I R 88/12)

Umsatzsteuer: Überlassung eines dem Unternehmen zugeordneten PKW an einen Gesellschafter-Geschäftsführer zur privaten Nutzung (BFH v. 5.6.2014 – XI R 2/12)

Umsatzsteuer: PKW-Nutzung durch einen Unternehmer für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte (BFH v. 5.6.2014 – XI R 36/12)

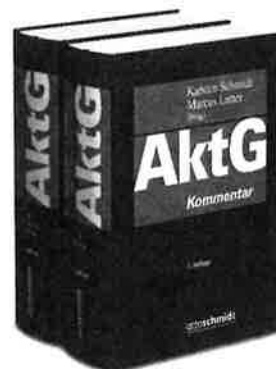
Investitionszulage: Überschreitung der KMU-Schwelle durch verbundene Unternehmen (BFH v. 3.7.2014 – III R 30/11)

Verwaltungsanweisungen

Umwandlung: Auslösen der Einbringungsgewinnbesteuerung nach einer Spaltung – Anwendung der Billigkeitsregelung in Rz. 22.23 des BMF-Schreibens vom 11.11.2011 (UmwStErläss) (OFD Niedersachsen v. 22.8.2014 – S 1978c - 136 - St 243)

	42
1	45
8	48
16	50
	53
24	
26	
27	
29	
30	
32	
35	
37	
39	

Karsten Schmidt/Lutter Aktiengesetz Kommentar



Jetzt zum Subskriptionspreis bestellen bei
www.otto-schmidt.de/ea3

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Dr. Götz Tobias Wiese, Hamburg

Wichtige Themen des Unternehmenssteuerrechts 2015 – ein Ausblick

R 1

Unternehmensrecht

Keine aufschiebend bedingte Forderungseinbringung bei Sachkapitalerhöhung

R 5

Erlöschen der Handelsregistervollmacht

R 5

Steuer- & Bilanzrecht

Vorlage der Vorschriften über die Einheitsbewertung an das BVerfG zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit

R 6

Vorsteuerabzug aus dem Erwerb eines Mandantenstammes im Wege der Realteilung

R 6

Vorsteuerabzug bei Überlassung von Geschäftsführerwohnungen mit Einrichtung

R 8

Arbeits- & Sozialrecht

Das gute Zeugnis – Standard in der Praxis, aber nicht der Rechtsprechung

R 8

Zurückweisung einer Kündigung – Prokurist ist nicht gleich Prokurist

R 9

Europa-Praxis

EU-Kommission konsultiert zur Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie

R 10

Ministerrat einigt sich auf Streitwertobergrenze bei Small-Claims-Verfahren

R 10

EU-Parlament macht den Weg frei für das Haager Gerichtsstandsübereinkommen

R 11

EU-Ministerrat: Weitere Fortschritte bei Datenschutz-Grundverordnung

R 11

OECD-Entwurf zu Verrechnungspreisen für konzerninterne Dienstleistungen

R 11

Wirtschafts-Praxis

Studie zu Gehaltsstrukturen von Geschäftsführern in Familienunternehmen

R 12

Zeitschriftenspiegel

R 14

Buchbesprechung

Scholz, Kommentar zum GmbH-Gesetz, Band III (§§ 53 – 85) (Manfred Born)

R 14

Tagungshinweis

Hamburger Forum für Unternehmensteuerrecht 2015

R 15

Impressum

R 16

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Unternehmensnachfolge – Gestaltungsziele formulieren und umsetzen“, Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt und „Langenfeld/Miras, GmbH-Vertragspraxis, Gestaltung – Beratung – Muster zur GmbH und GmbH & Co“, Verlag Dr. Otto Schmidt.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Gesellschaftsrechtler gehen online aufs Ganze.



Premiummodul Gesellschaftsrecht: uneingeschränkter Zugang zur kompletten Online-Bibliothek für Gesellschaftsrechtler aus dem Verlag Dr. Otto Schmidt. Komfortabel ver-

linkt mit der Rechtsprechungs- und Gesetzesdokumentation von juris. Überzeugen Sie sich selbst beim **4-Wochen-Gratis-Test**. Anrufen 02 21 93738-999 oder an-

klicken www.otto-schmidt.de/online-gesellschaftsrecht

juris® Das Rechtsportal

Journal of
WORLD TRADE



Volume 48

December 2014

Number 6

Finding Non-notified Trade Agreements to the WTO: Preliminary Investigation in Asia-Pacific	<i>Shintaro Hamanaka</i>	1077
Thinking in a Box: A 'Mode 5' Approach to Service Trade	<i>Lucian Cernat & Zornitsa Kutlina-Dimitrova</i>	1109
When China's National Champions Go Global: Nothing to Fear but Fear Itself?	<i>Ming Du</i>	1127
The WTO Trade Facilitation Agreement: Consulting the Private Sector	<i>Andrew Grainger</i>	1167
Regulating New Services through Litigation? Electronic Commerce as a Case Study on the Evaluation of 'Judicial Activism' in the WTO	<i>Shin-yi Peng</i>	1189
'Shelter from the Storm': Exploring the Scope of Application and Legal Function of the GATS Prudential Carve-Out	<i>Carlo Maria Cantore</i>	1223
Trade Remedies: China in the BRICS	<i>Yanning Yu</i>	1247
The WTO Trade Facilitation Agreement: Form without Substance Again?	<i>Joseph Michael Finger</i>	1279

GBP 822.

dex.

stored in a retrieval system, or copying, recording, or otherwise,

or. Please apply to:
New York, NY 10011- 5201.



medien^{DN}recht

Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
32. Jahrgang (2014) November Heft 6

AKTUELL	283	Andrea Haslinger Neue USt-Regelungen für elektronisch erbrachte Leistungen	283
		Buchpreisbindung auch bei E-Books und im grenzüberschreitenden Vertrieb	284
MEDIENRECHT	285	Identitätsschutz – Informationsinteresse der Öffentlichkeit OGH 01.10.2014, 15 Os 99/14v	285
		Postings – Haftung des Websitebetreibers OLG Wien 21.07.2014, 17 Bs 229/14x	287
		Ausländische Medienveröffentlichung (Website) – Verletzung der Unschuldsvermutung – inländische Gerichtsbarkeit OLG Wien 15.10.2014, 17 Bs 170/14w (Anm. P. Zöchbauer)	290
PERSÖNLICHKEITSSCHUTZ	293	Steuergeheimnis – Informationsinteresse der Öffentlichkeit OGH 17.09.2014, 4 Ob 102/14z – Privatkrieg mit der Finanz (Anm. O. Scherbaum)	293
		Nicht-öffentliche Mitteilung – Vergabeverfahren OGH 17.07.2014, 4 Ob 100/14f – mangelnde wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	297
		Gottfried Korn/Alexandra Thurner Der Unterlassungsvergleich als Kostenfalle? Oder doch nur „Viel Lärm um Nichts“?	300
URHEBERRECHT	303	Thomas Rauch Technische Schutzmaßnahmen im Urheberrecht – Anmerkungen zum <i>Nintendo</i> -Urteil des EuGH C-355/12	303
		YouTube-Videoplattform – Nutzungsbedingungen OGH 20.05.2014, 4 Ob 82/14h – YouTube-Nutzungsbedingungen (Anm. M. Walter)	308
		Rücktritt von einem Urheberrechtsvertrag mit Wirkung <i>ex tunc</i> OGH 23.04.2014, 4 Ob 32/14f – Mode-Linien (Anm. M. Walter)	311
WETTBEWERBSRECHT	314	Verwendung von Fotos prominenter Sportler für die Eigenwerbung eines Zeitungsverlags OGH 17.09.2014, 4 Ob 62/14t – Schifahrerwerbung (Anm. A. Frauenberger)	314
		Abwerben von Mitarbeitern eines Mitbewerbers – Zusage der Übernahme der Vertragsstrafe OGH 17.09.2014, 4 Ob 125/14g – Wechselprämie	318

Fortsetzung nächste Seite

MARKENRECHT	322	Bösgläubiges System von Markenmeldungen OGH 17.09.2014, 4 Ob 98/14m – Feeling/Feel II (Anm. C. Pöchhacker/C. Liertzer)	322
RUNDFUNKRECHT	327	Keine Rundfunkgebührenpflicht für Internet-PCs Bundesverwaltungsgericht 18.09.2014, W157 2008826-1 (Anm. M. Truppe)	327
LITERATUR	336		

Aus der Redaktion

Dr. Wolfgang Feiel neu im MR-Herausgeberteam



Dr. Wolfgang Feiel, Leiter der Rechtsabteilung der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) verstärkt das Herausgeberteam unserer Zeitschrift und wird sich besonders den Bereichen des Telekom- und Regulierungsrechts widmen, in denen er sich nicht nur als Behördenmitglied, sondern auch als Fachautor und Vortragender einen exzellenten Ruf erworben hat.

Dr. Feiel (Jahrgang 1967, geboren in Salzburg) gehört der RTR (bzw der Telekom-Control GmbH) seit Februar 1999 an, seit 2001 ist er der Leiter der Rechtsabteilung. Davor war er im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes tätig und für Angelegenheiten der Mitwirkung der Bundesregierung an der Gesetzgebung der Länder, für Angelegenheiten des Verkehrswesens sowie im Bereich der Europäischen Integration zuständig.

Dr. Feiel ist Absolvent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, an der er 1996 promoviert hat und u.a. als Vertragsassistent tätig war. Mehrere Jahre hat er einen Lehrauftrag an der FH Eisenstadt zum Datenschutzrecht, EU-Recht und Recht der Massenkommunikation sowie an der Uni Wien zum Telekommunikationsrecht ausgeübt. Seit 2009 ist er im Rahmen des Universitätslehrgangs für Informations- und Medienrecht an der Universität Wien tätig.

Die Publikationstätigkeit umfasst – neben seiner Autorenschaft für die Rechtsseite der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“ – über 40 Titel.

Wir freuen uns auf eine weitere, intensive Zusammenarbeit!

Heinz Wittmann (im Namen des Herausgeberteams)

Frühjahr 2015: Das MUR-Onlineportal öffnet seine Pforten

Der Medien und Recht-Verlag macht für seine Abonnenten die MR-Hefte ab dem Jahrgang 1995 und MR-Int ab 2004 in einem neuen Onlineportal zum Abruf zugänglich.

Die Benutzer des Onlineportals werden die Möglichkeit haben, nach Aufsätzen und Entscheidungen chronologisch oder nach Stichworten bzw. Geschäftszahlen zu suchen und sich diese online anzeigen zu lassen. Die Eingabe zB des Suchwortes „Gegendarstellung“ bringt 82 Einträge (Entscheidungen, Beiträge), die von der Ergebnisliste her direkt aufgerufen werden können.

Die Beiträge und Entscheidungen wurden rückwirkend bis 1995 erfasst und verschlagwortet; diese systematische Erfassung liegt auch dem Webshop zugrunde, der bereits länger auf der Startseite www.medien-recht.com verfügbar ist. Nutzer des neuen MUR-Onlineportals können dann aber direkt die Artikel, die ihnen angezeigt werden, aufrufen.

Die Darstellung im Online-Portal greift auf die pdf-Dateien der Druckversion zu, d.h. man erhält als Nutzer den Artikel in der Darstellung angezeigt, wie er im Heft erschienen ist und kann ihn dann auch ausdrucken. Die Darstellung der pdf-Heftseiten erfolgt mittels eines integrierten Viewers, der die Seiten identisch mit dem pdf anzeigt.

Die MR-Abonnenten werden ab Februar/März 2015 die Möglichkeit haben, das neue Angebot zu testen. Nach derzeitigem Stand ist geplant, dass mit der Aufnahme des Echtbetriebs ein nutzungsabhängiges Entgelt für den technischen Betrieb verrechnet wird.

Der Ausbauplan für das Jahr 2015 sieht eine Erweiterung der Suchmöglichkeiten sowie eine Erfassung der MR-Jahrgänge vor 1995 vor.

Im Jänner 2015 werden noch Tests durchgeführt, um den Vollbetrieb möglichst bald eröffnen zu können.

- Editorial 157
 Von Georg E. Kodek, Daniel Varro und Johannes Zollner

Stiftungsprüfung

- Auswirkungen des Begutachtungsentwurfs zum RÄG 2014 auf Privatstiftungen 160
 Das Bundesministerium für Justiz hat am 23. 9. 2014 den Begutachtungsentwurf zum „Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014“ (kurz: RÄG) veröffentlicht. Das geplante Gesetz dient vor allem der Umsetzung der EU-BilanzRL (RL 2013/34/EU), deren Hauptziele neben Erleichterungen für kleine Unternehmen die Erhöhung der Klarheit und eine EU-weite Harmonisierung von Abschlüssen sind. In diesem Beitrag werden die mit dem Begutachtungsentwurf zum RÄG 2014 einhergehenden Änderungen für Privatstiftungen sowohl seitens des PSG als auch seitens des UGB aufgezeigt.
 Von Christiane Besser

- Die Haftung des Stiftungsprüfers 169
 Die Frage nach der Haftung des Stiftungsprüfers wurde bisher weder in der Literatur noch in der Rsp umfassend behandelt. Es ist daher angezeigt, sich mit potenziellen Haftungstatbeständen auseinanderzusetzen und die Konsequenzen einer Pflichtwidrigkeit durch den Stiftungsprüfer darzulegen. In diesem Beitrag werden nach einer Prüfung der im PSG zur Verfügung stehenden Anspruchsgrundlagen Möglichkeiten einer Sanktionierung des Stiftungsprüfers aufgezeigt und die prozessrechtliche Vorgehensweise erörtert.
 Von Mona Philomena Ladler

Beiträge

- Pflichtteilsrechtliche Konsequenzen der Errichtung von Substiftungen 175
 Dieser Beitrag behandelt eine Rechtsfrage an der Schnittstelle von Privatstiftungsrecht und Erbrecht. Konkret geht es um die rechtlichen Konsequenzen der Errichtung von Substiftungen und der anschließenden Vermögensübertragung für Pflichtteilsergänzungsansprüche der Pflichtteilsberechtigten des Stifters der Hauptstiftung.
 Von Martin Melzer

- Der Umfang des Zuwendungsbegriffs nach der BFG-Rsp zu Pflichtteilsansprüchen und weiterführende Überlegungen 180
 Bereits in der Vergangenheit war strittig, ob jede Vermögensherausgabe von einer österreichischen Privatstiftung als Zuwendung iSd § 27 Abs 5 Z 7 EStG (und als Einkünfte aus Kapitalvermögen) zu qualifizieren ist, mit der Konsequenz, dass die Zuwendung der 25%igen KESt unterliegt. Nunmehr hat das BFG in zwei Erkenntnissen zu dieser Frage Stellung genommen und sich der hM im Fachschrifttum angeschlossen. Der Beitrag bespricht die beiden Erkenntnisse und stellt weiterführende Überlegungen an.
 Von Andreas Kampitsch, Michael Petritz und Jürgen Reinold

Rechtsprechung

Stiftungsprüfung

- Pflichten des Stiftungsprüfers 185
 OGH 28. 8. 2014, 6 Ob 105/14f
 Mit Anmerkung von Mona Philomena Ladler

Stiftungsrecht Österreich

- Nachträglicher Wegfall des Rechtsschutzinteresses im Abberufungsverfahren . 187
OGH 26. 6. 2014, 6 Ob 54/13 d
- Rekurslegitimation der Vorstandsmitglieder bei Ablehnung der Eintragung
der Stiftung 188
OGH 26. 6. 2014, 6 Ob 73/14 z
- Rechtsschutz gegen die Abberufung aus dem Stiftungsvorstand 190
OGH 28. 8. 2014, 6 Ob 41/14 v
- Rechtsmittellegitimation im Genehmigungsverfahren nach § 33 Abs 3 PSG . . 193
OGH 28. 8. 2014, 6 Ob 98/14 a
Mit Anmerkung von Georg Burger-Scheidlin

Stiftungsrecht Liechtenstein

- Zur Begünstigtenstellung in einer liechtensteinischen Stiftung 196
FL OGH 7. 3. 2014, 05 CG.2012.409
- Zum Informationsrecht der Begünstigten 201
FL OGH 11. 4. 2014, 05 HG.2012.455

Bericht

- Entwurf Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 203
Bundesgesetz, mit dem das Unternehmensgesetzbuch, das Aktiengesetz, das GmbH-Gesetz, das
Genossenschaftsgesetz, das Genossenschaftsrevisionsgesetz, das Privatstiftungsgesetz, das
SE-Gesetz, das Vereinsgesetz und das Einkommensteuergesetz 1988 geändert werden

Stiftungsradar

- Stiftungsradar 204
Von Franz Hartlieb, Matthias Schimka, Marco Thorbauer, Marie-Theres Volgger

Standards

- Impressum 157

**Rechtsanwaltstarif einfach
und überall berechnen –
mit dem **Tarifrechner Lite****




Gratis auf <http://tarif.manz.at>

MANZ 



Journal of Business Law

Issue 1 2015

Table of Contents

Articles

A Nullity Exception in Letter of Credit Law? <i>Dr John Ren</i>	1
Veil Piercing: A Fresh Start <i>Tan Cheng-Han</i>	20
The Insurer's Primary Obligation to Pay Valid Claims in a Timely Manner <i>Dr Zhen Jing</i>	37
The Shift in China from Corporate Crime to the Crime of Corporate Manslaughter: Comparisons with the United Kingdom and Australia <i>Mark Hsiao</i>	68
Book Review	84

of the world £770/US \$1,302.
est of the world £1,118/US \$1,890.

THOMSON REUTERS

Editorial

- 785** URS VERWEYEN
Die Karawane zieht weiter

Beiträge

- 787** MAGDA WICKER
Haftungsbegrenzung des Cloud-Anbieters trotz AGB-Recht?
Relevante Haftungsfragen in der Cloud
- 790** MARCEL BISGES
Urheberrechtsverstöße durch elektronisches Dokumentenmanagement. Fehlen einer notwendigen Schrankenregelung zur Beschränkung der Urheberrechte
- 795** DANIEL ANTONIUS HÖTTE
Crowdsourcing. Rechtliche Risiken eines neuen Phänomens
- 798** PHILIPP WESTERHOFF
Marktmachttransfer auf TK-Märkten durch Koppelungs- oder Unterkostenangebote. Magenta Eins-Angebot der Telekom auf dem Prüfstand des Kartellrechts
- 803** MICHAEL THIESEN
Wie hoch ist der Preis der Anonymität?
Haftungsrisiken beim Betrieb eines TOR-Servers

Rechtsprechung

- IT-Vertragsrecht **809** OLG Naumburg: Hinweispflichten bei einem Internet-System-Vertrag
Urteil vom 24.4.2014 – 2 U 28/13
- eCommerce **812** AG Mettmann: Widerrufsbelehrung bei Teilnahme am Amazon Marketplace
Urteil vom 6.8.2014 – 21 C 304/13 m. Anm. MODI
- 813** EuG: Mengenrabatte eines marktbeherrschenden Unternehmens
Urteil vom 12.6.2014 – T-286/09 – Intel (Ls.)
- Wettbewerbs- und Kennzeichenrecht **814** EuGH: Schneeballsystem im Internet – 4finance
Urteil vom 3.4.2014 – C-515/12
- 815** BGH: Irreführende Angaben auf Homepage – Betriebskrankenkasse II
Urteil vom 30.4.2014 – I ZR 170/10
- 817** OLG Köln: Wettbewerbswidrige Preisgestaltung auf Amazon-Plattform
Hinweisbeschluss vom 23.9.2014 – 6 U 115/14
- 818** OLG Hamburg: Pflichtangaben im Online-Shop über wesentliche Merkmale einer Ware
Beschluss vom 13.8.2014 – 5 W 14/14
- 818** OLG München: Hinweis auf McDonalds-Webseite erfüllt nicht die gesetzlichen Informationspflichten
Urteil vom 15.5.2014 – 6 U 3500/13
- 820** LG Leipzig: Anbieterkennzeichnung im Internetauftritt eines Immobilienmaklers
Urteil vom 12.6.2014 – 05 O 848/13
- 821** LG Augsburg: Negative Bewertung eines Online-Produkts
Urteil vom 30.7.2014 – 21 O 4589/13 (Ls.)

- 822** OLG Frankfurt/M.: AGB-Klauselkontrolle von Prepaid-Mobilfunkverträgen
Urteil vom 9.1.2014 – 1 U 98/13 (Ls.)
- Immaterialgüterrecht **822** EuGH: Digitalisierung von Büchern für elektronische Leseplätze in Bibliotheken
Urteil vom 11.9.2014 – C-117/13 – TU Darmstadt/Ulmer
- 825** BGH: Kosten eines Sicherungs- und Gestattungsverfahrens von IP-Adressen sind Vorbereitungskosten – Deus Ex
Beschluss vom 15.5.2014 – I ZB 71/13
- 826** BGH: Vertragsstrafeversprechen bei Domainnamen – fishtailparka
Urteil vom 8.5.2014 – I ZR 210/12
- 830** OLG Köln: Titelschutz für Wetter-App
Urteil vom 5.9.2014 – 6 U 205/13
- 832** OLG Köln: Verschuldensunabhängige Haftung eines Access-Providers
Urteil vom 18.7.2014 – 6 U 192/11
- 837** OLG Frankfurt/M.: Kennzeichenmäßiger Gebrauch einer Tarifbezeichnung – „Allnet Flat“
Urteil vom 10.7.2014 – 6 U 98/13
- 838** LG Berlin: Isolierter Verkauf von Produktschlüsseln für Computerspiele
Urteil vom 11.3.2014 – 16 O 73/13
- 839** AG Hamburg: Ermittlung des Anschlussinhabers bei Urheberrechtsverletzungen
Urteil vom 8.8.2014 – 36a C 327/13 m. Anm. HILGERT
- 840** AG Kassel: Verjährung von Ansprüchen aus Urheberrechtsverletzung durch Filesharing desselben Musikwerks
Urteil vom 24.7.2014 – 410 C 625/14
- 842** AG Kassel: AGB über Urhebernennung für Online-Fotoveröffentlichung
Urteil vom 17.6.2014 – 410 C 3000/13
- Telekommunikations- und Medienrecht **843** BGH: Löschung rechtsverletzender Videodateien als milderes Mittel
Beschluss vom 18.6.2014 – 4 StR 128/14
- 843** BGH: Abo-Fallen im Internet
Urteil vom 5.3.2014 – 2 StR 616/12
- 847** OLG Schleswig: Haftung einer Online-Bank für unvollständige Angaben im sog. „informer“
Beschluss vom 2.6.2014 – 5 U 67/14
- 848** LG Düsseldorf: Aufstellen von DVB-T-Empfangsgeräten in Hotelzimmern
Urteil vom 9.7.2014 – 12 S 5/14 m. Anm. BERBERICH
- 852** AG Aurich: Keine vorzeitige Rufnummernportierung im Festnetz
Urteil vom 14.8.2014 – 12 C 321/14
- 853** VG Ansbach: Werbung für Online-Glücksspiel
Urteil vom 28.1.2014 – AN 4 K 12.01406 m. Anm. VOIGT
- 856** OLG Hamm: Dienstbarkeit für TK-Festnetz
Beschluss vom 31.7.2013 – 15 W 259/12 (Ls.)

- III Inhalt**
V–XII MMR-Fokus
XIII Impressum

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir Beilagen von:

Verlag C.H.BECK, München

Erich Schmidt Verlag, Berlin

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Inhaltsverzeichnis

1 // AUFSÄTZE

- » **Rechtliche Grenzen der Normung** 102
Andreas Hauer
- » **Preisgarantien für Atomstrom durch „Contracts for Difference“ im Lichte des EU-Beihilfenrechts** 113
Franz Leidenmühler

2 // KURZBEITRÄGE

- » **Die Auswirkungen von § 76 Abs 1 EIWOG 2010 auf die Verträge des Energielieferanten** 125
Martina Kernitzky-Fink / Dieter Neger

3 // RECHTSVORSCHRIFTEN UND NORMEN

- » **Energierrecht** 129
- » **Technikrecht** 130
- » **Normen** 135

4 // RECHTSPRECHUNG

- » **Rechtsprechung Energierrecht** 137
- » **Energieeffizienz bei Wasserkraftwerken** 137
VwGH 24.07.2014, 2013/07/0215
- » **Zumutbarer Umweg zur Bekämpfung der Ein- und Auspeisetarife für grenzüberschreitende Transporte** 138
VfGH 14.06.2014, G 12/2014
- » **Verpflichtung der Netzbetreiber zu Grundversorgung** 139
VwGH 23.05.2014, 2013/04/0013
- » **Rechtsprechung Öffentliches Technikrecht** 140
- » **Rechtsprechung Privates Technikrecht** 147

5 // LITERATUR

- » **Umweltrecht im Überblick** 148
Andreas Hauer

Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Energie- und Technikrecht

Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Hon.-Prof. Dr. Helmut Hörtenhuber
Univ.-Prof. Dr. Erich Peter Klement

Univ.-Prof. Dr. Barbara Leitl-Staudinger
Em.o.Univ.-Prof. Dr. Jörg Mühlbacher
Em.o.Univ.-Prof. Dr. Peter Oberndorfer
Univ.-Prof. Dr. Katharina Pabel

Univ.-Prof. Dr. Martin Schulte
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Michael Sonntag



Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Zur Privilegierung ausschließlicher Zuständigkeitsvereinbarungen durch die Brüssel Ia-VO

Zugleich eine Besprechung des Urteils des schweizerischen Bundesgerichts vom 1.7.2013, Az. 4A_86/2013
RA Dirk Hohmeier, Neu-Isenburg _____ 217

Entscheidungen

UN-Kaufrecht (CISG)

§§ 38, 40, 148, 302 ZPO; Art. 50 CISG

1. Eine Gerichtsstandsklausel, die für die Geltendmachung von beiderseitigen Ansprüchen die ausschließliche Zuständigkeit der Gerichte des Heimatstaates des jeweiligen Beklagten vorsieht, schließt regelmäßig die Geltendmachung von Gegenrechten im gleichen Verfahren aus, soweit der Beklagte diese bei selbständiger Geltendmachung im Heimatstaat des Klägers zu verfolgen hätte.
 2. Ausgeschlossen ist nicht nur die Aufrechnung mit Schadensersatzansprüchen und die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten, sondern auch der Einwand der Minderung.
 3. Der Erlass eines Vorbehaltsurteils und die Aussetzung des Verfahrens zugunsten der Geltendmachung einer aufzurechnenden Forderung im Heimatstaat des Klägers kommen nicht in Betracht, wenn Anhängigkeit und Verlauf eines derartigen Verfahrens noch völlig ungewiss sind.
- OLG Schleswig, Urteil vom 1.11.2013 – 17 U 44/13 _____ 226

Art. 14, 31 CISG

1. Ein landwirtschaftliches Erzeugnis als Kaufgegenstand kann mengenmäßig über die Anbaufläche hinreichend im Sinne von Art. 14 Abs. 1 Satz 2 CISG bestimmt werden.
 2. Die Beweislast für die Erfüllung der Lieferpflicht obliegt dem Verkäufer.
 3. Im Fall der Holschuld nach Art. 31 lit. b CISG läuft die Untersuchungsfrist ab Zurverfügungstellung der Ware am Lieferort; die Untersuchung kann nicht gemäß Art. 38 Abs. 2 CISG bis nach dem Eintreffen der Ware am Bestimmungsort aufgeschoben werden.
 4. Kann bereits bei einer ersten Sichtung festgestellt werden, dass mindestens 70% der Ware mangelbehaftet waren, beträgt die Untersuchungs- und Anzeigefrist insgesamt nicht mehr als zwei Wochen.
- Deutschland: OLG Brandenburg, Urteil vom 3.7.2014 – 5 U 1/13 _____ 228

Vertriebsrecht

§ 89b HGB

1. Behauptet eine Partei eine mündliche Vereinbarung, die von einer schriftlichen, umfangreichen Regelung abweicht, so trifft sie eine gesteigerte Darlegungslast, da die schriftliche Vereinbarung die tatsächliche Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit in sich trägt.
2. Auch nach Neufassung des § 89b HGB ist die Schätzung zulässig, dass die dem Unternehmer verbleibenden Vorteile den ausgleichspflichtigen Provisionsverlusten seines Handelsvertreters entsprechen. Hierbei sind nicht nur Provisionen, sondern auch fixe Vergütungen zu berücksichtigen, wenn und soweit sie als Entgelt für Geschäfte mit den vom Handelsvertreter geworbenen Kunden anzusehen sind. Vergütungen für

sogenannte „verwaltende Tätigkeiten“ sind jedoch nicht einzurechnen.

3. Unwirksam gemäß § 89b Abs. 4 S. 1 HGB ist nicht nur der vollständige Ausschluss des Handelsvertreterausgleichsanspruchs, sondern auch eine Abrede, die den Anspruch mindert.

4. Übernimmt ein Handelsvertreter Stammkunden, so ist der vorhandene und fortgeführte Stammkundenumsatzanteil nicht in den Handelsvertreterausgleichsanspruch einzurechnen.

5. Eine unter Verstoß gegen § 89b Abs. 4 S. 1 HGB zugesagte Ausgleichsforderung kann als Mindestforderung geltend gemacht werden, ohne dass der Handelsvertreter seinen höheren gesetzlichen Ausgleichsanspruch verliert.

OLG Hamm, Urteil vom 29.7.2013 – 18 U 169/12 _____ 231

§ 17a GVG; Art. 18 Abs. 1 EuGVVO

1. Eine Vorabentscheidung über den Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten gemäß § 17a GVG enthält keine Entscheidung zur Frage der internationalen Zuständigkeit.

2. Zum Begriff des individuellen Arbeitsvertrages im Sinne des Art. 18 Abs. 1 EuGVVO.

LAG Düsseldorf, Urteil vom 28.5.2014 – 12 Sa 1423/13 ____ 242

(mit Anmerkung von Prof. Dr. *Peter Mankowski*, Hamburg) _____ 247

§ 87c Abs. 2 HGB; § 26 Nr. 8 EGZPO

Soweit der zur Erteilung eines Buchauszugs Verpflichtete für ohne weiteres selbst zu erbringende Eigenleistungen Hilfspersonen heranzieht, ist der anzusetzende Stundensatz auf den sich aus § 22 Satz 1 JVEG ergebenden Höchstsatz beschränkt (im Anschluss an BGH, Beschluss vom 21.3.2012 – XII ZB 420/11, juris Rn. 6 ff.).

BGH, Beschluss vom 21.8.2014 – VII ZR 144/13 _____ 250

Andere Rechtsfragen

Art. 5, 23 LugÜ

Eine über Art. 5 LugÜ zuständigkeitsbegründende Vereinbarung über den Erfüllungsort ist nur gerichtsstandsrelevant, wenn alle vertraglichen Leistungen auch tatsächlich am vereinbarten Ort erbracht werden. Ist dies nicht der Fall, und der Erfüllungsort rein abstrakter Natur, handelt es sich um eine verkappte Gerichtsstandsvereinbarung, die den Anforderungen des Art. 23 LugÜ genügen muss.

Schweiz: BG, Urteil vom 12.5.2014 – 4A_522/2013 _____ 251

(mit Anmerkung von Prof. Dr. *Gerald Mäscher*, Münster) _ 253

Art. 23 Nr. 1 lit. a LugÜ

1. Dem Schriftformerfordernis des Art. 23 Nr. 1 lit. a LugÜ genügt ein Verweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen – nicht erforderlich ist, dass explizit auf die Gerichtsstandsklausel hingewiesen wird.

2. Da das Interesse an der Einbeziehung von AGB vom Verwender ausgeht, trifft den anderen Teil keine Erkundigungsobliegenheit.

3. Der Verwender muss eine zumutbare Möglichkeit der Kenntnisnahme der AGB schaffen. Kommunizieren die Vertragsparteien per E-Mail, so ist ein Verweis auf die Möglichkeit, diese von der Internetseite des Verwenders herunterzuladen, hinreichend. Aufgrund durch den technischen Fortschritt bedingten Veränderungen ist der Abruf von AGB per Fax keine zumutbare Möglichkeit der Kenntnisnahme (mehr) und genügt daher den vom Erfordernissen des Art. 23 Nr. 1 lit. a LugÜ nicht.

Schweiz: BG, Urteil vom 1.7.2013 – 4A_86/2013 _____ 254

Dokumentation

83 Vertragsstaaten des UN-Übereinkommens vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht / CISG)

Zusammengestellt von Prof. Dr. *Burghard Piltz*,

Hamburg _____ 258

wohnrechtliche blätter:

D3-2175

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



wohnrechtliche blätter:wobl

Heft 11 November 2014
(27. Jahrgang)

S. 291–321

Aufsatz

Mag. Alfred Tanczos

Der Streit um das gemeinsame Mietrecht
(1. Teil)

291

Rechtsprechung
Nr. 114–127

• MRG

114. Befassung der Schlichtungsstelle als Verfahrensvoraussetzung; Veränderungen iSd § 9 Abs 1 Z 2 MRG (OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 57/14i, Ass.-Prof. Dr. Renate Pletzer, MAS)

299

115. Außerstreitverfahren bei Aufgliederung des Pauschalmietzinses (OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 115/14v)

303

116. Entscheidungsgegenstand im Mietzinsüberprüfungsverfahren: Feststellung des Nettohauptmietzinses (OGH 23. 4. 2014, 5 Ob 71/14y)

304

117. Bloße Unterlassung der Geltendmachung der Erhöhung des Hauptmietzinses auf den Höchstbetrag nach § 46 Abs 2 MRG begründet noch keinen schlüssigen Verzicht auf Aufwertungsbeiträge (OGH 24. 7. 2014, 1 Ob 129/14y)

304

• WEG

118. Keine Realteilung durch Begründung von Wohnungseigentum bei fehlender baulicher Abtrennung einer Wohnung innerhalb der Grundstücksgrenzen (OGH 20. 05. 2013, 5 Ob 52/14d)

306

119. Hausbesorgerwohnung als allgemeiner Teil einer Liegenschaft (OGH 23. 4. 2014, 5 Ob 18/14d, RA Mag. Dr. Till Hausmann)

307

120. Keine Anwendung des § 16 Abs 2 WEG 2002 bei schlichtem Miteigentum in sogenannten Mischhäusern (OGH 20. 5. 2014, 5 Ob 84/14k)

311

• ABGB

121. Bestehende Benützungsvereinbarung und neu eintretender Miteigentümer (OGH 13. 02. 2014, 2 Ob 119/13h)

311

122. Genehmigungspflicht im Miteigentum: Austausch der Holzwohnungseingangstür durch moderne Sicherheitstür (OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 73/14t)

312

123. Erwerb einer Dienstbarkeit im Vertrauen auf das Grundbuch (OGH 17. 12. 2013, 4 Ob 190/13i)

312

• GBG

124. Eintragungshindernis bei auslegungsbedürftiger Urkunde (OGH 27. 11. 2013, 5 Ob 206/13z)

314

125. Zur Übertragung eines Fruchtgenussrechts (OGH 21. 02. 2014, 5 Ob 157/13v)

316

126. Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr auch im Grundbuchverfahren (OGH 13. 03. 2014, 5 Ob 25/14h, Univ.-Doz. DDr. Ludwig Bittner)

319

• Verfahrensrecht

127. Streitanmerkung betreffend mehrere Miteigentümer (OGH 27. 3. 2014, 1 Ob 51/14b)

320

Impressum 321

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

wohnrechtlich blätter:

WU
D3-2175
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



wohnrechtliche blätter:wobl

Heft 12 Dezember 2014
(27. Jahrgang)

S. 323-352

Aufsatz

Mag. Alfred Tanczos

Der Streit um das gemeinsame Mietrecht
(2. Teil)

323

Rechtsprechung Nr. 128-143

• MRG

128. Brauchbarkeit einer Wohnung bei Fehlen gefahrfrei zu verwendender Energieanschlüsse
(OGH 4. 9. 2014, 5 Ob 102/14g)

335

129. Neuanschaffung eines Mietgegenstandes
(OGH 30. 6. 2014, 5 Ob 81/14v)

335

130. Richtwertmietzins und Befristungsabschlag verfassungsrechtlich unbedenklich
(OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 125/14i)

336

131. Zur Erhöhung der Hauptmietzinse aufgrund von Sanierungsmaßnahmen nach § 18b MRG
(OGH 26. 9. 2014, 5 Ob 220/13h)

336

132. Nachträgliche Neuerrichtung von Mietgegenständen
(OGH 4. 9. 2014, 5 Ob 137/14d)

338

• WEG

133. Zum wichtigen Grund bei Änderung einer Ermessensentscheidung über eine gerichtliche Benützungsregelung
(OGH 25. 7. 2014, 5 Ob 19/14a)

339

134. Fehlende Zustimmung der Altpartei bei einer Vertragsübernahme
(OGH 25. 07. 2014, 5 Ob 117/14p)

340

135. Beschlussfassung im Umlaufweg – Festsetzung eines Endtermins kein Erfordernis für eine ordnungsgemäße Beschlussfassung
(OGH 20. 5. 2014, 5 Ob 191/13v)

341

• ABGB

136. Entstehung einer Dienstbarkeit durch Übertragungsakt infolge Offenkundigkeit
(OGH 8. 4. 2014, 3 Ob 29/14g)

344

137. Vermutung des Alleineigentums an der Grenzmauer
(OGH 9. 7. 2014, 7 Ob 92/14a)

345

138. Rechtsmissbräuchliche Geltendmachung eines Aufwandsersatzanspruchs durch den Mieter bei selbst verschuldeten Mängeln
(OGH 17. 2. 2014, 4 Ob 199/13p)

346

139. Zurechnung des Hausbesorgers als Erfüllungsgehilfe
(OGH 27.8.2014, 2 Ob 130/14b)

347

140. Bewertung von Mietrechten für Ausgleichszahlung bei Aufhebung der Miteigentumsgemeinschaft durch Begründung von Wohnungseigentum
(OGH 21.2.2014, 5 Ob 145/13d)

347

• MaklerR

141. Provisionsanspruch mehrerer Makler
(OGH 28. 4. 2014, 8 Ob 24/14h,
RA MMag. Dr. Clemens Limberg, LL.M. (SCU))

348

142. Kein Provisionsanspruch bei Anfechtungsgrund
(OGH 22. 5. 2014, 1 Ob 75/14g)

349

143. Schriftliche Übersicht gem § 30b Abs 1 KSchG ist bei erheblicher Änderung richtigzustellen
(OGH 17. 3. 2014, 2 Ob 190/13z,
FH-Doz. Univ.-Lektor Mag. Christoph Kothbauer)

350

Impressum 352

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier–TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

SERVICE-GUIDE

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt – € 13772

ISSN 0947-3017 Bundesanzeiger Verlag GmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

■ Außenhandel

EU-Freihandelsabkommen · Internationaler Investitionsschutz auf dem Prüfstand · Die Verordnung zur Durchsetzung internationaler Handelsregeln · Compliance und Exportkontrolle im elektronischen Geschäftsverkehr

■ Exportkontrolle

Verschärfung des Russland-Embargos · Delegation aller Pflichten bei der Exportkontrolle? · Grenzen und Ziele der Exportkontrolle · 8. Exportkontrolltag 2014 – Praxisforen

■ Zoll

Betriebsprüfungen und Compliance im Außenhandel · Erlass, Erstattung und Absehen von der Nacherhebung im Unionszollkodex · Sechs Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) · Digitale Zollprüfung: more data, less opinion · Zollschuldrechtliche Erlöschenstatbestände nach dem Unionszollkodex

■ Logistik/Transport

Zwei Jahre bekannter Versender · Entziehen ohne Entziehen?



© Julien Eichinger – Fotolia.com

2015



Bundesanzeiger
Verlag

www.bundesanzeiger-verlag.de • www.aw-portal.com

Beiträge · Aufsätze · Berichte

Ina Anja Hallmann und Prof. Dr. iur. Achim Rogmann
Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs zu Präferenzhandelsregelungen 373

Dr. Bernd-Roland Killmann
Grundsätzliches zu nachträglich, ersatzweise oder als Duplikat ausgestellten Ursprungszeugnissen 378

Prof. Dr. Walter Summersberger
Verfahren 42: Die Karawane zieht weiter 384

Heike Smid
Für den Einzelverkauf aufgemachte Wareneinsammlungen 386

RechtsprechungsReport

Klaus Vorpeil
OGH zum Transportrecht 391

Prof. Dr. Walter Summersberger und Dr. Thomas Bieber
Verfahren 42: Entstehung der EUST-Schuld nach Art. 204 ZK 393

Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff
Mindestlohn und Dienstleistungsfreiheit 395

Dr. Ulrich Schrömbges
EUST nach Art. 204 ZK? 396

Aus- und Weiterbildung

Eric Pickett
Der Steuerhinterziehungsvorwurf bei der Nacherhebung (Teil III) 399

Impressum

385

Nachrichten, Seminare, GesetzgebungsReport, Stellenmarkt

finden Sie im „AW-Prax Newsticker“ als separate Ergänzung zum Heft >>>



ZUGANGSDATEN zum AW-Prax-Archiv:

Geben Sie unter **www.aw-portal > aw-prax > archiv > anmelden** Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Der Benutzername setzt sich immer zusammen aus „awpraxleser“ und Ihrer Auftragsnummer.
Beispiel: awpraxleser12345

Geben Sie unter Kennwort Ihre Auftragsnummer ein.
Beispiel: 12345

Ihre individualisierte Auftragsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber Ihrer AW-Prax oben links!

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen Beilagen des Bundesanzeiger Verlags, der AVVA und des C. H. Beck Verlags bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

AW-Prax Außenwirtschaftliche Praxis

Herausgegeben in Verbindung mit dem Europäischen Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V. (EFA)

Schriftleitung
 Prof. Dr. Hans-Michael Woffgang; redaktion@aw-prax.de

Redaktion Außenhandelsrecht
 Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff, Rechtsanwalt redaktion@aw-prax.de

Redaktion Exportkontrollrecht
 Dr. Klaus Pottmeyer, Rechtsanwalt redaktion@aw-prax.de

Redaktion Zollrecht
 Prof. Dr. Peter Witte (stellvertretender Schriftleiter) redaktion@aw-prax.de

Herausgeberbeirat

- Dr. Herbert Becherer, Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer und Präsident der Steuerberaterkammer Thüringen
- Prof. Dr. Dirk Ehlers, Universität Münster, Europäisches Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e. V. (EFA)
- Volker Hahn, Ministerialdirigent a. D.
- RA Klaus John, Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI), Frankfurt
- Jan Jost, Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Berlin
- RA Jutta Knell, Bundesverband Spedition und Logistik e. V. (BSL), Bonn
- RA Olaf Kreuzer, Freiburg, Außenwirtschaftsrunde e. V.
- RAin Claudia Kurz, Verband der chem. Industrie e. V., Frankfurt
- RA Michael Lux, Graf von Westphalen, Brüssel
- Dr. Anton Mairinger, Hofrat des Verwaltungsgerichtshofs, Wien
- Dr. Klaus-Peter Müller-Eiselt, Vors. Richter am Bundesfinanzhof a. D., München
- Prof. Dr. Burghard Piltz, Rechtsanwalt u. Notar, Gütersloh
- Dr. Alexander von Portatius, Ministerialrat a. D., ehemals Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn
- Prof. Dr. Achim Rogmann LL.M. (Murdoch), Brunswick European Law School an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wolfenbüttel,
- Olaf Simonsen, Vizepräsident a.D. ehemals Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn
- Dr. Bettina Vogl-Lang, Bundesministerium für Finanzen, Wien
- Stefan Wengler, Dipl.-Volksw., Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE), Köln
- Johanna Werner, LL.M., Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Berlin
- Oliver Wieck, ICC Germany e.V., Berlin

Ständige Mitarbeiter

- Dr. Susanne Aigner, Europäische Kommission, Brüssel
- Stephan Alexander, Richter am Finanzgericht Düsseldorf
- Marianne Bamberger, München
- Prof. Dr. Dr. h.c. (UA) Lothar Gellerit, Fachhochschule des Bundes, Münster
- Prof. Dr. Reginhard Henke, Fachhochschule des Bundes, Münster
- Serge Gorny, Eidg. Oberzolldirektion, Bern
- Hans-Joachim Kampf, Dipl.-Finanzwirt, Fachhochschule des Bundes, Münster
- Dr. Thomas Möller, Oberregierungsrat, Hauptzollamt Osnabrück
- Karl-Heinz Palmes, Regierungsoberamtsrat beim Statistischen Bundesamt – Gruppe Außenhandel, Wiesbaden
- Prof. Dr. Walter-Michael Summersberger, Universität Linz
- Willi Vögeler, Leitender Regierungsdirektor a. D., Freiburg i. Br.
- Klaus Vorpeil, Rechtsanwalt, Gau-Bickelheim
- Dr. Carsten Weerth, Dipl.-Finanzwirt, B. Sc. (Glasgow), LL. M., (Com.), M.A., Hauptzollamt Bremen

Beiträge · Aufsätze · Berichte



Außenhandel

Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang und Kai Henning Felderhoff
EU-Freihandelsabkommen 3

Oliver Wieck
Internationaler Investitionsschutz auf dem Prüfstand 9

Martin Lutz
Die Verordnung zur Durchsetzung internationaler Handelsregeln 10

Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff
Compliance und Exportkontrolle im elektronischen Geschäftsverkehr 14

Exportkontrolle

Dr. Gerd Schwendinger und Dr. Matthias Trennt
Verschärfung des Russland-Embargos 17

Dr. Harald Hohmann
Delegation aller Pflichten bei der Exportkontrolle? 21

Corinna Hötzl und Björn Griebel
Grenzen und Ziele der Exportkontrolle 23

Susanne Schuster und Leif Linnemann
8. Exportkontrolltag 2014 – Praxisforen 26

Zoll

Dr. Michael Jung
Betriebsprüfungen und Compliance im Außenhandel 31

Prof. Dr. Dr. h.c. (UA) Lothar Gellert
Erlass, Erstattung und Absehen von der Nacherhebung im Unionszollkodex 37

Dr. Carsten Weerth
Sechs Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) 40

Dr. Axel Becker und Andreas Beckmann
Digitale Zollprüfung: more data, less opinion 45

Prof. Dr. jur. Peter Witte
Zollschuldrechtliche Erlöschstatbestände nach dem Unionszollkodex 47

Logistik/Transport

Marcus Hellmann, Stefan Reinhardt
Zwei Jahre bekannter Versender 50

Dr. Talke Ovie
Entziehen ohne Entziehen? 55

Impressum

Firmeneinträge

AVVB Steuerberatungsgesellschaft mbH	AHV Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH	FORMAT SOFTWARE SERVICE GmbH
AVVB Rechtsanwaltskanzlei mbH	AWA Austria AWA AUSSENWIRTSCHAFTS AKADEMIE GmbH	Fired Software GmbH
Burkert – Basler & Partner Rechtsanwälte PartG mbB	bav Bremer Außenwirtschafts- und Verkehrsseminare	Hübner IT Solutions GmbH
FTC GmbH Foreign Trade Consult	Compliance Academy GmbH	Kewill GmbH
Hohmann Rechtsanwälte	DAV Deutsche Außenhandels- und VerkehrsAkademie	Mendel Verlag GmbH & Co. KG
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	GRÜNDIG AKADEMIE	MIC Customs Solutions
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Internationales Fachinstitut für Steuer- und Wirtschaftsrecht e.V.	ProTerio GmbH
WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH	KonVent Kongress- und Veranstaltungsmanagement GmbH	Rausoft GmbH
HARNISCHMACHER LÖER WENSING	Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg GmbH	RiegeSoftware International GmbH
Heuking Kühn Lüer Wojtek	AEB GmbH	SAPPER AG
JOHN & BRUNNETT	ANTON Software GmbH	TIA innovations GmbH
Rechtsanwaltskanzlei Nicolas Meyer	Markus Fischer & Michael Fischer GbR	znel group GmbH
OPPENHOFF & PARTNER	BEX Components AG	Sydow Verlag
ERIC PICKETT	Bundesanzeiger Verlag GmbH	LION Der Formularverlag
Schrämbges + Partner	Bundesanzeiger Verlag GmbH	VERLAG CARL H. DIECKMANN
NATIONAL-BANK AG	DAKOSY Datenkommunikationssystem AG	Formularverlag CW Niemeyer GmbH & Co. KG
AWA AUSSENWIRTSCHAFTS AKADEMIE GmbH	dbh logistics IT AG	AOB GmbH
beta seminare bonn berlin GmbH	DIEHL Informatik GmbH	iZD GmbH



Unternehmensnachfolge in der Wirtschaftsprüferpraxis 1231

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 1240

Berichterstattung im öffentlichen Sektor 1251

EDITORIAL**Jens Røder**

Entwicklungstendenzen der Abschlussprüfung in den nordischen Staaten1

KOMPAKT**Aktuelles Stichwort**

Zusammenwirken von Regulierungsvorhaben nach der Finanzmarktkrise1225

Prüfung

Entwurf einer neuen Prüfungsberichtsverordnung.....1225

Neue Präsidentin bei der IFAC1225

Rechnungslegung

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Neuorganisation der GRI1226

Edgar Ernst als Präsident der DPR wiedergewählt1226

Werner Brandt neuer Treuhänder der IFRS-Stiftung.....1226

Änderung von IFRS 21226

Neue Enforcement-Entscheidungen in Europa.....1227

Betriebswirtschaft

Die jungen Unternehmer: Personalien1227

Berufsrecht

Neustrukturierung und Änderung des IESBA Code of Ethics1227

Wirtschaftsrecht

EEG 2012 verstößt nicht gegen EU-Recht1228

Geldwäsche: Verdachtsmeldungen von Wirtschaftsprüfern1228

Steuern

IDW zur Lifo-Methode.....1228

IDW bei der Anhörung zum Jahressteuergesetz 20151228

IDW zu Praxisfragen bei elektronisch erbrachten sonstigen Leistungen1229

Deutschland und Großbritannien unterbreiten Vorschlag zu Patentboxen1229

BEITRÄGE**Prof. Dr. Jens Poll und Gillian Waldbauer**

Unternehmensnachfolge in der Wirtschaftsprüferpraxis – Ergebnisse einer Befragung von Angehörigen der Berufsorganisationen bedeutender Finanz- und Kapitalmärkte1231

Michael Bär und Christian Gollob

Das neue Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9 – Darstellung und praktische Implikationen1240

Dr. Daniel Blab und Prof. Dr. Axel Haller

Ergänzende Bestandteile der Berichterstattung im öffentlichen Sektor – Die Recommended Practice Guidelines des International Public Sector Accounting Standards Board1251

STEUERN & RECHT**Abgabenordnung**

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff1261

Einkommensteuer

Nachträgliche Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen nach Veräußerung einer Beteiligung1261

Gewerbsteuer

Verfassungsmäßigkeit der gewerbsteuerlichen Hinzurechnung von Miet- und Pachtzinsen.....1263

Umsatzsteuer

PKW-Nutzung durch einen Unternehmer für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte.....1264

Erbschaftsteuer

Schenkungssteuerrechtliche Behandlung eines vorzeitigen unentgeltlichen Verzichts auf ein vorbehaltenes Nießbrauchsrecht... 1266

Bewertungsgesetz

Bewertung einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung; Vervielfältiger für Bewertungsstichtage ab 01.01.2015.....1268

BIBLIOTHEK

Neue Bücher.....IV

Rezensionen.....IV

Zeitschriftenspiegel.....V

ImpressumVII



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

<i>Richterin Dr. Gudrun Fink, Landgericht Mönchengladbach</i> Gilt „nemo tenetur se ipsum accusare“ auch für juristische Personen?	457
<i>Wissenschaftlicher Mitarbeiter Christopher Sens, Universität Leipzig</i> Inbetriebnahme von Biogasanlagen trotz aufschiebender Wirkung eines (Dritt-)Rechtsbehelfs – Strafbar nach § 327 StGB?	463

Rezensionen

<i>Leitender Regierungsdirektor Stefan Rolletschke, Köln</i> Rezension: Helml, Die Reform der Selbstanzeige im Steuerstrafrecht, 2014	469
--	-----

Aufsätze in Zeitschriften und Festschriften

<i>Rechtsanwalt Thomas Richter, Frankfurt a.M.</i> Arbeitsstrafrecht	470
---	-----

Entscheidungen

BVerfG	26. 8.2014 – 2 BvR 2400/13	Verständigung und Negativmitteilung	472
BGH	28. 1.2014 – 2 StR 495/12	Ungleichartige Wahlfeststellung (<i>Anm. Bauer</i>)	475
BGH	6. 8.2014 – 2 StR 153/14	Verteidigung der Rechtsordnung	477
BGH	16. 6.2014 – 4 StR 21/14	Abrechnungsbetrug bei ambulatem Pflegedienst	478
BGH	28. 5.2014 – 3 StR 206/13	Subventionsbetrug auch bei Subventionen an Privat- personen	481
BGH	10. 4.2014 – 1 StR 649/13	Beweiswürdigung bei Kreditbetrug	484
BGH	8. 7.2014 – 1 StR 240/14	Hinterziehung von Tabaksteuer	486
BGH	23. 7.2014 – 1 StR 196/14	Hinterziehung von Umsatzsteuer	486
BGH	8. 5.2014 – 1 StR 726/13	Besorgnis der Befangenheit	488
BGH	4. 6.2014 – 2 StR 656/13	Vernehmung der Verhörsperson (LS)	491
BGH	11. 9.2014 – 4 StR 148/14	Bewährungsaufgabe bei Verständigung	491
BGH	13. 8.2014 – 2 StR 573/13	Unterzeichnung der Revisionschrift (LS)	492
BGH	25. 6.2014 – 1 StR 218/14	Grundsatz der Spezialität	492
BFH	14. 5.2014 – X R 23/12	Abzugsverbot für Bestechungsgelder (LS)	493
LG Aachen	27. 8.2014 – 86 Qs 11/14	Bemessung des Zuschlages nach § 398a Nr.2 AO (<i>mit Anm. Reichling</i>)	493

wistra aktuell

Rechtsprechungsvorschau	II
Aktuelle Rechtsprechung in Kürze	III
Aktuelle Nachrichten	V
Bericht aus der Gesetzgebung	
– Gesetz zum VN-Übereinkommen gegen Korruption verkündet; Künftige oberste Bundesbehörde für Bundesbeauftragten für Datenschutz; Internationale Übereinkunft über den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen; geplante Verbesserung der Geldwäschebekämpfung; Kontenabfragen –	XI

Die Aktiengesellschaft

Börsenpflichtblatt
der Frankfurter
Wertpapierbörse



Zeitschrift für das
gesamte Aktienwesen,
für deutsches,
europäisches und
internationales
Unternehmens- und
Kapitalmarktrecht



Inhalt · 60. Jahrgang · Heft 1–2/2015

Aufsätze

RA Ulrich Ruchatz, LL.M. oec.

Auskunftspflichten der Aktiengesellschaft bei Organhaftungsverfahren im Verhältnis zum Anspruchsgegner und gegenüber dem D&O-Versicherer

Der Beitrag befasst sich mit den Auskunftspflichten der Aktiengesellschaft im Rahmen der Organhaftung gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern einerseits und gegenüber dem D&O-Versicherer andererseits. Der Verfasser erörtert die rechtlichen Grundlagen der Auskunftspflichten und stellt deren Grenzen und die praktische Durchführung der Auskunftserteilung dar. Abschließend werden die Risiken und die prozessualen Folgen einer unzureichenden Auskunftserteilung erörtert.

Annika Christina Piroth

Die Klarstellung zur Mitteilungspflicht des Legitimationsaktionärs im Rahmen des geplanten Kleinanlegerschutzgesetzes

Im Jahr 2012 hat ein Urteil des OLG Köln zu einer auf den ersten Blick eher randständig erscheinenden Fragestellung genügt, um die Präsenz auf deutschen Hauptversammlungen dramatisch einbrechen zu lassen. Der Feststellung des OLG Köln, dass auch der Legitimationsaktionär kapitalmarktrechtlichen Meldepflichten unterliege, will der deutsche Gesetzgeber im Zuge des geplanten Kleinanlegerschutzgesetzes legislativ entgegengetreten. Der Beitrag misst die konkrete Reichweite dieser Maßnahme aus.

Priv.-Doz. Dr. André Meyer, LL.M.

Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung nachträglich erlangter Informationen bei der Bewertung von Unternehmen

Zu der Frage, ob bei Unternehmensbewertungen auch Informationen berücksichtigt werden können, die dem Bewertenden erst nach dem Bewertungsstichtag bekannt werden, bestehen ganz unterschiedliche Ansätze. Der vorliegende Beitrag zeichnet den Meinungsstand nach und arbeitet heraus, dass nachträglich erlangte Erkenntnisse über die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse des Unternehmens nur ausnahmsweise zugrunde gelegt werden dürfen.

Steuer-Journal

RA FASStR Dr. Markus Wollweber

Steuerliche Erfassung von Transaktionskosten beim Share Deal

24

Rechtsprechung

Kapitalanleger-Musterverfahren, Prospekthaftung

BGH v. 29.7.2014 – II ZB 1/12

27

Amtslöschung nichtiger Beschlüsse, Beschwerdebefugnis

BGH v. 15.7.2014 – II ZB 18/13

35

Musterentscheid im Kapitalanleger-Musterverfahren Conrad/Corealcredit Bank

1 OLG Frankfurt v. 20.8.2014 – 23 Kap. 1/08

37

Freigabeverfahren

OLG Köln v. 5.5.2014 – 18 U 28/14

39

Unternehmensvertrag mit einer Sparkasse

OLG München v. 3.7.2014 – 31 Wx 263/14, 31 Wx 264/14

40

Zur möglichen Marktmanipulation im Falle Porsche/VW

OLG Stuttgart v. 18.8.2014 – 1 Ws 68/14

41

Marktmanipulation, Verfall von Aktien, Wertberechnung

OLG Stuttgart v. 6.6.2014 – 2 Ss 541/13

45

Kapitalmarktinformatiionshaftung

10 LG Braunschweig v. 30.7.2014 – 5 O 401/13 (029)

47

Buchbesprechungen

Olaf Gärtner/Michael Rose/Adolf Reul

Anfechtungs- und Nichtigkeitsgründe im Aktienrecht

(Matthias Höreth)

51

Dominik Heß

Investorenvereinbarungen – Eine Untersuchung der aktien- und übernahmerechtlichen Zulässigkeit und Schranken von Vereinbarungen zwischen Investor und Aktiengesellschaft

(Prof. Dr. Dominik Skauradszun)

51

Impressum

R 20

Rechts-Report

Aus der Gesetzgebung

Die Frauenquote rückt näher

R 3

Aus der Rechtsprechung

BGH macht Telekom-Klägern Hoffnung

R 3

Aktienrecht in Zahlen

Frauenquote und Zahl der betroffenen Unternehmen

R 4

Anlegerschutz

Verjährungsbeginn von Schadensersatzansprüchen bei Swap-Geschäften am Beispiel des Cross-Currency-Swaps (CCS)

R 7

Kapitalmarkt-Report

Zahlen, Fakten, Entwicklungen

Scrip-Dividendenkonzept – Vorteile für Aktionär und Unternehmer

R 8

Arbeitnehmer-Incentivierung mittels Optionsrecht

R 9

Börse

FTSE- und Russell-Indizes werden zusammengeführt

R 10

Euronext lanciert Expert Market für nicht-notierte Wertpapiere

R 10

Börsen Wien und Zagreb vereinbaren Datenvertriebskooperation

R 11

Börse Oslo startet Segment für grüne Anleihen

R 11

Dubai International Financial feiert 10-jähriges Bestehen

R 11

EEX übernimmt Agrar derivative von Eurex

R 12

15 Jahre TSX Venture Exchange

R 12

Börse Singapur plant Handelsplattform für Unternehmensanleihen

R 12

Branchen- und Unternehmens-Report

Branchen-Nachrichten

Sportindustrie wächst schneller als das Bruttoinlandsprodukt vieler Länder

R 12

Markt für grüne Technologien wächst weiter

R 13

Akzeptanz und Nutzung von digitalen Einkaufshelfern

R 13

Der deutsche Halbleitermarkt

R 14

Jahresabschlüsse

Erläuterungen zu den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

R 14

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

R 16

KWS Saat AG

R 17

Bibliothek

Neuerscheinungen

R 18

Zeitschriftenspiegel

R 19

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Verlags Dr. Otto Schmidt KG, Köln, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Gesellschaftsrechtler gehen online aufs Ganze.



Premiummodul Gesellschaftsrecht: uneingeschränkter Zugang zur kompletten Online-Bibliothek für Gesellschaftsrechtler aus dem Verlag Dr. Otto Schmidt. Komfortabel ver-

linkt mit der Rechtsprechungs- und Gesetzesdokumentation von juris. Überzeugen Sie sich selbst beim **4-Wochen-G gratis-Test**. Anrufen 02 21 937 38-999 oder an-

klicken www.otto-schmidt.de/online-gesellschaftsrecht

juris® Das Rechtsportal



Aufsätze

- Fischer*, Sexuelle Nötigung: Schutzlücken oder Schutzlücken-Fantasien? 485
- Mavany*, Verteidigung gegen staatsanwaltschaftliche Verfahrensrügen – ein Plädoyer für den Einwand der Unzulässigkeit 494
- Fröba/Straube*, Verschleifungsverbot und Zweckverfehlungslehre beim Spenden- und Bettelbetrug 500

Entscheidungen

Europarecht

- EMRK Art. 6 Abs. 1: Der maßgebliche Zeitpunkt für die Bestimmung der unzulässigen Tatprovokation ist der Zeitpunkt, zu dem der spätere Beschuldigte erstmals von der Polizei angesprochen wird. Der Konventionsverstoß kann nur durch den Ausschluss der so erlangten Beweismittel geheilt werden
EGMR, Entscheidung v. 23.10.2014 – 54648/09
(*Furcht ./.* Deutschland) m. Anm. Sommer 504

Verfahrensrecht

- StPO § 103: Anforderungen an einen Durchsuchungsbeschluss gegen einen unverdächtigen Dritten
LG Koblenz, Beschl. v. 27.10.2014 – 4 Qs 66/14 510
- StPO § 154: Teilrechtskraft steht der Verfahrenseinstellung nicht entgegen
BGH, Beschl. v. 8.10.2014 – 1 StR 286/14 511
- StPO § 202: Das Gericht ist nicht der Libero der Anklagebehörde
AG Gummersbach, Beschl. v. 15.10.2014 – 81 Ds 922 Js 2198/14-326/14 511
- StPO § 230: Haftbefehl im Strafbefehlsverfahren
KG, Beschl. v. 12.9.2014 – 3 Ws 484/14 – 141 AR 452/14 512
- StPO §§ 244 Abs. 3, 261: Weder Fragen des Verteidigers an einen Zeugen noch Beweisbehauptungen sind Teileinlassungen – Würdigung des Schweigens des Angeklagten
BGH, Beschl. v. 7.8.2014 – 3 StR 105/14 513
- StPO § 257c; StGB § 56c: Die Bewährungsweisung, jeden Wohnsitzwechsel mitzuteilen, muss im Rahmen einer Verständigung nicht angekündigt werden
BGH, Beschl. v. 7.10.2014 – 1 StR 426/14 514

Materielles Strafrecht/Strafrechtliche Nebengebiete

- StGB §§ 22, 244: Versuchsbeginn beim qualifizierten Delikt
BGH, Beschl. v. 7.8.2014 – 3 StR 105/14 516
- StGB § 46 Abs. 3: Die ein Regelbeispiel bestimmenden Umstände sind wie Tatbestandsmerkmale zu behandeln
BGH, Beschl. v. 15.10.2014 – 2 StR 25/14 517
- StGB §§ 51, 58, 67: Dauer des Vorwegvollzugs bei mehreren Gesamtstrafen – Berücksichtigung von Bewährungsleistungen erst in der Vollstreckung
BGH, Beschl. v. 24.6.2014 – 1 StR 162/14 517
- StGB § 265b: Straftaten zu Lasten ausländischer Kreditgeber – Genussrechtekapital
BGH, Urt. v. 8.10.2014 – 1 StR 114/14 (BGHSt, nur Ls) 518
- BtMG § 29: Strafmaß bei Besitz einer geringen Menge von BtM zum Eigengebrauch
OLG Hamm, Beschl. v. 29.7.2014 – III-2 RVs 33/14 518
- BtMG § 30a: Bei der Bestimmung eines Minderjährigen zum Handel muss dieser die subjektiven Voraussetzungen einer Beihilfehandlung verwirklichen
BGH, Beschl. v. 7.8.2014 – 3 StR 17/14 519
- IRG § 73: Unzulässigkeit der Auslieferung nach Argentinien wegen menschenrechtswidriger Haftbedingungen
OLG Dresden, Beschl. v. 8.7.2014 – OLG Ausl 53/14 521
- Strafvollstreckung/Strafvollzug**
- JGG § 83: Die förmliche Einleitung der Vollstreckung ist eine Aufgabe der Justizverwaltung
BGH, Beschl. v. 13.8.2014 – 2 ARs 225/14 (2 AR 151/14) 523
- BayStVollzG Artt. 54, 208; StVollzG § 115: Nachträgliche Feststellung der Rechtswidrigkeit bei Verweigerung vollzugsöffnender Maßnahmen in der Sicherungsverwahrung
OLG Nürnberg, Beschl. v. 19.8.2014 – 1 Ws 213/14 523
- Gebühren- und Kostenrecht**
- StPO § 335; RVG VV Nr. 4130: Kostenfolgen der Sperrberufung: Die zwecklose Revisionsbegründung ist zu vergüten
LG Hamburg, Beschl. v. 23.10.2014 – 632 Qs 25/14 526
- RVG VV Nr. 7000: Notwendige Ausdrücke von Dateien
OLG Düsseldorf, Beschl. v. 15.8.2014 – III Ws 344/14 527

Inhaltsverzeichnis



Veranstaltungskalender		V
	Zum Jahresanfang 2015	1
Standpunkte		
	IDW Positionspapier zur Fortentwicklung der Berufsaufsicht	2
	IDW zum IASB ED 2014/4 „Measuring Quoted Investments in Subsidiaries, Joint Ventures and Associates at Fair Value“	4
	IDW zum IESBA ED zu Mandantenbeziehungen	4
	IDW zum IPSASB-Konsultationspapier zur Anwendung von IPSAS durch öffentliche Wirtschaftsunternehmen	4
	IDW zum Entwurf eines BMF-Schreibens zu § 6 Investmentsteuergesetz	5
Prüfung		
IDW Prüfungsstandards	IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Abschlüssen, die nach Rechnungslegungsgrundsätzen für einen speziellen Zweck aufgestellt wurden (IDW PS 480)	6
	IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Finanzaufstellungen oder deren Bestandteilen (IDW PS 490)	19
	Folgeänderung des IDW Prüfungsstandards: Grundsätze für die ordnungsmäßige Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen (IDW PS 400)	31
Rechnungslegung		
IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung	Entwurf einer IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Auslagerung von rechnungslegungsrelevanten Dienstleistungen einschließlich Cloud Computing (IDW ERS FAIT 5)	32
Prüfung/Rechnungslegung		
Fachliche Hinweise	Rückwirkende Anhebung der Schwellenwerte durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)	52
Berichterstattung über Sitzungen	238. Sitzung des HFA	53
Steuern		
Allgemeines	BMF: Bewertung einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung – Vervielfältiger für Bewertungsstichtage ab 01.01.2015	61
Einkommensteuer	BMF: Steuerliche Anerkennung von Spenden durch Verzicht auf einen zuvor vereinbarten Aufwendungsersatz (Aufwandsspende) bzw. einen sonstigen Anspruch (Rückspende)	61
Entscheidungen der Finanzgerichte	FG: Festsetzung eines Verzögerungsgeldes	62
	FG: Zur Vorlagepflicht von Due-Diligence-Berichten	62

FG: Einkommensteuer als Masseverbindlichkeit bei Entstehung nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	63
FG: Übertragung von Wirtschaftsgütern in das Betriebsvermögen einer Mitunternehmerschaft	63
FG: Zur Übertragung von Mitunternehmeranteilen gem. § 6 Abs. 3 EStG und zur Abgrenzung von Sonderbetriebsvermögen zum Betriebsvermögen eines Besitzunternehmens im Rahmen einer Betriebsaufspaltung	63
FG: Abzugsfähigkeit von nachträglichen Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen	64
FG: Korrektur von Beteiligungsergebnissen innerhalb einer gewerbsteuerlichen Organschaft	64
FG: Erfordernis der Einreichung von Originalrechnungen auf elektronischem Wege innerhalb der Antragsfrist („neues“ Vorsteuervergütungsverfahren)	64

Berufs- und Wirtschaftsrecht

Berufsrecht	BGH: Keine Nichtigkeit des Erwerbs von Honorarforderungen durch StBG trotz Verstoßes gegen Verbot gewerblicher Tätigkeit	64
	OLG: Inhalt einer Steuererklärung und Aufklärungspflichten eines Steuerberaters	64
Gesellschaftsrecht	OLG: Abfindung der Minderheitsaktionäre nach Abschluss eines Unternehmensvertrags je nach Aktiengattung	64
	OLG: Keine Vertretungsmacht des Prokuristen zur Anmeldung der geänderten Geschäftsanschrift der GmbH	65
	BGH: Zeitliche Begrenzung der Sicherheitsleistung des beherrschenden Unternehmens für Verbindlichkeiten der abhängigen Gesellschaft nach Ende des Beherrschungsvertrags	65
	OLG: Ausübung der Rechte aus einem Geschäftsanteil an einer GmbH durch eine ungeteilte Erbengemeinschaft	65
	OLG: Keine Allgemeinvertretungsmacht bei Wegfall eines von zwei Gesamtvertretern in der Personengesellschaft	66
	BGH: Geltung einer allgemeinen Mehrheitsklausel in einem Personengesellschaftsvertrag auch für Grundlagen- und außergewöhnliche Geschäfte	66
	BFH: Vollzug der Schenkung einer atypisch stillen Beteiligung mit Abschluss des Gesellschaftsvertrags	66
	OLG: Gesellschafterliche Treuepflicht bei „Sanieren oder Ausscheiden“ in der GbR	66
Kapitalmarktrecht	BGH: Verfahren zum Umfang der Aufklärungspflicht über Risiken der steuerlichen Anerkennungsfähigkeit des Anlagenmodells im Anlageprospekt	66
Insolvenzrecht	BGH: Entlassung des Insolvenzverwalters bei Vielzahl von Pflichtverletzungen	66
IDW intern		
	IDW Live im Netz: „Lageberichte nach DRS 20 – Erste Praxiserfahrungen“	67
	Absolventenkongress in Köln	67
	Prof. Dr. W. Edelfried Schneider zum Deputy President der FEE gewählt	68
	IDW Ehrenmitglied Dr. Harald Ring verstorben	68
Impressum		X



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

- Prof. Dr. Hans-Michael Krepold, Aschaffenburg, und Christian Kropf, München
Vorfälligkeitsentschädigung als Grundlage des deutschen Pfandbriefsystems 1
- Wiss. Mitarbeiter Dr. Andreas Dieckmann, Hannover
Die SEPA-Überweisung: eine unterschätzte Gefahr für die Banken
– Zum Rückforderungsanspruch der Bank bei einer Fehlüberweisung – 14

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- Bundesgerichtshof 21.10.2014 XI ZB 12/12* Entscheidung nach dem KapMuG zur Frage der Fehlerhaftigkeit des von der Deutschen Telekom AG anlässlich des sogenannten "dritten Börsengangs" herausgegebenen Prospekts, insbesondere zu den Punkten Wert des Immobilienvermögens der Emittentin als Bilanzposition und Übertragung eines erheblichen Aktienpakets auf eine Konzerntochter 22
- Bundesgerichtshof 11.11.2014 XI ZR 265/13* Zur Fälligkeit und Verjährung der Ansprüche aus einer zur Abwendung der Sicherungsvollstreckung geleisteten Prozessbürgschaft 42
- Bundesgerichtshof 25.11.2014 XI ZR 169/13* Zur Verpflichtung der Bank, bei Inhaberschuldverschreibungen mit 100%igem oder bedingtem Kapitalschutz ungefragt auf ein Sonderkündigungsrecht der Emittentin, verbunden mit dem Risiko eines teilweisen oder völligen Kapitalverlustes, hinzuweisen 46

Gesellschaftsrecht

- Bundesgerichtshof 21.10.2014 II ZR 330/13* Zur Wirksamkeit der satzungsmäßigen Bestimmung eines Hauptversammlungsortes im Ausland; zu den Vorgaben, denen eine solche Regelung gerecht werden muss 50



8. Finanzplatztag der WM Gruppe

WM Seminare

Themen u.a.:

Investoren – Standort – Emittenten/Services/IT

4./5. März 2015 – IHK Frankfurt am Main

Informationen: Tel. +49 69 2732 567; www.wm-seminare.de

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem ***** gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlbert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co, KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M., Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg, Markus Heer (stv.)

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de;

Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mit druck Walter Thiele GmbH & Co, KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 90,90 (einschl. 7 % MwSt. € 5,95) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2015 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de












BBK

- SCHNELL GELESEN**
- 5 ► Ermittlung der Kredit-Tragfähigkeit
- KURZNACHRICHTEN**
- 6 Steuerrecht aktuell
Bernd Rätke
- BEITRÄGE**
- 12 Buchführungs-Seminar
**Gewinnausschüttungen aus
Streubesitzbeteiligungen**
Dr. Karl Broemel und Dr. Volker Endert

- 17 Steuerrecht
Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG
Rüdiger Happe
- 31 Betriebswirtschaft
Ermittlung der Kredit-Tragfähigkeit
Jörgen Erichsen
► Kurzfassung Seite 5

NWB Datenbank ► inklusive elektronischer Arbeitshilfe

- KONZERNABSCHLUSS UND IFRS**
- 38 **Kapitalflussrechnung – Ermittlung und
Darstellung**
Prof. Dr. Carsten Theile
- 47 Neuerscheinungen
- 48 Impressum

- | | |
|---|--|
|  Literatur |  Quelle |
|  Weblink |  Community |
|  Informationen |  Video |
|  Audio |  Berechnung |
|  Galerie |  Merksatz |
|  Siehe auch | |

NWB DA

Praxistipps Gesetze in d

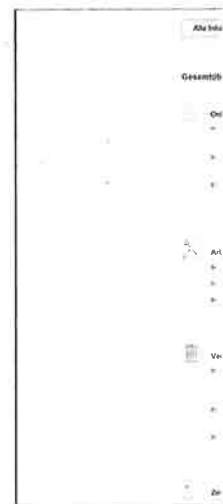
Die NWB Datenbank aber nicht nur in der zurückliegende Vera

Gesetze mithilfe d
Für einen Überblick i
auf der Startseite Ihr
anschließend „Gesel

Gesetze über die S
Alternativ können S
einfach den Titel ein
das Suchfeld eingebe
in der NWB Datenba
„EStG § 7g“ oder ei
chenden Paragrafe

Welchen Stand ha
Damit Sie leichter n.
betroffen ist, steht ll

Hinweis: Der Recht



Wirtschaft und Recht in Osteuropa

WiRO 12/2014 · 23. Jahrgang

Ständige Mitarbeiter und Korrespondenten: *Albanien:* VRiBPatG Wolfgang Stoppel – *Belarus:* Jegor Zelianouski, RA Alexander Liessem – *Bosnien und Herzegowina:* RA Tomislav Pintarić – *Bulgarien:* RAin Stela Ivanova – *Estland:* Mirjam Vili, LL.M., RA Mark Butzmann – *Kasachstan:* Dmitry Marenkov – *Kosovo:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper – *Kroatien:* RA Tomislav Pintarić – *Lettland:* Elisabete Krivcova, LL.M., RA Theis Klauberg, LL.M., MBA – *Litauen:* Ruta Motiejunaite, RA Frank Heemann – *Moldawien:* RA Axel Bormann – *Mongolei:* Dr. Dietrich Nelle – *Polen:* RAin Tina de Vries – *Rumänien:* RA Axel Bormann – *Russische Föderation:* Antje Himmelreich – *Serbien:* RA Tomislav Pintarić – *Slowakische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Slowenien:* RA Tomislav Pintarić – *Tschechische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Ukraine:* Antje Himmelreich – *Ungarn:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper

Hinweis für unsere Leser

Dieser WiRO-Ausgabe ist das Jahresregister 2014 beigelegt



INHALT

Aufsätze und Berichte

A. Nemzov	Regulierung des Immobilienrechtsverkehrs in der Russischen Föderation nach der ZGB-Reform	353
N. Samec	Das Insidergeschäft nach slowenischem Recht – keine Verstöße in der Praxis?	359
H. Küpper	Ungarns neues BGB – Teil 7: Allgemeines Schuld- und allgemeines Vertragsrecht	366

Dokumente und Materialien

S. Pürner	Serbien: Neuerungen im Arbeitsrecht im Überblick – Teil 2 (Textdokumentation mit Einführung)	374
-----------	--	-----

IOR-Chronik

Polen	Verkehrsrecht, Zivilverfahrensgesetzbuch	378
Tschechische Republik	Mehrwertsteuergesetz, Gesetze über die Verbrauchsteuer, über Gerichte und Richter	379
Slowakische Republik	Gesetz über einmaligen Zuschuss für Voll- und Halbkriegswaisen	379
Ungarn	Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit	380
Rumänien	Gesetz zur Einführung des Tages der tschechischen Sprache, Energieeffizienzgesetz	380
Albanien	Gesetze über die Staatspolizei, über die Erfassung und Versorgung behinderter Personen, über Landschaftsplanung und Territorialentwicklung, über die Verwaltungsgliederung der Republik Albanien, über die Sozial- und Rentenversicherung, Justizorganisationsgesetze	380
Kirgisische Republik	Gesetz über die Bekämpfung der Korruption, Straßenverkehrsgesetz, Ordnungswidrigkeitenkodex, Gesetz über die Staatsverschuldung, Familienrechtskodex, Strafprozessordnung, Strafrechtskodex, Verfassungsgesetz über den Status der Richter	381

Aus der Tätigkeit der IRZ

Serbien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Montenegro	382
--	-----

Wirtschaft und Recht in Osteuropa

WiRO 1/2015 · 24. Jahrgang

Ständige Mitarbeiter und Korrespondenten: *Albanien:* VRiBPatG Wolfgang Stoppel – *Belarus:* Jegor Zelianouski, RA Alexander Liessem – *Bosnien und Herzegowina:* RA Tomislav Pintarić – *Bulgarien:* RAin Stela Ivanova – *Estland:* Mirjam Vili, LL.M., RA Mark Butzmann – *Kasachstan:* Dmitry Marenkov – *Kosovo:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper – *Kroatien:* RA Tomislav Pintarić – *Lettland:* Elisabete Krivcova, LL.M., RA Theis Klauberg, LL.M., MBA – *Litauen:* Ruta Motiejunaite, RA Frank Heemann – *Moldawien:* RA Axel Bormann – *Mongolei:* Dr. Dietrich Nelle – *Polen:* RAin Tina de Vries – *Rumänien:* RA Axel Bormann – *Russische Föderation:* Antje Himmelreich – *Serbien:* RA Tomislav Pintarić – *Slowakische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Slowenien:* RA Tomislav Pintarić – *Tschechische Republik:* RA Dr. Petr Bohata – *Ukraine:* Antje Himmelreich – *Ungarn:* Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Küpper



INHALT

Aufsätze und Berichte

<i>R. Knieper</i>	Der Wert der Stabilität der Verfassung und der Rechtssicherheit	1
<i>N. Samec/A. Ferčič</i>	Die Problematik der Schadensersatzhaftung des öffentlichen Auftraggebers in Slowenien	3
<i>A. Slezáková/M. Sidak</i>	Vermittlung von Anlagen, Krediten und Verbraucherkrediten in der Slowakischen Republik	9
<i>H. Küpper</i>	Ungarns neues BGB – Teil 8: Besonderes Vertragsrecht	12

Dokumente und Materialien

<i>J. Schürmeyer</i>	Polen: Gesetz über den Schutz der Arbeitnehmeransprüche bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers – Teil 1 (Textdokumentation mit Einführung)	20
----------------------	--	----

IOR-Chronik

Tschechische Republik	Gesetz über den Staatsdienst, Straßenverkehrsordnung u. a.	24
Slowakische Republik	Ergänzung der Verfassung, Gesetz über die Gewährung von Fördermaßnahmen aus den Mitteln der EU	25
Ungarn	Gesetze im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung, effizientere Erbringung von Geldmarkt- und kommunalen Dienstleistungen u. a.	26
Kroatien	Familiengesetz, Gesetz über den vorübergehenden Unterhalt, Arbeitsgesetz	27
Serbien	Verbraucherschutzgesetz, Gesetz über das Steuerverfahren und die Steuerverwaltung, Arbeitsgesetz, Gesetz über die Renten- und Invalidenversicherung	27
Montenegro	Gesetze über die Grundlagen des Nachrichten- und Sicherheitssektors, über die Fristen zur Begleichung von Geldverbindlichkeiten	29
Albanien	Asylgesetz, Gesetze über die nationale Ärztekammer, über das Informationsrecht, über den Handel und die Handelsgesellschaften u. a.	29

Aus der Tätigkeit der IRZ

Armenien, Georgien, Aserbaidschan		30
--	--	----

Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

NZG 36/2014



Mit Beilage: NZG-Register 2014

Inhalt

Aufsätze		<i>C. Schäfer</i> , Der Bestimmtheitsgrundsatz ist (wirklich) Rechtsgeschichte 1401	
		<i>N. Plagemann</i> , Koordinierung der Aufsichtsratsarbeit bei überschneidenden Aufgabenzuweisungen 1404	
		<i>L. Beck</i> , Kapitalmarktrechtliche Prospekthaftung im Konzern 1410	
Bericht		<i>A. Commandeur/A. Römer</i> , Aktuelle Entwicklungen im Insolvenzrecht im Konzernverbund – Drittschuldnerzahlung 1414	
Literatur		<i>L. Michalski</i> †/ <i>V. Römermann</i> , PartGG (<i>J. Wertenbruch</i>) 1416	
Rechtsprechung			
<i>Personengesellschaftsrecht</i>			
OLG Karlsruhe	29. 7.14 – 4 U 24/14	Mehrstimmrechte des Komplementärs	1417
<i>Kapitalgesellschaftsrecht</i>			
OLG Düsseldorf	28. 8.14 – I-26 W 9/12 (AktE)	Berücksichtigung des zum Bewertungsstichtag geltenden IDW-Standards	1418
OLG München	27.10.14 – 7 W 2097/14	Arbeitnehmereigenschaft des GmbH-Geschäftsführers	1420
OLG Stuttgart	1. 4.14 – 20 W 4/13	Gerichtliche Schätzung einer angemessenen Barabfindung nach Squeeze-Out (Ls.)	1421
KG	28. 8.14 – 3 Ws (B) 452/14 162 Ss 125/14	Rechtskräftiger Haftbefehl gegen Spielhallen-Geschäftsführer sperrt anderweitige Verurteilung (Ls.)	1421
<i>Kapitalmarktrecht</i>			
BGH	30. 9.14 – XI ZR 168/13	Kein Einwendungsdurchgriff bei „Null-Prozent-Finanzierungen“	1421
BGH	17. 7.14 – III ZR 218/13	Keine Anrechnung steuerlicher Vorteile auf Schadensersatzanspruch	1423
<i>Grundbuchrecht</i>			
OLG Karlsruhe	5. 9.13 – 11 Wx 57/13	Grundbucheinsichtsrecht des Pflichtteilsberechtigten bei Grundstücksveräußerung durch den Erblasser	1426
<i>Stiftungsrecht</i>			
OLG München	28. 5.14 – 31 Wx 144/13	Errichtung einer unselbstständigen Stiftung auf Grund letztwilliger Verfügung	1427
<i>Handels- und Registerrecht</i>			
OLG Hamm	25. 4.14 – 11 U 70/04	Schadensersatz bei vorzeitiger Eintragung einer Umwandlung im Handelsregister	1430

Vereinsrecht

OLG Nürnberg	26. 9. 14 – 12 W 2015/14	Keine inhaltliche genaue Wiedergabe eintragungspflichtiger Umstände bei Anmeldung der Satzungsänderung eines eingetragenen Vereins (Ls.)	1432
--------------	--------------------------	--	------

Insolvenzrecht

BGH	10. 7. 14 – IX ZR 280/13	Vorsatzanfechtung bei Begleichen einer Geldstrafe	1432
BAG	8. 5. 14 – 6 AZR 722/12	Rückforderung unter dem Druck von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen erlangter Entgeltzahlung	1434

Arbeitsrecht

BAG	17. 9. 14 – 10 AZB 43/14	Arbeitnehmereigenschaft eines GmbH-Gesellschafters – Rechtsweg	1437
-----	--------------------------	--	------

Steuerrecht

BFH	6. 2. 14 – VIR 39/13	Geldwerter Vorteil aus der Überlassung eines Dienstwagens	1439
-----	----------------------	---	------

Fachanwalts-Lehrgang Handels- & GesR



München Start: 19.03.2015
Frankfurt/M. Start: 18.06.2015
Stuttgart Start: 22.10.2015

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de

ARBBER
seminare
Anwaltsfortbildung

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir Beilagen vom **VERLAG C.H.BECK**.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Helfen mit Herz.

Geldauflagen für kranke Kinder



Die Stiftung fördert im Universitätsklinikum Tübingen die bestmögliche Behandlung schwer kranker Kinder und ihrer Familien und hilft in Notlagen schnell und unbürokratisch.

Schenken Sie Zukunft – Helfen Sie jetzt durch die Zuweisung von Geldauflagen.

www.stiftung-fuer-krank-kinder.de

Stiftung für kranke Kinder
Bußgeldkonto 2 044 136
KSK Tübingen (641 500 20)
Infotelefon: 07071 - 2981455

ISSN 1434-9272

NZG – Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

Schriftleitung:

Rechtsanwalt Professor *Dr. Martin Weber*.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.; Telefon: (0 69) 75 60 91-0; Telefax: (0 69) 75 60 91-49; E-Mail: NZG@beck-frankfurt.de

Verlagsredaktion:

Rechtsanwalt Professor *Dr. Martin Weber* (verantwortlich für den Textteil).

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das

Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589. Disposition: Herstellung Anzeigen, technische Daten, Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de. Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz*.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Nr. 6 229-8 02, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Dreimal im Monat.

Bezugspreise 2014: Jährlich € 369,- (darin € 24,14 MwSt.). Vorzugspreis für Bezieher unserer Zeitschrift NJW € 345,- (darin € 22,57 MwSt.). Einzelheft: € 13,- (darin € 0,85 MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden.

Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:

Telefon: (0 89) 3 81 89-750, Telefax: (0 89) 3 81 89-358. E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Adressenänderung des Bezieher kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag). Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

BKR Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht



Herausgegeben von: Paul Assies, Rechtsanwalt, Köln
Dr. Heiko Beck, Rechtsanwalt, Hamburg
Dr. Helmut Bruchner, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, Hannover
Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am BGH, Karlsruhe
Dr. Markus Escher, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann, LL.M., Berlin
Prof. Dr. Mathias Habersack, München
Dr. Uwe Jahn, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Ralf Josten, LL.M., Rechtsanwalt, Köln
Prof. Dr. Jens Koch, Bonn
Prof. Dr. Hans-Michael Kreppold, Gauting
Dr. Volker Lang, Rechtsanwalt, Bonn

Prof. Dr. Katja Langenbucher, Frankfurt
Klaus M. Löber, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Dr. Rainer Metz, Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
Dr. h.c. Gerd Nobbe, Vorsitzender Richter am BGH a.D., Karlsruhe
Prof. Dr. Andreas Pfungsten, Münster
Dr. Patrick Rösler, Rechtsanwalt, Heidelberg
Prof. Dr. Frank A. Schäfer, LL.M., Rechtsanwalt, Düsseldorf
Hartmut Strube, Rechtsanwalt, Düsseldorf
Dr. Hanno Teuber, Rechtsanwalt, Frankfurt
Dr. Jürgen Vortmann, Rechtsanwalt, Cloppenburg
Dr. Wolfgang Weitnauer, M.C.L., Rechtsanwalt, München
Dr. Stefan Werner, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

12/2014, Seite 485–528, 14. Jahrgang



Inhalt

Aufsätze

Raimund Sieg/
Prof. Dr. Janine Wendt

Anlegerschutz de luxe: BGH verlangt Aufklärung über Aussetzungsrisiko bei offenen Immobilienfonds 485

Offene Immobilienfonds galten in Deutschland lange Zeit als sichere und wertstabile Kapitalanlagen und waren aus diesem Grund bei privaten Investoren und institutionellen Anlegern gleichermaßen beliebt. Die Finanzkrise hat indessen auch vor offenen Immobilienfonds nicht halt gemacht. Der XI. Zivilsenat hat durch Urteil vom 29. 4. 2014 entschieden, dass eine Bank, die den Erwerb von Anteilen an einem offenen Immobilienfonds empfiehlt, den Anleger ungefragt über die Möglichkeit einer zeitweiligen Aussetzung der Anteilsrücknahme durch die Fondsgesellschaft aufklären muss. Der Beitrag befasst sich mit dieser Rechtsprechung.

Ri'in Dr. Kathrin
Bünnigmann

Kausalitätsvermutung oder -falle im Kapitalanlagerecht: Schutz oder Schaukel für den Anleger 491

Im Rahmen der Entscheidung des BGH vom 3. 6. 2014 – XI ZR 147/12 (BGH BKR 2014, 370ff.) hat der BGH mit einer Stichtagsregelung Rechtssicherheit im Hinblick auf die Aufklärungspflichten im Hinblick auf versteckte Innenprovisionen gesorgt. Für Vertragsabschlüsse seit dem 1. 8. 2014 sind Banken verpflichtet, den Anleger über diese Form der Vergütung aufzuklären. Der vorliegende Beitrag analysiert die Anpassung des Umgangs mit Innenprovisionen an die Behandlung von offen ausgewiesenen Rückvergütungen und legt den Schwerpunkt auf die verbraucherschützende Kausalitätsvermutung.

Dr. Richard
Nouvertné

Risikoverlagerung auf Verbraucher in Banken-AGB 496

Angesichts der Rechtsprechung zu den Banken-AGB, der fortschreitenden Regulierungen im Bankaufsichts- und Verbraucherrecht mit ihren Auswirkungen auf den Kunden und nicht zuletzt wegen des Imageproblems der Banken seit Beginn der Finanzmarktkrise plädiert der Verfasser für eine aktive Revision der bestehenden AGB. Er regt an, die AGB zu verschlanken und Risikoverlagerungen zu reduzieren, zumal der Wegfall einzelner AGB in der Vergangenheit keine messbaren Auswirkungen auf das Bankgeschäft hatte.

Kreditrecht

OLG Nürnberg	22. 9. 2014 – 14 U 1533/14	Zu den Schlüssigkeitsvoraussetzungen des Rückzahlungsanspruchs der Bank bei gekündigtem Verbraucherdarlehen	502
--------------	----------------------------	---	-----

Kapitalmarktrecht

BGH	24. 4. 2014 – III ZR 389/12	Anlageberatung; Darstellung von Fungibilität und Provisionen im Emissionsprospekt	504
BGH	29. 4. 2014 – XI ZR 130/13	Anlageberatung; Aufklärung über das Risiko einer Aussetzung der Rücknahme von Fondsanteilen	508
BGH	1. 7. 2014 – II ZR 381/13	Zum Anwendungsbereich des § 24 Abs. 2 SchVG mit Anmerkung von RA Dr. Markus J. Friedl, Frankfurt a. M.	511
OLG Frankfurt a.M.	4. 8. 2014 – 23 U 228/13	Kurze Verjährung gem. § 37 a WpHG a. F.	515
OLG Nürnberg	10. 4. 2014 – 8 U 627/12	Erlaubnispflichtige Rechtsdienstleistung; Ankauf und Verwertung von Lebensversicherungspolice durch Aktiengesellschaft; Registrierungsverbehalt als Schutzgesetz; persönliche Haftung des alleinigen Gründers und einzigen Vorstands	519

Kontoführungsrecht

OLG Nürnberg	29. 4. 2014 – 3 U 2038/13	Unwirksamkeit von Nr. 26 (1) AGB-Sparkassen	523
LSG Niedersachsen-Bremen	1. 7. 2014 – L 2/12 R 382/11	Zur Rücküberweisungspflicht von Rentenbezügen bei Tod des Rentempfängers	526

ISSN 1617-7223

BKR – Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

Redaktion:

RA Dr. Volker Lang (Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts)
Redaktionsassistentin: Claudia Baumann
Rheinwerkallee 6, 53227 Bonn,
Telefon (02 28) 94 59 45-0,
Telefax (02 28) 94 59 45-55,
E-Mail: bkr@beck.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beifügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung

und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589, Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-603, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz*.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Tel.: (0 89) 3 81 89-0, Telex: 5 2154085 beck d, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München: Konto-Nr. 6229-802, BLZ 700 100 80.

Erscheinungsweise: Monatlich.

Bezugspreise 2014: Jährlich 375,- € (darin 24,53 € MwSt.), Einzelheft: 35,- € (darin 2,29 € MwSt.). Versandkosten jeweils zusätzlich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahrestitel und

-register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:

Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358,
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresende erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre **Adressenänderungen** mit. Dabei geben Sie **bitte neben dem Titel** der Zeitschrift die **neue und die alte Adresse** an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Bezieher kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Gesamtherstellung: Druckerei C.H.BECK (Adresse wie Verlag), Lieferanschrift: Versand und Warenannahme, Bergerstr. 3-5, 86720 Nördlingen.

Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

European Journal of Business Law · Revue Européenne de Droit Économique



EuZW 1/2015

5. Januar · 26. Jahrgang 2015 · Seite 1–40

Inhalt

Editorial	Jürgen Basedow Postmoderner Rechtsschutz und der Dialog mit dem Gerichtshof der Europäischen Union	1
Europa-Report	Bank-, Beihilfe-, Datenschutz-, Kartellrecht uvm	3
Aufsätze und Berichte	Tilman Makatsch/Arif Sascha Mir Die neue EU-Richtlinie zu Kartellschadensersatzklagen – Angst vor der eigenen „Courage“?	7
	Felix M. Wilke Verbraucherschutz im internationalen Zuständigkeitsrecht der EU – Status quo und Zukunftsprobleme	13
Zur Rechtsprechung	Stephan Wernicke Das Intel-Urteil des EuG – ein Lehrstück dogmatischer Kontinuität	19
Buchbesprechung	Hans Arno Petzold: Beihilfenkontrolle im europäischen Mehrebenensystem (<i>Kaiser</i>)	23
Rechtsprechung		
EuGH	01. 10. 2014 – C-393/13 P Antidumpingrecht: Ermittlung des Normalwerts – Begriff „Verkäufe im normalen Handelsverkehr“ (m. Anm. Rainer Bierwagen/Theresa Ilgner, S. 27)	24
EuGH	21. 10. 2014 – C-348/13 Urheberrecht: Zulässigkeit des „Framing“ (m. Anm. Florian Schmidt-Wudy, S. 29)	28
EuGH	23. 10. 2014 – C-104/13 Arzneimittelrecht: Begriff des Referenzarzneimittels – Rechtsschutz des Inhabers der Genehmigung für ein Referenzarzneimittel (m. Anm. Ulrich M. Gassner, S. 33)	31
EuGH	04. 09. 2014 – C-327/13 Insolvenzrecht: Sekundärinsolvenzverfahren nach der EuInsVO (m. Anm. Patrick Schulz, S. 38)	34
EuG	12. 06. 2014 – T-286/09 Kartellrecht: Ausschließlichkeitsbindungen und Exklusivitätsrabatte eines marktbeherrschenden Unternehmens (Ls.)	40
LG Münster	17. 09. 2014 – 011 O 334/12 Beihilferecht: EuGH-Vorlage zur Durchbrechung der Rechtskraft zu Gunsten des unionsrechtsrechtlichen Effektivitätsgrundsatzes (Ls.)	40